iesbadener Can

Berlag Langgaffe 21. "Tagblatt-Haus". Shafter-halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

"Tagblatt - Dane" Rr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

Beings-Beeis für beibr Ausgaben: 70 Dis monatlich, M. 2.— vierteljabrlich burch ben Berlag Langgaffe 21, sone Bringerlohn. M. 3.— vierteljabrlich burch alle bruifden Toftankalter, aussichließlich Beltrigelb. — Beings-Leftellungen nehmen außerbem enigegen: in Wiesbaben die Bweigheste Bisbmardring In, fowie die 112 Ausgabeltelben in allen Tellen ber Cabet; in Strotich die bertrigen Windsgabelben und im Tellen ber Cabet; in betrach die bertrigen Windsgabelben und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Mngelgen-Annahme: Gur bie Abenb-Ausgabe bis 18 Uhr mittags; fur bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Augeigen-Breis für die Zeife: 16 Big für lefate Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Afeiner Angeiger" in einheitlicher Sagform; W Big, in datom abweichender Sahausführung, jowie für alle übrigen lofalen Angeigen; W Big, für alle auswartigen Angeigen; I Mi, für lofale Reflamen; 2 Mi, für answöringe Reflamen. Sange, albe, vritief und vereich Serfen, durchlagtend, nuch beionderen Berechungs— Bei wiederholter Anfnahme unweränderter Angeigen in furzen Zwiidenndaumen entiperdennder Nabatt.

Gar bie Mufnahme bon Ungeigen an vorgeifdriebenen Tagen wird feine Getobbr fibernommen.

Mr. 405.

Wiesbaben, Donnerstag, 1. September 1910.

58. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe. 1. Islatt.

Für den Monat Heptember

"Wiesbadener Tanblatt"

muicten, findet fich Gelegenheit

im Verlag "Cagblatt-Baus" gangenffe 21, in der Zweigftelle Bismardring 29, in den Ausgabefiellen der Stadt und Nachbarorte, und bei famtlichen bentiden Reichopoftanftalten.

Der Knifer und das Bentrum.

Im Bentrumslager wirtert man Morgenluft. Die Belegenheit icheint gunftig, fich nach oben bin gu empfehlen, und fo wird fie reichlich benutt. Ronigsberger Rebe verfest manche flerifalen Blatter in einen Raufch des Entziidens. Besonders mar es Die "Roln, Bolfszeitung", das leitende Blatt ber Partei, die die Anfichten des Raifers für echt deriftlich, echt konservativ, monorchisch, militärfreudig erklärte. Db der Kaiser die freundlich dargebotene Hand annimmt, oder ob er die Absicht merkt und verstimmt wird, das wird fich noch zu zeigen haben. Aber wie fteben die "Jungtfirfen" in der Bartei, die Manner von ber demofratischen Bewegung, zu den Manövern der "Roln. Bolfszeitung", benen fich auch die "Germanta" und andere Blatter anschließen, die man in ihrer Gesamtheit als Organe der katholischen Bour-geoisse bezeichnen kann? Auch das wird abzuwarten fein, man wird jedoch mit der Möglichkeit rechnen fonnen, daß diese "jungtürfische" Gruppe immer weiter in die Oppolitionslinie vorriidt, Gleichwohl wird die "Köln, Bolfszeitung" auf Sympathien auch des linken Sliigels ihrer Partei rechnen bürfen, wenn fie bom Leber giebt gegen bie Tagesmeinung, bie beute mit Professor Drews die Erifteng Jeju lengnet und morgen mit Harnad behauptet, daß er wie ein Gott geehrt werben miffe, obidion er doch nur ein Menich gewesen fei; die Tagesmeinung, die heute bem Bulow-Blod nationale Altare errichtet und ihm morgen bas Epis taphium errichtet: Sier liegt der Sund begraben." Indem die "Roln. Bolfszeitung" die Geringichätzung ber Tagesmeinung burch ben Raifer in diefem Sinne Interpretiert, erweist fie fich jugleich als gefchidte Schmeichlerin. Genug, es ift Anlag in Gille borhanden, dem Bentrum scharf auf die Finger zu seben. Das Bentrum erkennt die Möglichkeit, sich mit den Konfervativen auf einem Terrain gufammengufinden, auf dem fich unter Umftanden politifche Bedi fte moden laffen fonnen. Und das wird erft

recht deutlich werden, wenn die flugen Bentrumsführer und ihre Blatter die Marienburger Rede gehörig in fich aufgenommen und die Möglichkeiten erkannt haben werden, die sich bei geschickter Benutzung für eine Rooperation verwenden lassen könnten, sogar mit dem Reichskanzler, gebotenenfalls aber auch gegen ibn. Seit einigen Tagen ift die Rede von einer "Sammlung ber nationalen Parteien" zur Befämpfung bes Umfturges. Eine folde Sammlung ware aber ohne Bentrum nur unvollfommen, und wofern der Reichsfangler wirflich in biefer Busammenfaffung bürgerlicher Parteien bas Beil erblickt und die einzige Möglichkeit, die Sozaldemokratie einzudämmen, muh bas Bentrum natürlich dabei fein. Bwar wurde die Behauptung, daß im Augustinerverein zu Augsburg Lereits eine Art Feldzugsplan beraten worden sei, von Bentrumsblättern bestritten, aber bas beweift nicht, daß die Nachricht falsch geweien sein muß. Wenn nicht gerade in der mitgeteilten Form, so in einer anderen wird ichon elibas baran fein. Sier fommt es ja nicht borauf an, gunächst wenigstens nicht, dieAussichten diefer nebelhaften Plane zu bewerten, fondern man möchte einstweisen nur wiffen, ob bas Bentrum babet gu fein wiinicht, und da fann man rubig fagen; es wird das wünschen. Warum auch nicht? Das Bentrum hat viel zu geben, und eine Regierung, die fo wie die jegige bas Rennzeichen ratlofer Edmade auf ber Stirn tragt, muß am Ende gugreifen, wenn fie fich auch noch fo febr ftrauben möchte. Die Erörterungen über die Raiferreden, die fritischen Gloffen, die au maden find, fie dürfen und fonnen nicht unterlaffen werden, aber wir find uns fcon heute flar darüber und wollen das gang offen aussprechen, daß den taktischen Borteil davon ber schwarzblaue Blod baben wird. Es fann auch gewiß anders fein. Der Raifer hat ja Stellung genommen, bas ift eine Tatfache, um die wir nicht herumfommen, er hat eine Barole ausgegeben, ju der wir Liberalen uns beim beften Willen nicht fo verhalten können, wie es die Konfervativen und das Zentrum fun. Bielleicht hat fich Berr b. Bethmann-Bollweg Die Sache noch etwas anders gedacht, nämlich mit einem halbwegs liberalen Einschlag, aber wenn ber nicht zu haben fein follte, dann wird er fich ichlieflich wohl auch in das Unbermeidliche fügen. Diefe Situation braucht uns naturlich nicht zu ichreden, nur feftstellen möchten wir, was ift. Das Beitere wird fich bann ja finden.

Deutsches Reich.

Die fofortige Ginberufung bes Reichstags wird aus Anlag ber Raiferrede bom "Bormarts" berlangt. Das fogialdemofratifche Bentralorgan ift erstaunt, bag ber Liberalismus fich diefer Forderung nicht anschließt und erwartet, daß dies noch geschehe. Wenn er biefe

Forderung jechsmal wiederholt bat, wird er aus agle tatorifden Grunden über den Liberalismus berfallen und feinen glänbigen Lefern ergablen, die gange Aftion fei bon bornherein nicht ernfthaft gewesen, benn ber waschlappige Liberalismus habe die einzig richtige demofratische Forderung nicht unterstützt, und darunt fei das Parlament nicht einberufen worden. In diesem Sinn wird der "Bormarts" versuchen, die Angelegenheit der Raiferrede parteipolitisch weiterzutreiben. Demgegenüber muß man sich blog flar fein, wie bie "Silfe" in ihrer neuesten Rummer konstatiert, daß dieje Forderung fich zwar gang schon anhört, aber ein ft a a t 8 r echt lich er Un finn ift. "Denn nach der Berfaffung, um deren Innehaltung jett gefämpft wird, hat ausschließlich der Raifer das Recht, den Reichstag gu berufen. Man fann bas bedauern, aber man mußle es eigentlich wiffen. Bir ftellen biefe Gache bier feft, nicht um gegen ben Inhalt ber fozialdemofratischen Korderung zu polemifieren fondern um zu zeigen, daß die "Bormarts"polemit gegen den Liberalismus auf der brüchigen Grundlage mangelnder Berfaffungs-kenntnis beruht und nur agitatorisches Geschwät ist."

Eine eigenartige Ablehnung. Befanntlich hatte der Sanjabund dem Zentralinnungsausichuß in Berlin eine größere Gumme gur Berfügung geftellt, die dagu verwendet werden follte, tüchtigen Handwerfern den Befuch der Briffeler Weltausstellung zu ermöglichen. And der Bandwerfskammer in Erfurt war ein wefentlicher Teil ber gespendeten Gumme gur Abermittelung an tiichtige Handwerfer überwiesen worden. In der letten Borftandsfitsung diefer Kammer wurde nun, wie den "Q. N. "R." aus Erfurt berichtet wird, mitgeteilt, daß bon ber Rammer die Spende abgelebnt wurde, weil ,eine Unterftitung bon diefer Seite nicht willfommen gebeißen werbe" und weil "ber Eingang sich beripätet" habe. Bu diesem eigenartigen Beichlug bemerkt die "Rordh. Big.": "Bon der Ablehnung der bom Sanfabund angebotenen 15 000 Mart für den Befuch der Brüffeler Ausstellung auch durch Handwerksmeister unseres Begirts wird die Offentlichkeit in unserer Seimat mit großem Erstaumen Renntnis nehmen. Der Umftand, daß ber Borfigende ber Sandwerfofammer, Berr Jafobsfotter, fonier: vativift, gebe dem Borftand der Kammer noch lange keinen Anlag, das "von diefer Seite", wie verächtlich betont wird, Gebotene abzulehnen. Die Handwerksfammer ift dazu da, das heimische Handwerk zu forbern mit allen gesetlichen und moralischen Mitteln. Andere Motive, besonders aber folche parteipolitischer Qualität, haben bei ihren Entichliffen in feiner Form mitzusprechen." Mis sicher darf man wohl annehmen, bag bier politifche Grunde für die Ablehnung mitgesprochen haben.

* über namewiffenfchaftliche Schulerubungen an ben boberen Lebranftalten bat ber Rultusminifter ben Brobingialidulfollegien eine Berfügung gugeben laffen: Der

Fenilleton.

Machbeud verboten.)

Dalmatinische Tage.

Impressionen bon Felig Boppenberg.

III. (Schluß.)

Korfu. Echt orientalische Ausbootung mit chaolischem Betimmel, wuftem Gefchrei, feerauberhaftem Andrangen familider hafenschmaroper. Und schlieblich gliedert fich alles gang orbentlich und ber Rommiffionar, bes Sotels "Angleterre" bringt im bochauf mit Roffern belabenen Boot feine Mienten ans Land, fiber ben hafenplat, mo Bellenen im weißen, ftarrfaltigen Ballettrod, der Fuftanella, ftolzieren, burch ben Boll und bie Bafargaffen hinauf, in bas icongelegene, tuble, gepflegte Haus.

3ch tam mich für Rorfu nicht begeiftern, und bie Bhaaten wie bie Toteninfeltaufionen icheinen mir tonbentionelles Gerebe. Das Achilleion, ju bem man auf beigen, fallftanbigen Wegen fahrt, - es tommen mit Bagemfahrten in Betracht, geben ware bier eine Strafe. fibrigens find Wagen, Pferbe und Luticher gut -, bas Adnieion ift ein recht maßiges Gefdmadigehaufe, ein gro-Ber, gelber, ober Raften, babei immen bon beichränfter unpraftifcher Räumlichkeit. Das Treppenhaus ift fiberlaben bompejanifch ausgemalt, in einem Bimmer erfchreden an ben Banben im Salbrefief angeflebte Butten. Gine außerliche Mane, umfolibe, gipfige Deforiererei beherricht bas Gange. Schoner ift ber Terraffengarten mit Balmen, Rofen, Marmorrumbens, Laubengangen, ber fich mit üppigen Bhimeingehängen gur Meerestlifte fentt.

Doch er ift nur ein berniedlichtes Calonfilid gegen ben großen wildwichfigen Bart ber Billa Reale, ber mabrhaft ble Stimmung beiligen Sains und ehrwürdig tiefen Götter-

waldes gibt. Gerhart Sauptmann hat im "Griechischen Frühling"*) vollempfänglich fein Geifterweben gefühlt und gebonnt.

Gar nicht fcon, entfauschend ift ber Fraueninbus. Bas man bier fieht, abende auf ber Efplanabe beim Bummellorfo an ben Saulengangen ber truben Cafes borbei, bat häufig etwas Regerhaftes, gelbbraun mit flachen Affinnen-

Und überhaupt . . . Wir fagen alfo, eine fleine Ge-fellschaft Zufallsbefannte vom "Brioni", in ber Trattoria, und tranfen athenienfifches Bilfener gegen ben fatalen Ralffiaubburft. Das echte ift nämlich burch ben Gewaltftreich eines phantaftisch boben Awangzolls von ber Infel verbannt; ein ähnlicher Gewaltstreich bat sibrigens burch Bwongefure für biefes gliidliche Gefilbe ben gerfleberten Bwangigbrachmenichein ber banterotten griechischen Finangen bem Golb-Rapolcon gleichgefest, was beim Wechfeln viel Bermingen macht.

Bir fafen alfo und tranten; es warb fpater, und wir mertten, bag ein ichiefer Buriche mit einem bubifchen Galgenvogelgesicht, lauernd umberftreichend, ju uns blidt. Er vermehrt fich guschends, min find es schon brei. Und als wir heraustommen, hangen fie fich an und. Bir fienreifen bebenbe, fie wollen uns bas Liebesleben in Rorfu zeigen. Der Forfcher barf bor nichts erfchreden, avanti .

fiber holperpflafter, im Salbbuntel in ein Biertel berfollener Saufer, eine fieile, bumpfe Sticge binguf, ein berichlagartiger Raum mit gerfpaltenen Banben und bangenben Tapetenfeben; in qualmenber Lampe Schein eine bolliiche Triad: zwei Affentveiber, eines ohne Bahne, fnochenfcblotteinb, bas andere einangig. Die britte, eine alte Bemeure, Die Babrong biefes "Freubenhaufes", gelbrunelig, ein pergamenmer Rababer. Und biefes Befen bief Aspasta Aspasia, ob. la la, desse en exil. Dann waren wohl bie anderen Selena und Barbne!

*) Berlin, G. Fifder.

Bir fanben foldes gar ingenbfiarfend; benahmen und aber taftvoll, legten eine Opferfpenbe gur Berfohmmg ber unterirbifden Dachte biefer Statte nieber, bellamierten aus Courtoifie einige homewerfe, wümschten ben bret hulbimmen Aphroditens Taubenfogen und hoben uns bom hinnen. Oh, Aspafia . . .

In einem Bug fahre ich mit ber "Brioni" von Korfu fiber Duraggo, Cattaro, Gravoja nordwärts nach Spalato, Und Spalato wird bas Bumber biefer Reife.

Babrent fonft in biefem Lande ber Raffen- und Ruffurmifdungen bem Bereiften bieles, bas Orientalifche und bas Benezianische 3. B., aus zweiter Sand, filiafhaft erfcint und man oft an bas ftartere Original bentt, ift Spalato ein gang Befonberes und unvergleichbar Eigenes.

Spalato ift ein riefiger romifcher Raiferpalaft, ber gu einer Stadt geworben. Das icheint gewiß feine gewöhnliche Borftellung, bag bas, was beute ein Ort, eine burgerliche Gemeinde, einft bas Bohnhaus eines einzigen ge-

Diofletian bat fich, regierungs- und weltmibe, bier bas Befugium feines Allters gebaut in feiner Seimat, nabe Calona. Salona warb bon ben Abaren gerftort, feine Bewohner flüchteten; fie nifteten fich wie Pogmäen, wie bas geschäftige Zwergenvoll auf Guffibers Rorper, in Diefem Balaft ein. Die Umfaffungemauern blieben fteben, und aus Gangen und Galen wurden Gaffen und Plage mit Saufern und Gewölben voll Sanbel und Gewerbe.

Und bas Gange läßt fich wohl einem Polimpfest bergleichen, einem jener Manuffribie, auf bem unter ben Schriftzugen eine altere hanbichriftichicht jum Borfchein fommit.

MS Sintergrund bes Safentais gieht fich mommental bie folge Balaggomauer. Immer noch impofant mit ben eingebauten Saulon, trop ber verkleinernben Eingriffe, ber neuen Genfier, die in bas Mauerwert gefchlagen find, und

Minifter ftellt feft, bag bie naturwiffenschaftlichen Schülerübungen in ben letten Jahren an ben preugischen höheren Behranftalten immer mehr Eingang gefunden und fich nach bem übereinstimmenben Urteil ber Gutachter wohl bewährt Er fpricht ben beteiligien Lehrern für ben Gifer, ben fie bei ber Ginrichtung und Leitung biefer Abungen Berviesen haben, seine Anerfennung aus. Bei dem hoben Werte, ber bem praftischen Unterrichtsberfahren für bie Un-Teitung jum Beobachten und felbftanbigen Denten fowie für die Erkenninis ber Eigenart, der Bedeutung und begrenzten Anwendbarteit der naturwiffenschaftlichen Arbeitsmethoben beigumeffen ift, halt ber Minifter weitere Berfuche nach ber bezeichneten Richtung bin für erwünscht. Wo un bereinzelten realistischen Bollanftalten demische Labo-ratoriumsübungen noch nicht statifinden, ift auf beren Einführung mit Beginn bes tommenben Schuljahres hinguwirten. Die Schifferversuche im naturgeschichtlichen Unterricht, fowohl Beobachtungen im Schulgarten, an Terrarien und Aquarien, wie auch pflanzenphofiologische Berfuche, einfache matroffopische und mitroffopische Braparierilbungen, foweit fie fich für ben Schulunterricht eignen, find je nach ber Rlaffenftufe in planmäßiger Weife in ben Unterricht einguordnen. 3m Phyfifunterricht ift bort, wo bie raumlichen Berhaltniffe es irgend ermöglichen, barauf binguwirfen, bag - unbeschabet ber Gewinnung eines gebrängten überblide über bas Gesamigebiet ber Phpfit - auf einzelnen Weilgebieten ben Schülern bie Methoden ber phyfitalifchen Forfchungsweise anfangs in gemeinfam borgenommenen Abungen, später in allmählich felbständiger sich gestaltenben Einzelberfuchen nabergebracht werben. Um bie Ginführung, begib. bie Fortführung bes von Schillerberfuchen ausgehenben praftischen Unterrichtsberfahrens zu ermöglichen, ift ber Minifter, falls bie betreffenben Anftalteflaffen nicht in ber Lage find, Die in Betracht fommenben Roften aus eigenen Mitteln gu beftreiten, bereit, ben vom Staate gu unterhaltenben Anftalten eine Beihilfe ju bewilligen. L. C. Die "Freifinnige Zeitung" begeht beute, ant

Donnerstag, 1. September 1910.

I. September, bas Jubilaum ihres 25jahrigen Beftebens. Ihr Begründer, Eugen Richter, ichnifich mit ber "Freifinnigen Zeitung" ein Organ, bas ibm bei feinen lebhaften Kömpfen mit der Regierung wie mit den gegnerischen Parteien allzeit zu Gebotc ftand und mit dem er feine Tätigkeit im Parlement auf bas mirfungsvollste unterftiiten fonnte. Schuell erward fich das Blatt wegen der fachlichen und glangenben Leitartifel, die fast famtlich aus ber Feber Engen Richters felbst herrührten, sowie durch die knappe, prügise Form, in der alle wichtigen Tagesereigntije befprocen wurden allgemeine Beachtung und Bedeutung Die weit über die bloge Bahl der Abonnenten binaufging. Freilich fehlte es auch nicht an mannigfachen Wegnern, die fich durch die icharfe Feder Richters cetroffen fühlten. Bie einflugreich die "Freifinnige Beitung" wurde, mag beispielsweise baraus crieben werben, daß es vornehmlich ihrer unausgesepten Befampfung des Branntweinmonopols zu berbanken ift, daß diejer gesetzeterische Liebling?gedanke Bismards Ende ber 80er Jahre nicht gur Durchführung gelangte. Auch nach bem Tobe Eugen Richters wird Die "Freifinnige Leitung" in bem Sinne ihres Begründers weiter fortgeführt. Aus Anlag des Jubilaums wird eine besondere Beilage ericheinen, in der neben früheren leitenden Redafteuren des Blattes eine ganze Angahl von verfönlichen Freunden Eugen Richtere Auffähre beröffentlichen werden. Unter anderem werden mit Beitragen bertreten fein die Abgeordneten Fifchbed, Ropfch, Traeger (diefer mit einem Leitgedicht), Dr. Miemer, Dr. Erüger und andere.

* Gine neue Gifenbahnftrede. Die Gifenbahnlinie Flensburg-Sufum eine Fortfetung der Bahnlinie Riel-Flensburg, ift eröffnet worden. Damit ist eine birefte Berbindung zwijden Die umb Nordiee geschaffen.

Bur Fleischtenerung. Die fogialbemofratifche Parteileitung bes Bergogtums Anhalt-Deffau beruft allerorts Bolfspersammlungen ein, in denen gegen die Gleischteuerung protestiert werden foll.

Ein Barteitag ber Deutsch=Cogialen findet bont 8, bis 10. Oftober in Berlin ftatt. Die Borfipenben der Partei, Liebermann von Sonnenberg und Rahardt, veröffentlichen die Tagesordnung in den beutich-jogialen Blättern.

sh. Hauptversammlung des Verbandes Deutscher Gewerbevereine und Handwerfer-Vereinigungen. Um zweiten Verhandlungstage der 16. Hauptversammlung des Verdandes Deutschelungstage der 16. Hauptversammlung des Verdandes Deutschelungstage der 16. Hauptversammlung des Verdandes Deutschelungstage der 16. Hauptversammlung der Verdandes Deutschelungstage der ihr Legensburg
wurde zuerst an die Erledigung der gestellten Anträge gegangen.
Bom Landesberdand Gotha lag der Anträg auf Gründung einer eigenen Verhandszeitung der. Aaß au beanträgte die Vildung einer literarischen Abteilung dei der Geschaftsstelle des Deutschen Verbandes. Die Hauptversammlung sprach ich dahin aus, daß die Gründung einer eigenen Zeitschrift zu schwerig sein wurde. Es sall der Verluch gemacht werden, den Anschluß des Deutschen Verbandes an eine bereits bestehende gewerbliche Zeitschrift berbeitzusühren. Bom Landesberdand Thürungen lagen Anträge der auf Abänderung der Fernsprechgebühren. sein würde. Es sall der Berjuch gemacht werden, den Anicklug des Deutschen Berbandes an eine bereits bestehende gewerdliche Zeitschrift berbeizuführen. Bom Anndesderdand Thüringen lagen Anträge dor auf Abänderung der Fernsprecheedühren zugen Anträge des Ostertermins, Beseitigung der Vernsprecheedühren zugenlichen Anträgen und schließlich auf Stellungnahme zum Entwurfeines neuen Strafgeschüches. Die Haltung des Deutschen Berbandes zu diesen Anträgen wurde in entsprechenden Resolutionen seigestegt. Es reserierten dann der Berbandsvorstand Ich. Regierungsrat Road (Darmstadt) und der Dezernent für Jugendsstrofteg dei der Ichtungsstalle für Boltswohlsaber Weider über die Mitarbeit der Gewerde und Jandwerservenne an der Lehrlingsfürsorge. Die Referenten legten solgende Resolution dor: "Der Berband Deutscher Gewerdeberreine und Handwerserderingungen hält die Fürsorge für die gewerbliche Jugend, sowie deren Zusammenschlußt in Organisationen und Bereinen neben der Werständicher als eine der wichtigiten und schwiesrissten Aufgaben seiner Ritglieder und Bereine. Aur Köfung dieser Aufgaben ieiner Ritglieder und Bereine. Aur Köfung dieser Aufgaben in Kehrlingsbeimen oder sereinen auf Erund bewährter Arbeitsprogramme. Bereine, welche über eigene Gebäude und ausreichende Geldmittel berfügen und eigene Jahdwerferschulen bestihen, sind in erster Linie berufen, von sich aus Fürsorgeeinrichtungen selbständig zu treffen. Anderen Bereinen wird das Zusammengehen mit den am Orte einva dorbandenen Lebrlingsborten, Jünglingsbereinen oder sonsessen der Geschaften den der den der Ausgeschaftsplach den den der den den Erund der Eugendbereinigungen zur gemeinsamen Arbeit an der Eugendbereinigungen zur gemeinsamen Arbeit an der einen wird das Busammengehen mit den am Orte einva dorbandenen Lebrlingsborten, Jünglingsbereinen oder sonsessen den diesen den den der den der Sugendbereinigungen zur gemeinsamen Arbeit an der Eugendbereinigungen zur gemeinsamen Arbeit an der Eugendbereinigungen zur gemeinsamen Arbeit an der Eugendbereinigungen den

Beer und Flotte.

Bermehrung ber Torpeboboot&flottiffen. Bum erftenmal werben in biefem Winterhalbjahr 6 Torbebobootsflottillen mit gufammen 66 aftiven Sochfeetorpebobooten (gegen bisher 5 Flottillen mit 35 Fahrzeugen) formiert werben. Nachdem im Frühjahr die beiden Torpedobivisionen in Riel und Withelmshaven je eine 6. Rompagnie unter gleichzeitiger Erhöhung ber Bahl ber Abteilungen bon 2 auf 3 erhalten hatten, fo bag fie bon ba ab in berfelben Beife wie bie beiben Matrojen- und Berftbivifionen gegliebert waren, waren insgefamt 6 Torpeboabteilungen gu je 2 Kompagnien borhanden. Runmehr tritt auch eine Bermehrung bei ben Formationen bes schwimmenben Materials ein. Es werben 6 Flottiffen in Dienft geftellt, und jebe Divifion formiert eine Schul-, eine Manoverund eine Referveflottille, mabrend bieber beibe Divifionen nur je eine Schul- und Manoverflottille formierten und außerbem gufammen eine Referveflottille. ber "Rieler Stg." gufolge, nach und nach 9 affibe Flottillen mit gufammen 99 jederzeit gefechtbereiten Sochfeetorbebobooten formiert werben, für beren Befatung allein ichon rund 5500 Offiziere und Mannichaften erforberlich fein

Frontbienftaufnahme eines weiteren Dreabnonaht= fdiffes. Das Linienidiff "Rheinland" ift borgeftern

(30. August) aus dem Brobefahrtsverhaltnis in Wilbelmshaven entlaffen worden, um am 21. September in Gemeinschaft mit dem Linienschiff "Bosen" als britter und vierter Dreadnoughtpanger bem erften Geichmaber ber Sochfeeflotte beigutreten.

Morgen-Mudgabe, 1. Blatt.

Dentfate Molonien.

= Rentabilitatserhöhung ber Tfingtauer Berfi. Das intenfibe Beftreben der Bermaltung der Tfingtauer Werft, durch Aufnahme von Privatbauaufträgen die Rentabilität der Anlage wesentlich zu erhöben, ift wefentlich von Erfolg gefront worden, was um fo mehr in Betrocht ju gieben ift, als die Werft in erfter Linie als Reparaturwerfftatt für das oftafiatifche Kreuzergeschwader angelegt wurde. Am 16. Juli ist bereits der 14. Neuban bom Stapel gelaufen. Es ift bies ein bon der ruffischen Regierung bestellter Eisbrecher bon 40 Meter Lange, 71/2 Meter Breite, einem Tiefgang bon 3,8 Meter und einer Geschwindigkeit bon 12 Anoten bei 700 Aferdefräften. Das Schiff ift für Blabimoftof bestimmt

Angland.

Frankreich.

Die "Urfachen bes Arieges von 1870". Gine bef. tige & e h d e gegen den Berleger der "Diplomatischen Ursachen des Krieges von 1870/71" wird von einer Gruppe frangösischer Berleger betrieben. Man wirft, weil er ein naturalifierter Franzose bon beutscher Abftammung ift, ihm insbesondere bor, daß er alle außerfrangösischen Berlagsrechte ber Berlagsanftalt für Literatur und Runft in Berlin übertrug, und dag er bie Tokumente fcon gur Abersehung nach Berlin fandte, bevor fie in Frankreich veröffentlicht maren. Das grenze icon beinahe an Hochverrat.

Oftafien.

Musbruch einer Sungerenot in Ramtichatfa. Mus Wladiwoftol meldet der Traht, daß Kamtichatka in diefem Jahre eine Sungersnot droht, weil der Fifchfang an den Flüffen ein geradezu trauriges Resultat ergeben hat. Die Schuld an diesem Resultat tragen die ruffifden und japanifden Raubfifder, welche ben bom Meere gur Laidzeit in die Fliffe giebenden Fifchen ben Weg mit Neben beriperren und fie abfangen, 3m Sinblid auf diefes Resultat bat fich die örtliche Bebolferung mit der Bitte on die Administration gewandt, den weiteren Sifchfang in den Flugmundungen für diefes Jahr zu verbieten. Diefe Rachricht muß eine um fo größere Bermunderung herborrufen, als Kamischaffa bisher im Rubme ftand, das fischreichste Land der Welt zu fein. Der Fischreichtum Kamtichatlas war geradezu freichwörtlich, jo viele Fische bargen feine Fliiffe. Geit bem Jahre 1906 ift auch hierin eine Anderung eingetreten, nachdem die Japaner den Sifchen burch guberläffige Abfperrung ber Flugmundungen jeden Bugang zu den Flüffen verwehrten. Diefe Raubmethode faben die ruffifchen an ben Flugmiinbungen wohnenden Fischer ab und machten fie nach, Jest zeigt fich das Resultat biefer Raubfischerei, benn ben Bewohnern Kamtidjatfas und ihren 14 000 Schlittenhunden droht ein fdmerer Binter. Die einaige Bilfe liegt in einer ichnellen Entscheibung. Gelingt es der Administration durch große Bachsamfeit an den Flugmundungen Ramtichatfas ber Raubfijderei der Japaner vorzubengen, fo kann den Kamifchadalen noch geholfen werden, benn die Fifche gieben auch im Berbft in die Gliffe.

Briefter im Talar; alte, blaubunte Plane ber Fefte Gliffa, ornamental-naiv, bie Berge wirfen wie bie Belilager von Bethulien in Bilberbibeln; auf einem Chorbuchftanber ein Foliant, ein englisches Aupferwerf von 1764, ber Ruins of Spalato, erlefen gebrudt und gestochen. Diese Umgebung wirft wie bas Studio eines beschaulichen fonberlingehaften Commlers, und ruft mehr gur fillen Betrachtung als ein

fühl-eraltes Staats-Mufeum.

Und werwollen Inhalt gibt es ju feben: romifche Blafer aus ben Tiefen ber Erbe, burch bie Jahrhunberte wunberbar foloriert und pafiniert, grunberlumttern, in Falterfarben irifierend, blauweiß, boll transparenten Schmelzes, auch obat, und bann mineralifch icheinenb, als geschnittener Onny ober Malachit. Bierlichfter Schmud aus Rettenglieberungen mit Steinen, romifche Ringe in breifacher Reifung. Biel Steinftulptur, ein Relief, höchft lebenbig mit Tafchentrebien und ichnellenben Fifchen. Sauptfächlich aber Totenmafer: Dis manibus geweiht. Und in ber Erinnerung bleibt bor allem jenes mit ben Münglingen und ber Aufschrift an ben Geschiebenen, Die auf Deutich lautet:

Mut, Afteris, viel find bor bir, biel nach bir, feinem

blieb ber Tob erfpart."

Bivet Orte ergangen Spalato. Salona bringt bie romifche Bergangenheit rein gur Anschauung, Trau ble benegianische. Galona, bon Bulie aus ber Erbe gehoben, Die tote Stadt, ift ein Steingefilb, von Blumen übertvuchert. bie Baffionsblume mit blauweigem Stichelhaarfrang. wächft und bie Granatblute mit roten Schoten im bellarunen Mätterbuich.

In Grabenfenkungen reiben fich Sartophage, Sartophage ber Ermachfenen und ber Rinber. Und fie alle zeigen an ihrem Dach bie flaffende breiedige Bunbe, bie ble rauberifche Streitart ber einfallenben fremben Sorben bineingeschlagen. Mofaitboben find offengelegt, bie Rinnenpflafterung ber Baber und Tempelinifen.

Und über ber eitta morts und ber bom Brunnenplitschern erfüllten Bigne rieselt Bollmondelicht. Trau wirft gang und gar benegianisch, abnlich wie bie Infel Arbe.

In ber Bortalnifche bes Tores fint ein Relief mit bem Marfuslowen ber "neptunifchen Stabt"; aus bem grauen Geftein wachft ein Strauch briiber bin, und in ihm ichaufeln fic lieblich die Bogel bes Simmels gerade por bem Leuen. I

Stoly und ablig fiegt ber Domplay mit ber Loggia, beren Gaulen jebe ein anberes Rantentapital tragen, barauf bie blaugefelberte Geballbede laftet; bem Dom mit feiner schwelgerisch fabulierenden Tier- und Zweigborbüre als Bortalrahmen, ber getäfelten Safriftel mit ben Roplogien in ben Felbern; ben Grabtapellen, in beren einer ber Bifchof Johann Orfini ruht, fein Mal ift marmorn, Die Tiara, ber Arummflab, bie Sanbichuhe find aus getriebenem Gilber.

3m Schiff ber Rirche aber wird gerabe ein fcmaler Sarg auf bie nadte Erbe gefest, ein Babrtuch bariiber, fdwarz, weiß gefreuzt. Armliche Frauen in Ropftuchern weimeln und murmeln Gebete; bierfach gufammengebunbene Rergenbundel fladern, und bie Gargirager, bie Leichenfacchini, in weißen, Babemanteln abulichen Autien mit rotent Rreug, fteben wie Rrantenmachter babel.

Rach ber unebren Stimmung winft mir bann ein liebliches Bith - ich nehme es als Finale - in einer Rebengaffe Im offenen Gewölbe fitt am Webitubl ein febr, febr bubiches, nugbraunes Madden und wirft flint bas Schiffden burch bie aufgespannten Maschen. Am Boben fpielen Roninden. Ein fleinmeifterliches 3bull. 3ch trete mit Italienischem Gruß naber, und als ich bann Abbio fage, lege ich ihr zwei Orangen in ben Schof. Die Rugbraune errotet und gibt mir bie Rofe aus ihrem Saar . . .

Aus Runft und Teben.

* Gin Automobil Leichengug. Das erfte Begrabnis im Motorwagen, fo entnehmen wir ber "Grantf. Big.", paffierte am Samstag die großen Boulevarbs in Baris und erzielte bort ben unerwarteten Reuheitserfolg. Sinter bem Leichenwagen, beffen Chauffeur forrett in Schwars gefleibet war, folgten eiliche Automobile mit ben Leibtragenben, indes die für ben teueren Berbildenen beftimmten Rrange auf ben Dachern ber Motorwagen neben ben Bueumatite untergebracht waren. Beffen Leiche fo im beschleunigten Berfahren ber Erbe übergeben murbe, fonnte man nicht erfahren, allein manche ber erfaunten Barifer, bie bas eigenartige Schaufpiel betrachteten, meinten, bie trofilofen Erben mußten es wohl febr eilig gehabt haben,

* Profeffor Silbebrand fiber bie Florabiffe. In bem in ben nachsten Tagen ericheinenben Geptemberheft ber "Sübbentichen Monatsbeste" wird fic ber befammte

ber Runbgitterbaltone. Aber bem Attifa-Auffat ficht bie Stranggefimsfrone bes fruftigen benegianifchen Hunbturmes.

Bier Pforten, nach ben himmelsrichtungen berteilt bie alten Balaftportale -, führen in bie Stadt. Gin tellerwölbiger Grottengang leitet zu ber am reinften erhaltenen Sielle ber Diofletiangeit, bem Beriftil. Gin ebler Blat, bon erhabenen Gaulentorst umzogen, fint Monbichein voll Magie ber antiten Belt, und feiflich bas Maufoleum

Die Rubeftatte bes aften Beiben, ber ben Chriftengott bafte und feine Anhanger mit Fener und Schwert verfolgte, warb natürlich eine Bafilita, ebenso wie brüben in ber ewigen Roma, die ber Raifer verließ, auf bem Forum Seibentempel Christentirchen wurden: Madonna sopra Minerva . .

In ben Rulturichichtungen biefer Stadt taucht über bem Romifchen - in Mauern und Portalen erhalten bas Benedische und in höfen mit rhythmischen Treppenführungen, Filigranloggien, Magwerf-Bogenfenstern. Und bas fleine Rathaus auf ber Piagga, gegenüber Cafe Eroccoli, ift auch venegianisch retonfirmiert. Das Reueste aber ift bas Schlimme: eine Art flawischer "Sezesstonsstill", Faffaben mit tonbitorhaft aufgegoffenen Kringel- und Schlangenbamenornamenten.

Spalato hat auch feinen Antiquar. hermann Bahr hat ihn in feinem gu biefen Ruften lodenben "Dalmatinischen Reifetagebuch"*) liebenswürdig und rührend geschilbert, ben alten Bulic, ber Salona aus ber Berfchüttung ausgegraben und ber als Romferbator bie Altertumer Spalatos betreut; ber mir in feinen geliebten Bergangenheiten lebt und fich mit ber Regierung um jeben Seller für fein Wert herumfclagen mug.

Den Mann, feine Liebe und feine Rot und feine Lebensarbeit erfemmen wir in bem Meinen Mufeum ber Stabt.

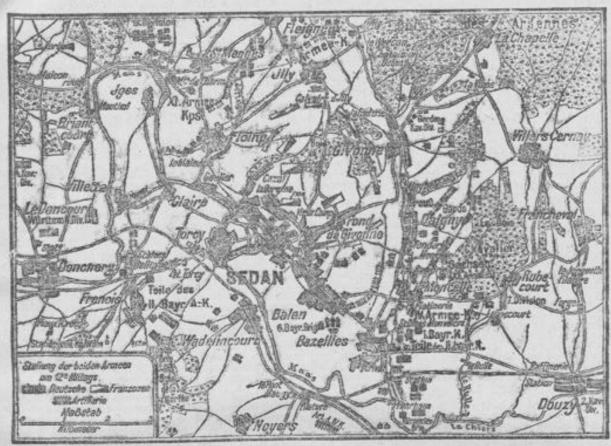
Mufeum beißt es, ein schubbenaritger, nieberer Raum - bon aufen einer Morgue gleich - es ift mit zwei Bimmern. Etivas gerfinipelhaft fieht's aus; Banbe und Deden gerichliffen; und boch weht eine umfpinnenbe perfonliche Atmofphäre hier. Altmobische verglasse Bucherschränke mit Literatumnaterial; ein Stehpult; ein Mommfenportrait an ber Band als Patron; ein Bild von Bulic als junger

^{*)} Berlin, G. Fifcher.

Die Schlacht bei Sedan.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Die nach vollenbeter Einfreisung Bazaines in Met aus Truppen der 2. deutschen Armee neugedildete Maasarmee war unter dem Oberdeschl des Arondrinzen Albert von Sachsen auf dem Bormarsch nach Paris, als Marschall Mac Mahon, von Chalons aufdrechend, den sühnen Plan lätte, nach Diedenhosen zu marschieren. Dort wollte er sich mit dem aus Meh herausbrechenden Bazaine vereinigen, um die Deutschen zum Rüczug zu zwingen oder ihnen in den Kücken zu kommen. Durch die Schlacht bei Beaumont (30. Angust) wurde der sühne und gewagte Plan bereiteit und die französische Armee, dei welcher sich auch Radoleon befand, auf Sedan abgebrängt. Dort kam es 83 000 Mann und 2866 Offiziere, darunter 39 Generale, waren friegsgesangen, alles Zubehör der Armee, Wassen, 419 Geschüße, Fahnen und Adler, Pserde, Kriegssassen usw., sielen den Siegern in die Hände. Außer den dei der Kaptulation friegsgesangenen Franzosen waren bereits in der Schlacht 21 000 gesangen worden; 17 000 sielen, während 3000 über die belgische Grenze entsamen. Auf deutscher Seite betrug der Berlust an Toten 190 Offiziere und 2832 Mann und an Berwundeten 282 Offiziere und 5627 Mann. Den größten Berlust hatten die tapseren Bahern aufzuweisen. "Welch eine Wendung durch Gottes Fügung" telegraphierte der greise König nach Berlin, während in Paris die Republik proklamiert und Napoleon auf Wilhelmshöhe interniert wurde.



am 1. September 1870 gur Schlacht, Die eine ber folgenfdwersten ber gangen Beltgeschichte werben follie. Um 4 Uhr fruh begann bie Schlacht burch ben Sturm ber Bapern auf Bageilles und ben ber Sadfen auf La Moncelle Daigny. Bei La Moncelle wurde balb nach Beginn ber Mac Dahon burch einen Granatfplitter berwundet. Gur ihn übernahm erft Ducrot, bann Wimpffen bas Kommando. Auch in ben übrigen Orien ber naberen Umgebung Gebans wurbe erbittert gefantpit; Die preugifche Garbe nahm bas obere Givonnetal, bas 11. Rorps St. Menges und Floing, und nachdem mehrere follfühne Mitaden frangofifcher Reiterei unter General Gallifet und Marguerite gurungewiesen waren, Die 22. und 10. Divifion bie Bobe gwifden Floing und Cazal. Bimpffens Blan Die erschöpften Babern bei Bagailles und La Moncelle mit brei feiner Rorps burchgubrechen, fcelierte an bem vernichtenben Feuer ber preugifchen Artikerie. Um 4 Uhr nachmittage ließ Ronig Bilbelm, ber während ber Schlacht auf ber Dobe fublich bon Frenois fland, eine allgemeine Beichiegung bon Seban eröffnen, um bie Rapitulation gu befcbleunigen, welche am folgenben Morgen guftanbe fam. Die gange frangofifche Armee, ihr Raifer an ber Gpite,

Ans Stadt und Jand. Wiesbadener Nachrichten.

Biesbabon, 1. September.

Bleifchtenerung und Stadtberwaltung.

In den letten Wochen find unfere Metger — die hansrouen haben es ichaubernd erlebt — verichiedentlich mit

frauen haben es schaubernd ersebt — verschiedentlich mit ben Fleischreisen ganz erheblich aufgeschiagen. Wenn das so weiter geht, und die Berlauwarungen der Fachpresse lassen es vermusien, wird das Fleisch basd unerschwunglich teuer und im kleinen Haushalt selten werden. Es ist des halb an der Zeit, einmal die Frage zu erörtern, wer eigentlich an den ungeheuerlichen Preisenhöhungen Schuld trägt.

Bisher kamen basur immer nur drei Faktoren in Frage, Der Stellung entsprechend, die der einzelne dem kandtvirtschaftlichen und politischen Leben gegenüber einnahm, kantete die Antwort darnach auch verschieden. Der eine machte die Agrarier als Broduzenten dassir verantwortlich und behauptete, daß die deutsche Landwirtschaft nicht genug

Minchener Bildhauer Abolf hilbebrand über seinen Einbruck von der Floradüste äußern. Er ist der sesten überzeugung, daß die Büste numöglich von der hand Lionardos stammen tönne. Das Mottv sel zwar den Zeichnungen Lionardos eninommen, die Aussührung der Bilste aber lasse keinen Zweisel darüber, daß ihr Schöpfer ein späterer nachahmender Kinstler sei. Sildebrand vermist in der Florabütte Keise und Kelnheit des Formenverständnisses. Er hält sie für eine konventionelle, zugleich nichtssagende Epigonenardeit. Sebe man von dem Zauber des Lionardo entlehnten Motivs ab, so bleibe nichts als "ein naturarmes, lebloses Wachwert".

Theater und Literatur.

Im Königlichen Restdenztheater in München wurde 311.
Goethes Geburtstag fein Luftspielstagment "Die Anfgeregten" aufgesührt. Das Fragment wurde als stünfaltige Komödie von Felix d. Stenglin bearbeitet und von Dr. Kilian zum erstenmal bei vorzüglicher Darstellung ersolgreich aufgesührt. Das Lebensbild mit politisch sozialem Hintergrund wirkte da erstaunlich frisch, ko Goethe die Erscheinungen und das Spiegelbild seiner Zeit zeichnete. Im ganzen glückte das Experiment.

Die besinitive Abergabe des alten Opernhauses in Berlin zur Lenutzung für die sommende Spielzeit an die Generalintendaminr wird am 15. Oktober d. J. statsinden. Bon diesem Termin ab können die Proden beginnen, und die Eröffnung der neuen Spielzeit für das Publikum soll am 1. November ersolgen. Die Arbeiten, die mit anherordentlicher Beschleunigung durchgesührt wurden und werden, sind bereits soweit gedieben, daß gegenwärtig nur an der inneren technischen Ausgestaltung gearbeitet wird. Die Vertigsestung der Banarbeiten zu dem genannten Zeitpunst, die don allen Seiten sart angezweiselt wurde, sieht jedensalls eine außerordentliche Leistung auf diesem Gebiete dar.

Ans ber nächsten Umgebung von Joseph Kainz, ber bekamnlich vom Semmering nach Wie nin bas Sanatorium bes Dr. Loew zurückgesehrt ist, kommt uns die Nachricht zu, daß vos Befinden des Kinstlers ein zufriedenstellendes und seine Stimmung eine vorzügliche ist.

Die diffentliche Auffnihrung bes Schaufpiels in vier Atten "Die Liegniber Schlacht" von Dr. Paul Harms, in dem der König Friedrich der Große als Darfteller auftritt, ist genehnigt worden. Nom nächsten herbst ab wird Chicago, das disher teine eigene Oper batte, eine ständige Oper besten, deren Leitung Dipdel übernommen hat. Die erste Salson soll vom 11. November dis 3. Januar dauern und 50 Borstenungen umfassen. Dippel beabsichtigt auch Strauß "Salome" und "Das Mädchen aus Bildwest von Buccini auszusishen. Zu den mitwirfenden Künftlern gehören Caruso, Slezat und Scott, serner die Relba und die Gadst; es soll ein Austansch mit der New Yorter Metropolitan-Oper wie mit der Bostoner Oper nicht nur in den Künftlern, sondern auch in den Delorationen und Kosiimen statissiden.

Der "De im garten" wird weiter unter ber Leitung bes Dr. Hans Andwig Roseg ger fieben, bes Sohnes Dr. Peter Roseggers. Dieser selbst bleibt wie bisher Mitarbeiter und wird besonders bas von ihm seit Jahren geführte "Tagebuch" fortseben.

Wiffenschaft und Tednik

Im Auftrag ber ja panischen Regierung find ju Studienzweden in Berlin eingetroffen Prosessor Dr. Kaganei, Prosessor der Medizin an der Universität Totio, und der Prosessor an der medizinischen Hochschule in Fukuoka, Abachi, der zwei Jahre zum Studium der Geburtshilfe und der Frauenkrankheiten in Deutschland weilen wird.

Rach einer aus Algier auf ber Beibelberger Sternwarte eingegangenen Mittellung ift ber b'Archiche Komet am 26. b. M. im Sternbilbe bes Schlangenträgers wieber aufgesunden worden.

William James, ber berühnte amerikanische Philosoph, von 1872 bis 1907 Projessor an der Harvard-liniversität, ist in New Jort im Alter von 68 Jahren gestorden. Mit ihm verstert Amerika seinen nambostesten, auch Europa, vor allem Deutschland, einen bekanntesten und anerkanntesten philosophischen Deuter, der sich eine bleibende Stelle in der Geschichte der neueren Psychologie gesichert hat.

Der größte Anfer, ber je für ein Schiff gemacht worden ist, wurde soeben für den neuen englischen Dzeanriesen "Dlbmbio", ber gegenwärtig bei harland und Wolfse gebaut wird, sertiggestellt. Er ist 19 Juß lang und 10 Juß breit und hat ein Gewicht von über 15 Zons. Damit sind die gewaltigen Anser, die für die "Lusitania" und "Mauretania" hergestellt wurden und die je 10 Tons wogen, wieder bei weitem übertrossen.

Bieh erzeugen könne, weshalb die Offining der Grenzen unungänglich sei. Der andere suchte die Schuld bei den Me pgern, die troh sallender Einsaufspreise nicht mit ihren Forderungen herabgeden wollten, während der dritte und das war bezeichnenderweise immer ein Agrarier alle Schuld dem 3 wische und andel in die Schuhe schob, der zu viel verdienen wollte.

Dor bentiche Landvirtichaftstat ist anderer Meinung. Auf seiner unlängst veranstalteten 38. Plemarversammlung hat er herausgestunden, daß an der ganzen Teuerung nur die städ tischen Verwaltung en die Schuld hätten, weil sie versäumten, "die Bestredungen der deutschen Landwirtschaft nach der Richtung zu untersützen, daß die Fleischwerforgung der Bevölkerung zu angemessenen Breisen sichergestellt werde." Das ist zwar eine sehr verdlüssende Aufglischen aber salsich ist sivar eine sehr verdlüssende Aufglischen Biehzucht" in der Volkversammlung die Rede war und darunter die Beitilonen der beutschen Siehzucht" in der Bollversammlung die Rede war und darunter die Petitionen der beutschen Städte zur Zeit der Fleischnot in den Jahren 1903, 1905 und 1907 berstanden werden, so wurden die damaligen Verhältnisse arg übertrieben dargesiestt.

Dem wohl keiner einzigen beutschen Siadwerwaltung ist es eingefallen, ber beutschen Siehzucht den ersorderlichen Schutz zu berfagen oder auch nur zu schmälern. In all den Betitionen, welche die Össung der Grenzen erstreckten — es waren ihrer nicht allzu viel, weil die meisten Stadtberwaltungen diese Angelegenheit als eine politische betrachteten, welche außerhald ihrer Besunds lag —, war ausdricklich hervorgehoden, daß die Össung der Grenzen nur unter Aufrechterbaltung aller sanifüren Ginrichtungen ersolgen solle; zum Teil degnügte man sich mit dem Bunsch, es möge nur Fleisch geschliche sanifaten Bedeusen nicht gebegt zu werden brauchten.

Es wird erinnerlich sein, daß diese Petitionen vollkommen zwecklos twaren. Die Städte haben teilweise auf andere Art versucht, eine Linderung der Fleischnot herbeizussühren, und wenn ihren dies nicht durch Bereindarungen mit den Weizgern gelang, richteten sie meist Fisch wird versuchen die mit ben Weizgern gelang, richteten sie meist Fisch wird der Art ein, die sich bald eines großen Zuspruchs, desonders ans den weniger dennistelten Areisen, erfreuten. Wahrscheinlich werden dei der innner wachsenden gegenwärtigen Fleischienerung auch wieder die Stadtverwaltungen eingreisen müssen, um ihren Bewohnern gutes Fleisch zu erträglichen Preisen oder einen angemessenen, einvandfreien Ersat dassit zu schaffen. Deshalb ist es dei dieser Gelegendeit nicht ohne Interesse, die Wöglichkeiten zu betrachten, welche den Stadtverwaltungen eine Einwirkung auf

ben Fleischmarft gestatten. Die Stäbte tommen fich an ber Fleifchverforgung ihrer Einwohner als Produzenten und als Zwischenhändler be-teiligen. Als Produzent bat sich die Stadtgemeinde Ber-lin versucht, die auf ihren Riesckelbern eine große Schweinemästerei angelegt hat. Besondere Erfolge hat die Bertraltung ber Reichshauptstadt bantit nicht erzielt, weil fle mit ihren Preisen mehr ober weniger bom Tagespreis abhängig war und teiliveife auch gar nicht verhindern tomnte, baf bie Schweine erft auf bem Untweg über einen Broifchenhandler ihren Weg in bie Sande ber Metger und damit auf ben Martt fanben. Auch mit bem bireften Antauf bon Schlachtieren, ber eigenen Schlachtung und bem unmittelbaren Verlauf an die Konfumenten haben verschiebene Stadiberwalfungen wenig gunftige Erfahrungen gemacht Das ist natürlich, benn bie Schwierigkeiten, welche bie Errichtung ftabtifcher Schlächtereien und bie Organifation bes Abfapes finben, find febr groß. Stadtbertvaltungen müssen barin sehr zurückaliend sein, weil sie nicht mur das finanzielle Risto zu tragen haben, sondern noch ben Spott ber Mebger einheimien, wenn bas Unternehmen nicht gebt. Die trüben Erfahrungen, welche bie Konfum-Bereinsgenoffenschafts Schlächtereien gemacht haben, mabnen gur Borficht.

Wenn die sädrischen Verwaltungen weber als Produzenten, noch als Zwischenhändler einen Einfluß gewinnen können auf die Preisdikung des Heischmarktes, wird es sich vielleicht fragen, ab nicht andere Maßmahmen eine Beeinflussy der Mehgerpreise gestatten. Bielsach herrschi die Meinung dor, daß die kolispieligen Schlachthauseinrichtungen das Pleisch erheblich bertenern, und auch in Wiesdaden ist diese Behauptung schon aufgesiellt worden. Bemigstens haben erst unsängst die Mehger über die hohen Scharbtbeusgebühren gestagt. Ob diese Klage berechtigt ist, soll einzehend hier nicht untersucht werden, wenuschon die beissänsse Bemerkung erlaubt sei, daß troch der Aushebung der Alfzische das Fleisch nicht billiger geworden ist, obswohl die Webger jeht alljährlich rund 200 000 M. an

fläbtifden Stenerabgaben fparen.

Es ift ein Erfahrungsfan, bag bie Schfachtbaufer meift feine lufrativen Rabitalsanlagen ber fichbtifchen Bermaltungen find und daß ihre tofispielige Einrichtung fehr baufig nur auf die Forberungen der Auffichtsbehörde gurudzuführen ift. Sim allgemeinen verzinsen fich bie Schlachtbanfer - wie bas ftatiftifche Jahrbuch beutfcher Stabte nachweift - mit etwa 4 Prozent, während die Mannasquote bochfiens 6 Prozent beträgt. Gine Sprozentige Umortifation fcheint aber bei ben fompligierten, einer roschen Momitung unterworfenen maschinellen Giurichtungen ber Schlachthäufer keineswegs boch. Die wenigften Schlachthäuser wirtichaften einen Aberfchuf berans, Die meisten kommen gerabe auf ihre Roston, und bei mehreren, und barunter artabe jenen großer Stäbte, haben bie Stabb bermaltungen Bidiffe gu leiften. Die Gebühren, bie erhoben werden, lind auch fo gering, daß fie, auf das Bfund Fleifd berrechnet, mir ben Bruchtell eines Biemige and machen. Auf jener Berfanuntung bes Laubtvirtichaftsrats bat barum auch gang mit Recht einer ber Referenten gefagt, bağ "bie Gebilbren, bor allem ber Anficklag, nicht breis-verteuernb wirken." Unter folder Begrundung bie Fleischbreife zu erhöben, liegt für bie Mehger gar fein Ansaß bor, am wenigsten nach Aufbebung ber Megife. Wenn affo bie Schlachthausgebilbren ber flabtifchen Berwaltungen gerabe nur bie Gelbfifoften beden und auf bas Binnt Gletich berrechnet einen gang geringen Betrag ergeben, fo tommen fie auch teineswegs preisberteneneb wirten, und bie Behauptung ift ungerechtfertigt und burch fattifche Beweife nicht zu fiühen, das barin eine Urfache ber Berieuerung

lage. Gine Berabfebung ber Gebühren wurbe alfo eine Berbilligung bes Tleifches ebenfowenig gur Folge haben, als die Aufbebung ber Milife. (Die Metiger begründen allgemein die Erhöhung der Fleischpreise in der Sauptsache mit ber Berteuerung bes Biebs, die wiederum eine Folge bes geringen Antriebs auf ben Biehmarften, alfo ber man-

Donnerstag, 1. Ceptember 1910.

gelieben Ronfurreng, ift. Die Reb.)

Die flabtifden Bermaltungen werben berfuchen miffen, auf einem anderen Weg die horabsetzung ber Fleischpreise gu erzielen. Das wird innerhalb ber Grengen ihres Bermogens burch bie Ginrichtung von Freibanten unb Seefifdmartten berbeiguführen feln. Erfahrungsgemäß ift an ben Orten, wo Freibante flabtifcherfeits geöffnet wurden, der Preis des Fleisches oft bis zu 25 Progent gurudgegangen, mabrend bie Ginrichtung bon Geefifchmärkten nicht mir ben gleichen Erfolg hatte, sonbern außerbem auch breite Maffen bes Bolfes mit einem außerorbentlich nahrhaften und ichmadhaften Erfan für Fleisch befannt und vertraut machte. Da in Biesbaben eine Freibant besieht, wird zwecheinlich bie Beröffentlichung ber Freibant-Fleischpreise in Erwägung gezogen werden tonnen, weil babon eine Steigerung bes Abfațes gu erwarten ift. Die ftabtifche Bermaltung Biesbaben, ber nachftens entfprechenbe Antrage unterbreitet werben, wird fich fchluffig machen muffen, ob fie geneigt ift, Schritte gu inn, die ber weniger bemittelten Einwohnerschaft Fleisch zu erschwinglichen Preifen ober einen Erfan bafur in Geftalt billiger Geefische verschaffen.

Dagegen wird fie taum in ber Lage fein, jener Forberung Folge gu leiften, welche biellnterftütung genoffenichafte licher Biehverwertung unter Ausschluß bes Zwischenbanbels und die Gewährung finangieller Beihilfen gur Grunbung leiftungsfähiger Biebmartifaffen berlangt, aus benen bie Metger Darleben entnehmen tommen, um bon ben Sandfern finanziell unabhängig zu bleiben. Für folche Maßnahmen wird sich eine Stadtverwaltung um so weniger entfchließen konnen, als babei boch wiederum ben Meifchern wher ben Probugenten ber Profit verbleibt. Außerbem ift es nicht Bflicht ber Ctabivermaliungen, ben Debgern gu billigem Bieb gu berbelfen. Das ift lediglich eine Cache bes Staats, ber berufen ift, einzugreifen, bamit bie Bevölkerung in ausreichender Menge gefundes und billiges

Fleifch gur Rahrung findet.

- Bahlen gu ben Steuerausschiffen ber Gewerbe-ftenerfiaffen. Dit Enbe bes Steuerjahres 1910 läuft bie Bahlberiode der Abgeordneten und Stellvertreter ber Steuerausschuffe ber Gewerbesteuerflaffen 3 und 4 für ben Stadtfreis Biesbaben ab. Bur Bornahme ber Reuwahl ber Abgeordneten und Stellvertreter bes Steueransichuffes ber Gewerbesteuerflaffe 3 ift Beit auf Samstag, ben 10. September b. 3., morgens 9 Uhr, im Rathause bierfelbst, Saal ber Stabtverordneten, Immer 36, anberaumt, wogn bie jehigen Mitglieder bes Steuerausschuffes ber Gewerbefleuerflaffe 3 bes Stadifreifes Biesbaben eingelaben find. Bu mablen find 7 Mbgeordnete und 7 Stellbertreter aus ber Rlaffe 3. Die Reutwahl ber Abgeordneten und Stellvertreter bes Steuerausschuffes ber Gewerbeftenerflaffe 4 findet am Samstag, ben 10. Geptember b. 3., morgens 10 lift, im oben bezeichneten Lotale ftatt. Siergu find bie jesigen Mitglieber bes Steuerausichnifes ber Gewerbefieuerflaffe 4 bes Stabtfreifes Bicebaben eingelaben. Bu mablen find 13 Abgeordnete und 13 Stellvertreter aus ber Rlaffe 4. Maberes ift aus ben "Umtlichen Angeigen" gu erfeben.

- Der Anbreasmartt findet in Diefem Sabre bereits am 24. und 25. Robember, alfo nicht, wie feither üblich, am erften Donnerstag und erften Freitag im Dezember, b. h. nad Andreas, flatt, fonbern eine Woche früher. Der Blat ift vorausfichilich ber vorjährige, boch bat fich ber Magiftrat gangliche ober teilweife Berlegung vorbehalten. Das Bergnügen aus nachfter Rabe gu genießen, werben mahricheinlich alfo wieder Gelegenheit haben die Anwohner bom Blücherplay, Gebanplay und ber diefe Blate verbinbenben Strafenguge: untere Secroben, Roon, Beftenb-, Port- und Scharnhorftstraße. Der Beichirrmartt, ben unfere Sausfrauen fo gern befuchen, bleibt auf bem alibergebrachien Luifenplat. An Luftbarteiten tonnen u. a. auf bem Andreasmarft zugelaffen werben: ein Dampf- und bis gu bret gewöhnliche Sahrgeschäfte, ein Toboggan (Rutsch-bahn), swei Kinematographen, eine Berlofungshalle, gewöhnliche Schanbuben (in welchen feine finematographifchen Darbietungen gebracht werben burfen), ferner Photographie-, Schief- (feine Breisichieg-Buben) ufm. Buben. Wer fich für die naberen Bedingungen gum Begug bes Andreasmarttes intereffiert, ber febe bie "Amtlichen Angeigen bes Wiesbabener Tagblatts" nach.

Bolizeihundevorführung. Bu der mit der Ausstellung bes Bereins gur Bucht beuticher Schaferhunde berbunbenen Borführung bon Boligeibunben ift Ginladung an bie famtlichen Richter, Staatsanwalte und Affefforen beim biefigen Lambgericht ergangen.

Burg Greifenstein. Die Aufbedungsarbeiten ber atten Burgfefte Greifenftein im Dillfreis, bie bor 5 Jahren unter Leitung bes Baumeiftere Geifer begonnen haben, find auch in diefem Sommer tuchtig gefördert worden. Rach Forträumung ber gewaltigen Trummermaffen, Die bie alte Burganlage fullten, find recht intereffante, verschittet gewefene Mauerrefte freigelegt worben. Gin breiter, gewolbter Mang mit tafematienartigen Anbauten, gu bem man mittels einer fcmalen Steintreppe tief binabsteigt, ift tabel-Tos erhalten. Baumeifter Geifer fonnte neuerbings, bet "Frantf. Big." gufolge, foftftellen, bag unter ber Tfinde ber unteren Grufiffirche auf Greifenfteln anscheinend gut erbaltene Bandmalerei borhanben ift. Greifenftein ift Gürfilich Colms-Braunfelsicher Befig. Die wehrhafte Burg bat ben Sturmen bes 30jahrigen Ariege und einer Belagerung ber Frangofen im 7jabrigen Rrieg fiegreich wiberftanben. Der

nach einem Orte im Sunsrud gerichteten Anfichtspoftfarte, Die zu einer Galfte verbrannt, jur anderen noch erhalten ift. Die Rarte tragt ben amtlichen Bermert: "Gerettet aus berbrannter Amerikapoft bom Dampfer "La Lorraine" über Savre am 28. Juli 1910."

— Batentamifices, Gingefragen wurde: Flacker, nur ge-fitteter Lederfreibriemen mit nach der Mitte zu umgelegten Längskanten, erfunden von dem Raschinenriementechniker Anton Schuckart, Wiesbaden, Querfeldstraße 7.

Theater, Runft, Bortrage.

* Königliche Schauspiele. Wie bereits mitgeteilt, gelangt am Sonntag, den 4. September, an Stelle von "Nadame Kutter-flo" Richard Kagners große Oper "Tamphäuser" zur Auf-fübrung. Herr Kammerlänger Forch aum mer vom Opern-baus in Frankfurt a. M. wird die Titelrolle fingen. Borbe-stellungen nimmt schon jeht die Königliche Theaterkase entgegen.

Bereine-Madrichten.

Die "Turngefellschaft Biesbaben" (Beirins-baus: Schwasbacher Straße 8) beranstaltet am Sonniag, den 4. September, in den Garten- und Saallofalitäten eine große Herbitiranes (Gartenfonzert, Tanzbaden, Kirmesbuden, Bolfs-beluftigung usw.). Ansang 8 libr. Bei ungünstiger Witterung Saalsest.

Bereins-Tefte. (Mufnahme frei bis gu 20 Beffen.)

*Am Samstagabend fand der Familienabend des "Wies, badener Lehrerbereins" "Unter den Eichen" statt. Die Beranstaltung war eine gelungene und der beranstaltende Berein kum zufrieden sein. Der Begrühung des Kelkord Jäger solgten die den einem frischen Hundregenen Schilderungene des Kelkord Berein kum zufrieden seinen getragenen Schilderungen des Kelkord B. Breibenstein. Gelticht auf ein reiches und schorfes Lichtbildermaterial zeigte er die noch dom Fremdenstrom wenig kerührte erhabene Schönbeit der Dockvogeien. Im raschen Weckles solgten sich die übrigen Darbietungen, über wiegend mustkalischer Katur. Der "Lebrergesanderein" erfreute durch den eratien Bortrag einiger Lieder. Auch der der ernikbaften Kritif bestehen sonnten die gesanglichen Leifungen des Fräuleins Ehelins. Durchschlagenden Erfolg errang sie mit "Der Bogel im Balbe". Den tressischen Leifungen der Weiterstellen Walde". Den tressischen Leifungen der vorge eine Weisollne), Wan und Wartusch (Klavier) wurde reicher Beisoll gezollt der Erdeche, als guter Reutator längst dei uns besannt, and Broden Baumbachschen Sumans. Wie bet solchen Beiern üblich, som auch die tanzehrode Augend zu übern Recht.

* Der "Edan geles der Anners" und Jüngsin glicher Seifungsteit. In der Frühe ersolgte ein Feltzotesdennt in der Bergliche, nachmitags fand eine Feit ungrößen Saale des Evangelischen Bereinsbautes hatt. Nach einleitendem Lied, Krotog und Gesangsvortrag des gemischen Ehores der Bergtivdengemeinde hielt Klarer Grein die Keltzalistaden. Den Jahresdericht erhantete Stadtmissionar Luste. Derseibe betonte, das der Verein den Koefen zu der des Gebergendeit zu deten zur Körderung religiösen und stillichen Lebens. Im Kannen von her oder ausgerhalb Gelegenheit zu deten zur Körderung religiösen und stillichen Lebens. Im Annen der Bederungsbaumgen Junglungsbaundes, Varman, der 44 000 Witglieder Förderung religiösen und sittlichen Lebens. Im Ramen bes LBeitbeutichen Junglingsbundes, Barmen, der 44 000 Witglieder zählt, forach noch Bundesfetretär Donath-Waing, der auf die Bedeutung der Bereine für das Wohl des Baterlandes hinwies. Rach turgen Ansprachen ber Vertieter ber Bereine Biebrich, Somburg, Darmfindt und Vorlesung einer Reihe bon Glüd-wunschadresien schilderte Bundessetretär Lehmann-Karlsrube die Eindricke, die er dei seinem Aufentbalt in Wiesbaden, der auerdings ein Jahr zurückläge, gehabt habe.

Ans dem Landhreis Wicsbaden.

y. Sonnenberg, 30. August. In Gegenwart bes Landmeffers haben in der gestrigen Gemeinde vorft and be fied ung wieder einesbende Berbandlungen über die Derftellung einer direkten Berbindungsstraße bon der Wiedendung vorbei, stattgefunden. An Sand einer Stigse wurden die zu überwindenden erheblichen Terrainfchwierigseiten eingebend erläutert und geerheblichen Terrainschwierigkeiten eingehend erläutert und gezeigt, das die projektierten Straßenführungen geschiet gewählt und die zu überwindenden Stelgungen von 8 bezw. 9 Prozent die Auskluhrung des Brojekts selw wohlt möglich machen, wenn auch bedeutende Erdbewegungen wohl kann undermethlich sind. Die gedachten Straßen führen einerseits, von der Biesbadener Straße kommend, über den Wagnerschen Eisweiber in allmädlicher Steigung an der Villa Liebenburg vorbei nach der Liebenauer-Straße; die andere Straßenführung hat die Richtung Eenaarkungsgrenze Wiesbaden-Sonnenderg am Amfelswüldchen borbei. Durch diese beiden Straßenzüge ift ein volltellen Berbindung mit der Gemeinde Gomenderg als auch nach der Stadt Wiesbaden geschaften. Der Ausbau dürfte allerdings erhebliche skolon berursachen. Der Ausbau dürfte allerdings erhebliche skolon berursachen. Der Ausbau dürfte allerdings erhebliche kolon berursachen. Der Ausbau dürfte allerdings erhebliche kolon berursachen. Der Ausbau mit bei einem Westaudniss zum Betriebe einer Baltwirtschaft erkangt. — Bei einem Gesuch um Erlaudnis zum Betriebe einer Baltwirts Bei einem Gefuch um Erlaubnis gum Betriebe einer Gaftwirt-icaft in ber Rambacher Strafe wurde bie Bedürfnisfrage verschaft in der Kambacher Straße wurde die Bedürsnisfrage verneint. — Der Eemarkungsgrenzbegang findet voraussichtlich am 6. und 6. Oktober statt. — Anlählich der 40jährigen Wiedersled des Feldguges von 1870/71 dat der Gemeindevorskand vordebaltlich der Zustimmung durch die Gemeindevorskand vordebaltlich der Zustimmung durch die Gemeindeberkretung beschlich der Zustimmung durch die Gemeindeberkretung beschlich der Lustimmung nurch 200 M, die Gemeindeskene Gekennachen und Einkommen unter 1200 M, die Gemeindeskener erlassen und Britigerwand und Unterstüdungskasse des hiesgen Kriegers und Ristigerbereins 30 M. überwiesen unter gleichzeitiger Aussprechung des Danles an alle Gomenberger Beteranen, welche dem Baterland ihre Dienste gewöhnet haben. — Durch den Kanalban wird der Betrieb der elektrischen Rahn in der Wiessbadeverr Straße längs der Baugrude erschwert, weit der Fubrerfehr auf der nur einspurienen Straße bäufig das Halten der Vollen der met einspurienen Straße bäufig des Halten der Vollen der met einspurienen Straße bäufig des Durch ben Kanalbau wird der Betrieb der elektrischen Bahn in der Wiesebadener Straße längs der Baugrude erfändert, weil der Fudrberfehr auf der nur einspucigen Straße däufig das Salten der Bahn berursacht. Die Süddeutsche Sitenbahn-Gefellschaft glaudt nun durch die Auftellung eines Kändigen Bostens zur Regelung des Fudrberfehrs diese Rühftellung eines Kändigen Bostens zur Regelung des Fudrberfehrs diese Rühftellung eines köntens auch nicht vertannt werden sonienberg berangetreten. Werm auch nicht vertannt werden sollt, daß der gegenwärtige Rihftand durch die Auftellung eines Bostens bedeutend vernindert werden könnte, so muß die Gemeinde Esinsenberg ieden diese Forderung wegen der ganz erhebelichen Kosten ablednen, weil sie durch die bertraglichen Abmadungen dieren nicht beroflichtet ist, dielnehr nun die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft alle durch die bertraglichen Abmadungen dieren nicht beroflichtet ist, dielnehr nun die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft alle durch die bertraglichen Abmadungen derhaltung en rechnen lind, allein tragen. Aus dem gleichen Grunde erfolgte auch die Absehung einer Forderung wegen Erstatung von Sosten, welche durch die Ausbesterung des infolge des Kanalbaues dem Ausversche fürster in Anspruch genommenen Geleisplanums der elektrischen Bahn entstanden sind. — Ein Vertrag über den Invitation den Seiner unrode vordebaltlich der Zustimmung durch die Genetalbebertretung genehnigt. — Der Karnsells und Schantelplas durch die Rechtenberaldwäter der in Dokbeim für ein Bachtgeld den Stouwellbesider Aclab Dusar in Dokbeim für ein Bachtgeld den Stouwellbesider Aclab Dusar in Dokbeim für ein Bachtgeld den Stouwellbesider Estein und der Festleibung dessen Benisse weite ein Estleibungten der ein Gemeinbeforster angestellt verben soll, wurde bertagt, der im Gemeinbeförster angestellt verben soll, wurde bertagt, der im Gemeinbeförster angestellt verben soll, wurde bertagt, der im Gemeinbeförster angestellt verben soll werden im

Franzosen im Hadrigen Krieg siegreich widerstanden. Der ehemals stolze Bau siel in Trämmer, als Eude des 17. Jahrhunderts die Linie Solms-Greisenstein ausgestorden war, Graf Wishelm Morih das Schloß in Braunsels zur Kesdenz erfor und sich um Ereisenstein nicht mehr kimmerte — Ein summer Zeuge des derhangnisdossen Branzosischen Branzosischen Branzosischen Dampfer "La Loria in e", der, ans Amerika kommend, durch Feuer vernichtet wurde, ist im Besip des Herrn Epstein, Geschäftssührers der Firma Tad u. Ko. in der Markstraße. Er besieht aus einer

wart und Willy Schiemer Schriftführer. Um der Stenographie auch am biefigen Orte weitere Berbreitung zu verschaffen, wird am nächsten Samstag ein Anfängerfurfus eröffnet werden. Da am kiadzen Samsing ein anjangerintus eröffnet verbetet. Les wöchentlich zwei übungsstunden stattsinden, so wird der Kursus dis Mitte November beendet sein. Zwecks überlassung eines Schulzimmers soll an den Schulvorstand ein Gesuch eingereicht werden. Am lommenden Sonntag wird der Berein mit drei seiner Mitglieder am Wettschreiben gelegentlich der 25. Bundes-bergammlung des Mittelwestdeutschen Bundes in Wiesdaden

Morgen-Unegabe, 1. Blatt.

Maffanifche Madrichten.

r. Eltville, 30. Angust. Rächstens sind 50 Jahre versiosien, daß die hiefige Lateinschule von dem Desan Schlitz ge-grundet wurde. In Kreisen ehemaliger Schiller der Anstalt besteht die Absicht, das Jubilaum seitlich zu begeben.

ss. Höchft a. M., 30. August. Den Vorsibenden des mittel-rheinischen Verdandes ebangelischer Arveitervereine, Fjarret R. Schmitt dabier, wurde der Note Ablerorden 4. Klasse ver-lieben. Die überreichung erfolgt durch Landrat Dr. Klauser im Beisein des Kirchenborstandes am Sonntag nach dem Gottes-

dienst.

no. Lanfenselben, 30. August. Wit 1. Oktober erleiden unsere postalischen Berhältnisse erbeiliche Beränderungen. Der bisherige Unternehmer, der die Koste und Bersonenbeförderung zur Station Laufenselden übernommen dat, tritt dom seinem Bertrag surück. Die Kostdorektion hat mit dem Kertebändler Salli Oppenbeimer einen neuen Bertrag abgesschossen, welcher nit 1. Oktober in krast tritt. Darnach betragt der einfache Fabripreis in Jukunft 60 Pf. itart 50 Pf. Die seitze Vanschlassen betragt 1850 R., der frühere Unternehmer erdeit 1610 M. Bei ieder Dienstischer muß ein Beauter als Beschischen soll das Polisängewerf Schafer und der Stogerhof dom hiesigen Beschelder abgetremnt werden. Erierer Goll von Kahenelnbogen, leiterer den Kemer aus bestellt werden. Die Interentation find aber mit der Keuerung nicht einder

latting des Poithoten soll das Solzsägewerf Schäfer und der Siegerhof dom hiefigen Bestellbezirf abgetrennt werden. Erkerer soll von Kachenlindogen, lezterer den Kemerl aus bestellt werden. Die Interestenten find aber mit der Reuerung nicht einderstanden, da der diesige Bostiegirf ihnen begutemer und derteilbaster liegt. Sossenlich bielde uns auch die Bosenhoft an den Aberdagen.

n. Bem Taunus, 30. August. Der in lehter Zeit dies gemannte Rame d. So a ern it in unserer Gegend wodskekannt. Bei dem Adresen Sornau, unweit Kongstein, liegt ein Sosgut, das seit Ansang des vorigen Jahrhunderts der steibertland gamilie d. Gegern geborte und auf welchem dieselde im Sommer wochnie. Mit dem Frieddorf dieses Dortes lind denn auch noch eine Angabi interehanter Gradbenstnutäter für versordene Angebörige dieser Familie vordenden. Rach den Inschrifte ruben dort ein August Breiberr d. Eagern, der im ingendlichen Alter von 20 Jahren harb; ein Friedrich Balduin, Freiberr d. Eagern, geboren im Weiblung 1784, der die Echlandten die Althe kan 1812, dei Anilm und zeipzig 1813, dei Baterloo 1816, dei Anilwerpen und Brüssel 1830, dei Dassell 1831 mitmochte den Althe der Althe der Stalfer in beiterer Gradbein dat die Inschrift: "Bhilipp Anton Freiberr b. Breibach-Bürresbeim, gen. d. Riedt, Derzoglich naffanticher General, geboren den 3. Ausenwer 1791, gestorden Bachtlichen mit folgender Inschrift: "Aber der Gradbeit in die Grifferlit. "Beilipp Anton Freiberr b. Breibach-Bürresbeim, gen. d. Riedt, Derzoglich naffanticher General, geboren den 3. Ausenwer 1791, gestorden Bachtlich Kimiglicher Leutunant im Regiment Saufersteit der Gesten der Gesten der Gradbeit wird kreibert der Gradbeit wird kreibert der Gesten der Gradbeit von Regiment Sauferscheim, gen. d. Riedt, Kanferlich Kömiglicher Leutunant im Regiment Sauferscheim auf der Gester beiher Gester der Gester der

Ans der Umgebung.

Batermorb.

Satermord.

ss. Friedberg, 30. August. In dem zwei Stunden von bier gelegenen Rodde im a. d. Dodr, einem Ort von 1700 Einmodnern an der Linie der Bäderbakn, dat lich gestern abend ein Totschlag abgespielt. Der 47 Jadre alte Limmermann Konrad Schmidt, ein Rann, der wegen Truntjuckt unter Kuratel stand, wurde von seinem Wisters und seinem Wischienen Absachen innbstummen Aesten, einem Schuhmacher, mit Kunüttellungen und seinem Aesten, einem Schuhmacher, mit Kunüttellungen Auftund nach Daufe gesommen. Im zweiten Stock samt er seine beiden Schne mit ihrem taudstummen Better zusammen, die einen Gedure mit ihrem taudstummen Better zusammen, die einen Gedure mit ihrem taudstummen Better zusammen, die einen Gedure der weiter; die Auster war gleichfalls anweiend. Als Schmidt den ihm verbaziten taudstummen Ressen dei seinen Söhnen sah, griff er zum Resser. Er wurde von den jungen Leuten die Trepve hinunterzgejagt, sam aber bald wieder. Der ältere Sohn und der Keffe – der jüngere Sohn soll sich nicht beteiligt daben – griffen zu Knütteln und schlugen solange auf den Betrunkenen ein, die er niedersant. Dann gingen sie zur Nutter und sagten: "Er wird heute genug haben, morgen mag er zum Artzgeben." Sente früh fand man den alten Schmidt mit zersichlagenem Kopf tot in seinem Blute liegen. Die Täter wurden verbastet.

Bingen, 30. August. Am Rbeinifden Tednifum in Bingen, einer Lebranffalt, die fich ausschließlich mit ber Ausbildung im Maichinenbau und in der Motortechnit beschäftigt, beträgt die Zahl ber Studierenden gurgeit über 500 und wird voraussichtlich im Winter d. J. abermals eine Sergrößerung er-fabren, über Automobildau als Spezialfach wird bereits seit der Jahren, über Luftsabrzeugbau seit einem Jahr vorgetragen, Mit der Austalt sind große Laboratorien und Verluchsrämme für Maschinenbau und Elektrotechnis verdunden. Der Leiter der Austalt ist der in Fachtreisen bekannte Krosenfor Doeple.

. Mains, 31. August. Rbeinpegel: 1 m 86 cm gegen 1 m 80 cm am geftrigen Bormittag.

Gerichtliches.

Ans Micsbadener Gerichtefalen.

ag. Gin fahrfäffiger Gouite. Um fich eine gentugenbe Sicherheit im Revolberichiegen angueignen, unternahm am 8 Juni ber 15jabrige Sausburiche Rari B. in ber Mbferftrage im Refler ber elterlichen Wohnung eingebenbe Schiegversuche. Bur felbigen Beit fam auch ber Gobn eines Theaterarbeiters in die Relierraume, um dortfelbft Soly gut bolen. B. bemerfte jeboch nicht, bag ber Junge in bie Schuftlichtung geraten war und ploglich mit einem Aufidrei zusammenbrach. Gin Revolverichuft war in die rechte Bruftfeite unter bem Arm eingebrungen und hatte ben rechten Lungenflügel verlett. Die Rugel feibit fag unmittelbar bor bem finten gungenflügel und mußte auf operativem Bege entfernt werben. Der jugenbliche Berlette lag fieben Wochen im bebenflichen Buftanb im flabtiichen Rranfenhaus. Der leichtfertige Schuge batte fich bor aphie thes-

ffen, titalt Hiel-TETEL

per-r int ties-

Un-lefer unt, wien 1815, wiet ber rift: iebt, 1791, sime inen ibere tager-gen-ier-here

1908 in bes

bler end ann nter und der, tern 3m

u m (115-rigt, vird gen.

nbe ant Terch= nes 311 bie ufbie

itte

gett

MHant erbit-

god

wo Der verraterifche Sohlenfled. Der Schmiebgefelle We Der berinkerige Sogtenfeit. Der Simbolgenbes Batble für Stallhasen. Dreimal, zweimal in Bierstadt und einmal in Biebrich, soll er Züchtern die Ställe leergestoblen, refp. leer ju fiehlen berfucht haben. Bunachft flattete er gu biefem Zwed bem Saufe feines früheren Lehrers eine Bifite ab. Wer ber Tater war, wußte anfänglich niemanb; es fand fich jeboch, in bem naffen Letteboben eingebrucht, eine Rufipur gang charafteriftifcher Urt. Unter bie Goble bes einen Schubs nämlich batte ber Schubmacher einen bie gange Breite burchlaufenben Fled gefest. Alls gerabe acht Zage fpater bei einer zweiten Berfon in Bierftabt ber Safenftall ju erbrechen berfucht murbe, entbedte ber Boligeidiener gang biefelbe Spur wieber, und bei naberen Rachforichungen fanb fich bann, baß &. berartig reparierte Combe trage. Die Straffammer berbangte geftern über ben taum ber

bem Bugenbrichter gu berantworten, ber ihn gu ber ge-

ringften gulaffigen Strafe bes Berweifes verurteilte. Dem Berlegten wurde außerbem eine bon bem Berurteilten gu

tablende Buge bon 120 Dl. jugebilligt.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

& Wochen. ag, Gemäfferte Mild. Am 11. Juli b. 3. wurben in Biebrich burch bie Boligei bei berfchiebenen Milchand-Iern Broben entnommen, jo auch bei bem Landwirt Georg Sch. Die aus letterem Mildbeftand entnommene Brobe ergab einen Bufat bon 10 Prozent Baffer, Der Angeflagte wurde wegen Rahrungemittelfafichung gu einer Belbftrafe bont 30 M. berurteilt.

Schule entwachsenen Burichen eine Bejängnisstrafe von

Aus auswärtigen Gerichtsfälen.

Franffurt a. D., 31. August. (Eigener Drahtbericht.) Das Schöffengericht berhanbelte beute gegen 10 Ange-ftellte bes ftabtifden Schwimmbabes wegen Unterschlagung und Diebsiabl. Gin Angestagter wurde freigefprochen, vier gu brei Monaten Gefangnis und 5 gu gwei Monaten Gefängnis berurteilt.

* Ein Baftor als Budmacher. Gin fonderbarer Geiftficher waltet in Blymouth feines firchlichen Amtes, Der Paftor Ballifer Careiv Browne war angeflagt, neben feinem Geelenhirtenamt ein Bettburean für Bferberennen geführt gu haben. Bu feiner Berteibigung gab er an, er habe es nur getan, um nachher ein abidredenbes Buch über Betten gu ichreiben. Der feltfame Geiffliche murbe gu 800 M. Strafe berurteilt.

Sport.

Dort.

Bon der Wiesbadener Rennbahn. Bor einigen Tagen wurde dem Stalle des Trainers Feller ein weiteres Kennpferd zugeführt. Es ist dies die dreisidstige Schimmelstute "Arene de S." aus dem Rennstall des Königs von Bürttemberg, in dessen die State das Sierstoff-Remorial (10 000 M.) in Hodden die State das Sierstoff-Remorial (10 000 M.) in Hodden die State das Sierstoff-Remorial (10 000 M.) in Hodden die State das Sierthoff-Remorial (10 000 M.) in Hodden die State das Sierthoff-Remorial (10 000 M.) in Hodden die State das Sierthoff-Remorial (10 000 M.) in Hodden die State das Sierthoff-Remorial (10 000 M.) in Hodden die State das Sierthoff-Remorial (10 000 M.) in Hodden die State das Sierthoff-Remorial (10 000 M.) in Hode and Sierthoff des sierthoff die State des Schimmer des Sates das Sierthoff des Schimmer des Sates des Schimmer des Sates des Schimmer des Sates des Schimmer des Schimmer

Aleine Chronik.

Aberfall auf einen Offigier. In Biegenhofen bei Landshut wurde ber Oberfileninani Cambofer, Rommanbeur bes Minchener Kabettenforps, auf bem heinweg in fein Manoberquartier nachts beim Schulhaus bon einem Unbefannten überfallen, mit einem Brügel niedergeschlagen und bienfinnfabig gemacht. Es besteht bie Bermutung,

bag ber Aberfall einem anberen Offigier gegolten bat. Opfer ber Berge. Dr. Schulg aus München wird in ben Tiroler Bergen bermift. Die lette Rachricht bon ihm tam aus ber Bettelwurfhutte bom 17. Auguft. Seither ift er verfdwunden. Es find Radforfdungen eingeleitet.

Gin verungludter Sochtourift nach feche Jahren gefunben. Bei Raubers murben bie Leichenrefte bes baberiichen Bollinfpettors Burger aus München gefunden. Er war bor feche Sahren in ben Bergen verungliidt und tonnte bamals nicht gefunden werben.

Ein Banunfall. Beim Reubau bes Sofpitals zu Sbula (Ungarn) ift bas Gifenbetonbach bes dirurgischen Babillons eingefturgt. Gin Arbeiter wurde getotet, feche fcmer verlett. Gin Arbeiter liegt noch unter ben Trummern.

Gin Sochftapler, ber fich für ben Direftor einer gar nicht exiftierenben Berliner beutiden Bergwerfegefellichaft ausgab, erteilte in Leipzig bei Dafchinenfabriten große Auftrage und borgte bann bie Unternehmer um grofere Gelbbetrage an. Es handelt fich um ben angeblich geifilg nicht normalen Ingenieur Otto Thiele aus Berlin, ber sich gegenwärtig in Magbeburg aufhält.

Drei Befitjungen in Brand geftedt. In Billborf bet Samburg gingen brei Besitnungen gu gleicher Beit in Flammen auf und brannten total nieder. Gur bie Ermittlung ber Brandftifter ift eine Belohnung bon 1500 DR. aus-

Tehte Nadyrichten.

Der Rurgebrauch ber Barin.

Friedberg, 31. Muguft. (Gigener Draftbericht.) In Bab Raubeim bat bie Rurverwaltung alles für ben Rurbefuch ber Barin vorbereitet. Die Dauer bes Anraufenthaltes ber Barin bangt fibrigens bon ben Gut-

achten ber Arzie ab, und es ift nicht ausgeschloffen, bag er abgefürzt wird, falls die Baber nicht bie erhoffte Seils wirfung haben follten. Darnach wird fich auch ber Aufenthalt ber Zarenfamilie in Friebberg richten.

Ausschreitung polnischer Bergiente,

Bochum, 31. Auguft. (Gigener Draftbericht.) In ber Gemeinbe Sorbel wurde ein Bolizeibeamter von 7 polnischen Bergleuten, benen er Rube geboten hatte, überfallen und burch Schlage mit Stoden und Bierflaschen gefährlich berlest. In der Notivehr machte der Beamte von der Baffe Gebrauch und verlette feine Angreifer burch Gabelhiebe fcwer. Gin 21 Jahre alter polnifder Bergmann ift im Aranfenhaufe an ben Solgen einer ichweren Stichverlebung gestorben. Die Boligei verhaftete zwei ber Beteifigten, Die übrigen find flüchtig.

Gin Ffleger-Unfall,

Berlin, 31 Anguft. (Gigener Drabtbericht.) Der Ablafifer Plage unternahm geftern abend turg bor 7 Ubr mit feinem Doppelbeder auf bem Flugplat Johannisthal berichiebene Anlaufproben. Bei einer berfelben fturgte ber Apparat gur Erbe und wurde total gertrummert. Der Aviatifer flog hinaus und erlitt Berlegungen am Geficht.

Die Cholera

hd. Berlin, 31. August. Rach ben bisberigen Ergeb. niffen ber batteriologischen Untersuchung ber choleraverbachtigen Falle im Inflitut für Infeltions-Rrantheiten ftebt feft, bag in Berlin von einer Cholera nicht geproden werben fann, Reue Berbachtsfälle find mabrend ber vergangenen Racht und heute vormittag nicht gur Angeige gelangt. Auch in Spandau find neue Falle nicht gemelbet worben. Das Befinden bes erfrantten Sarnow ift günftig.

Beiersburg, 31. Auguft. (Gigener Drahibericht.) In ben letten 24 Stunden find 59 Berjonen an Cholera erfrantt und 19 geftorben. Die Gumme ber Erfranfungen beträgt nunmehr 651.

Mord und Brandfiffung.

Landsberg a. b. Warte, 31. August. (Eigener Drabt-bericht.) In Mobberwiese bei Driefen in ber Reumart wurde die Bitwe Glofineti im Armenhaufe ermorbet. Der Morber feste barauf bas Saus in Brand.

Gin Generalftreif in Spanien,

wb. Bilban, 31. August. Die Arbeiterverbanbe beichloffen für ben 11. Ottober ben Generalfireit,

Gin Gerüft mit 38 Arbeitern eingestürgt.

Rem Port, 31. Auguft, (Gigener Drabtbericht.) Beim Bau bes neuen Bennfplvania-Bahnbofes fturzte ein Geruft mit 38 Anftreichern in die Tiefe. Geche von ihnen wurden

ichwer, alle anderen leichter berlett. Der Raubmörber Sternidel wieber einmal verhaftet?

Sagan, 31. August. (Bigener Drabtbericht.) In Briebus wurde ein Mann berhaftet, auf ben bas Signalement bes seit langem gesuchten Raubmörbers Sternidel paffen foll.

Berlin, 31. Auguft. (Gigener Drabtbericht,) Der Raifer tonferierte geftern 11/2 Stunden lang mit dem Reichstangler.

wb. London, 31. August. Bon ber Friam Armstrong and Co. ju Elswid ift, wie ein Morgenblatt melbet, eine Schiffstabung Geichnite und Munition nach ber Türfei abgegangen, bie gur Modernifierung ber Armierung ber Rrenger "Abb ul Samid" und ber Jacht "Erthogrul" bienen foll.

Teheran, 31. August. (Eigener Drabtbericht.) Das Ministerium bes Außern erhob bei ber ruffischen Gesandtfchaft Ginfpruch gegen bie Ginführung bes Automobilberfehrs auf ber Strafe nach Tabris. Die Breffe in ber hauptfiadt agitiert gleichfalls bagegen, indem fie ben Ruffen vorwirft, fie beftrebten fich, familiche Wege und Berfehrsmittel Berftens au fich gu

Ohrbruf 31. August. (Eigener Drahtbericht.) In einer Billa in ber Gublerstraße wurde gestern abend bie etwa 38jährige Frau bes Rentners Boichtoter mabrent ber Abwesenheit ihres Mannes burch Beilhiebeichred. lich gugerichtet. Bon bem Tater fehlt jebe Gpur,

Lebte Bandelsnadprichten. Berliner Börfenbericht.

Berline Börsenbericht.

Berlin, 81. August. (Sigener Drahtbericht.) Rach den Steigerungen der letten Tage sam beute auf dem Montammarkt das Bedürfnis zu E ein in nrealisation en zur Geltung. Die don der Spekulation vederzugten Werte diese Gebietes erlitten daber det den ersten Umsäden nicht gang unerhebliche Abstendaungen. Die Spekulation wandte ibr Interesse anderen Bapieren zu, namentlich dem dieber etwas vernachläsigigten Bankenmarkt. Diekontokommandite wurden lebbaft ungesetzt. Verliner Handelsgesellschaft gewannen über 1 Broz. Schwach lagen nur Petersburger Internationale Handelsbank. Bon Bahnen waren wiederum Barschau-Wiener zu döderen Aursen zut begebet. Zedoch konnte die ansängliche Steigerung von 1% Broz. nicht voll aufrecht erhalten werden. Tanada stellten sich niedriger, da die New Yorker Steigerung diese Vandelsgenen Nachrichten bauptsächlich nur durch europäische Käuse veraulaht worden war. Otaviolitien lagen bei angeregtem Vertehr seit. Gebeisert waren auch Schisfahrisaltien. Stelktrizitätswerte litten aum Teil unter Reallisationen; zut bekauptet lagen Siemens u. Halbert unter Reallisationen; zut bekauptet lagen Bertehr seit. Gebeisert waren auch Schisfahrisaltien. Stelktrizitätswerte litten aum Teil unter Reallisationen; zut bekauptet lagen Berten zogen Lombarden verleber in Vanlaus auch auf dem Anderen Gebieten im Verlause wieder stelter. Bon öberreichischen Werten zogen Lombarden wieder sich das Geichäft in Vanlen von neuem unter Beworzugung von Diesendommandite. Verner klegen Schantungsbahnen ansehn ich von Weinungsfäuse anzehnd. Auslische Banken ichwächten sich auf Vetersburg ab. Die Nachbörse war rubig. Industriewerte des Kassamarstes bei mäßigen Umsähen vorwiegend seit. Verdaufbeisen des Sassamarstes bei mäßigen Umsähen vorwiegend seit. Verdausbeisen lich auf Vetersburg ab. Die Nachbörse war rubig. Industriewerte des Kassamarstes bei mäßigen Umsähen vorwiegend seit. distant 31/2 Bros.

Shiffs-Hadrichten.

Samburg-Amerika-Linie. Bureau der Gesellschaft Bilhelmstraße 10. F 825 Die nächsten Absahrten von Bost- und Vassgagierdampfern finden katt: Kach Kew Borf: 23. 8. Vostbampfer "Kreibent Lincoln". 30. 8. Schnellpostbampfer "Beutschland". 1. 9. Bost-bampfer "Amerika". 4. 9. "Kreident Grant". 8. 9. "Cin-cinnakt". 11. 9. "Graf Balberice". 17. 9. "Kaiserin Auguste Biltoria". Kach Boston: 9. 9. Postbampfer "Bosnia". 22. 9.

Bretoria". Rach Baltimore: 9. 9. Boltdampfer "Bosnia".
22. 0. "Bretoria". Rach Bhliadelphia: 30. 8. Boltdampfer
"Bisa". 12. 9. "Jiria". Rach Duebec-Montreal: 2. 9. Softdampfer "Brinz Adalbert". Rach Bestindien: 27. 8. Boltdampfer "Graecia". 3. 9. "Bestetia". 5. 9. "Sachientvald".
7. 9. "Spria". Rach Merito: 27. 8. Boltdampfer "Corcobado".
8. 9. "Dania". 14. 9. "Kronprinzessin Cecitie". 17. 9. "Antonina". Rach Ostofien: 2. 9. Boltdampfer "Senegambia". 15. 9.
"Suebia" 16. 9. Bulgaria". Rach Bladinostot: 10. 9. ein
Dampfer. Arabisch-Bersischer Dienst: 31. 8. Boltdampfer
"Sparta".

Rorddentscher Lend in Bremen. Sauptagent für Wiesbaben 3. Chr. Glüdlich, Wilhelmstraße 50. F 328
Reueste Lampserbewegungen: Dambser "Barbarosia" nach Ken Jorf. 28. August von Eberbourg. "Krinz Kriedr. Wilhelmstraße Do. F 328
Reueste Lampserbewegungen: Dambser "Briedr. Wilhelmstraßen Beid Perd Borf. 28. August von Eberbourg. "Krinz Kriedr. Wilhelmstraßen Dorf. 28. August in Baltimore. "Wittenberg" nach La Vlaugst duessant passiert. "Lachen" nach Brailien, 28. August den Bernambuco. "Ereseld" nach Frasilien, 28. August den Bernambuco. "Genisenau", nach Kustralien, 28. August den Bernambuco. "Brinz Sieh Friedrich", nach Oftasien, 27. August den Schangdei. "Dertsinger" nach Oftasien, 27. August den Schangdei. "Dertsinger" nach Oftasien, 27. August den Schangdei. "Dertsinger" nach Bremen, 29. August den Cherbourg. "Bannover" nach Bremen, 29. August den Charles und Premen, 27. August den Charles und Premen, 28. August den Ausgest und Premen, 28. August den Ausgest und Premen, 28. August den Bremen, 28. August den Bremen, 28. August den Bremen, 28. August den Bremen, 28. August in Aubergen nach Bremen, 28. August den August in Alben. "Geoben" nach Damburg, 28. August in Alben. "Berlim" nach Genua, 27. August den Reite Boot.

Dampfer-Ervebitionen des Norddentschen Llodd in Bremen.
Abgedende Dampfer in der Zeit vom 28. August dis
S. September 1910: Ib Bremerbaben: Dampfer "Kaiser Wiskelm der Erohe" 20. August nach Rend Jorf über Southampton, Cherbourg. "Abein" 1. September nach Baltimore. "Seihlich"
81. August nach Auftralien. "George Washington" 3. Sept.
nach Rend Hoer Southampton, Ederbourg. "Aring Abalbert" 3. September nach Canada. "Codurg" 8. September nach
Bregentinien. Ab Rend Horf: Dampfer "Krondring Bilbelm"
80. August nach Bremen. "Geober Kursust" 1. September nach
Bremen. Ab Genna: Dampser "Kringeh Irene" 1. September nach
Bremen. Ab Genna: Dampser "Bringeh Irene" 1. September
nach Rend Hoert. Ab Moniteal: Dampser "Billebad" 8. Sept.
nach Bremen. Ab Micolaseist: Dampser "Gillebad" 28. August
über Odesia und Konstantinopel nach den Safen des weitlichen
Wittelmerres. Ab Reapel: Dampser "Therapia" 29. August
über Konstantinopel nach Batum. Dampfer. Ernebitionen bes Rorbbentiden Llott in Bremen.

Deutsche Dit-Afrifa-Linie. Burcau: L. Mettenmaber, Rifolasstraße 3. F 326

Reichspostbampfer "Brinzessine, Sureau: L. Nettenmager, Kisolasstraße 3.

Reichspostbampfer "Brinzessin", Lapitän Stabl, von Südafrika nach Samburg, 28. August ab Marseille. "Admiral", Kapitän Kleb, von Hamburg nach Südafrika, 25. August ab Mozambine. "Beldwarzschall", Kapitän Weiskam, von Südafrika nach Samburg, 28. August ab Rozambine. "Brinzegent", Kapitän Gaube, von Hamburg nach Südafrika, 29. August ab Suez. "Bürgermeister", Kapitän Fiedler, von Samburg nach Südafrika, 29. August ab Suez. "Aroupring", Kapitän Kobseiu, von Südafrika nach Hamburg, 28. August ab Swaldung, 28. August ab Swaldung, 28. August ab Swaldung, 29. August ab Aden. "Konig", Kapitän Bolfersten, von Südafrika nach Samburg, 28. August ab Aden. "Konig", Kapitän Beles, zurzeit in Samburg. "Beiten Boermann", Kapitän Bens, von Samburg nach Südafrika, 27. August ab Hamburg. "Bindhaft", Kapitän Beher, von Samburg nach Südafrika, 28. August ab August ab Sumburg.

Tiberius", Kapitän Sender, den Sudafrika nach Samburg, von Damburg nach Südafrika, 21. August ab Balmas passent. Schalift", Kapitän Berner, den Südafrika nach Samburg, 27. August ab Bremer, den Südafrika nach Samburg, 27. August ab Bremer, den Südafrika nach Samburg, 27. August ab Bremer, den Südafrika nach Samburg, von Samburg nach Südafrika nach Samburg, 28. August ab Bremer, den Südafrika nach Samburg, 27. August ab Bremer, den Südafrika nach Samburg, von Samburg nach Samburg nach Südafrika, 24. August an Kotterdam. bon hamburg nach Gudafrifa, 24. August an Rotterbam,

Bed Sine Line. Alleiniger Agent in Wiesbaden W. Sidel,
Sangassic 20. F 327

Bewegung der Tampfer: "Samland" am 19. August in Antwerpen von Boston und Bhiladelphia angelommen. "Nenominee" am 19. August von Bbiladelphia angelommen. "Nenominee" am 19. August von Britadelphia angelommen. "Nenominee" am 19. August von Baltimore nach Antwerpen abgegangen. "Baderland" am 20. August von Antwerpen abgegangen. "Broonland" am 20. August von New Jorf nach Antwerpen abgegangen. "Fronkland" am 20. August von August in Rew Jorf von Antwerpen angesommen. "Ranistou" am 22. August in Boston von Antwerpen angesommen. "Ranistou" am 22. August in Boston von Antwerpen von Keiv Jorf angessommen. In Antwerpen erwartet: "Robile" gegen 27. Augvon Beltimore via London, "Aroonland" gegen 30. August von Lew Horf via Dober. "Ranimer" gegen 31. August von Baltimore via Hober, "Raniman" gegen 4. September von Baltimore via Haber. Baltimore bia Sabre.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden. (Rathans, Bimmer Rr. 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis 3/4t lifte; für Go-jatirfungen nur Dienstags, Donnererags und Camstags.)

21. Aug. dem Fubrmann Karl Bauer e. S., Anton. 22. dem Geomeler Karl Winfler e. S., Serberr. 24. dem Kutscher Sch. Liegler e. T., Emma

Anfgebote: Schubmacher Guftab Abolf Scherf hier mit Mogdalene Gifg-bethe Diebm in Barftabt.

Cheichliefinngen:

Cheichließungen:
Schlokergebilse Georg Genber mit Maria Weber hier.
Bädergebilse Johann Hermann mit Anna Biding hier.
Tüncher Tilhelm klöß mit Lina Fraund bier.
Maler Georg Schmitt mit Marg. Rüdel hier.
Gergeant Johann Sonning in Jabern mit Karoline Har, knufmann Karl Schling mit Anna Müldenburger hier.
Bauführer Ed. Schneider in Mannheim mit Auguste Becht hier.
Nichard Ducholz mit Elise Hibebrandt in Stettin.
Archieft Karl Cramer in Strahdurg i. E. mit Wishelmine
Lendle hier.

Lendie hier. Ingenieur Walter Lüdide in Triebes mit Helene Drach bier. Raufmann Johann Rlingelspor in Frankfurt a. M. mit Johanna

Reih hier. Rechtsanwali Franz Maisch in Schwehingen mit Mara Gruh in Donausschingen. Taglöhner August Stendier mit Margarete Schmidt hier.

26. Aug. Mecanifer August Krollmann, 21 J.
27. " Lydin, geb. Ritter, Ebefrau bes Rochs Anton Sammet,

29 I. Kinderpflegerin Mina Gröninger, 19 I. Taglöhner Andreas Meh, 38 I. Schreinergehilfe Baul Größmann, 47 I. Silföhaboist-Gergeant Justus Werner, 25 I. Bernhard, S. des Kaufmanns Bernhard Dreife, 2 M.

Die Morgen-Ansgabe umfast 18 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Beitung: 26. Gdulte bom Brilbl.

Berantwortlider Rebalteur für Politif u. hanbel: A. hegerbord, Eebenheime. Siche; für Feuilleren: B. Schutte von Erübt Connenberg: für Berababener Raginatum E. Werberbt; für Rallumide Kadridern, And der Imgelung und Geriationi. h. Diefendach; für Betmidder, Cont. Brettbachen G. Bosader; für bie Kagrigen und Reflament; 3. S. z. Diefendach; familich in Berababen. Trud und Berling ber L. Schriftenberg ichen Deb Bechbruckert in Berababen.

Die

neu bun Eta eing mun "Gi gefe reng tout nah ang

Erh Bie Tak Leu Biii Um

Bei Bör Laj Saj

hab trög fleu Die ein: and Ete Rei

ein nat fith

Ste bief hat ihre mas MINES

Rm

aus Gri ber Küi

unb

fche Frei poffi gro blu Sie übe fieh Gin beit

ben Kun Har Len

igener Drahtbericht des Wiesbadene

	fl. holl,					16	1,70
	alter Go						3,20
1.3	Rubel,	alter Ki	redit-	Etu be	el .		2.16
	Peso .		4 4				4
1	Dollar .	4 2	F W.				4.20
- 7	fl. südd-	entsche	Wh	re	MD.	Ow 1	2

31/s 31/s 31/s		> 1894 > 1895 > 1900			92,30 92,20 91,60
3	;	> 1903 > 1896		0 16	91.50 8 3 .60
1			ländisch ropäisch		
	heloris				95.50
61/h(E	losn.	u. Merze	rte Pr. v.1895 » rg. 98 Kr. uk.1913 »		84. 99.80 99.50
5 1	» U.	Tabak v	owina > . 1902 .4 e Fr.	12	01.20
6 C	» Pr	LandA ropination t. EB. s	m > 5. fl. tfr.90 Fr.		97,80 93,60 47.90
		s 87 rd. Ani.	2500F W	1.	47.25
4 37/4 O	»Kir	chgüt.O tfr. Rte.	v. 96h.fl. i.3 u.4 Le bl.ahg. s i. G.		=
39/4		10000/20	1000 Le	0.077	04.50
SV2 N	uxen orw.	b. Anl.	0	1	99.80
6	st. P	pierren	te ö.fl.	1 3	9.50
S	eini	heitl. Rte	6.fl. Q. e 6.fl. c.cv. Kr.	6	3.60
MARKET STATE	certana	rts-Rente	2000r »	1 8	4.50
Se de	, im	amrt.sti	r.v.05 *	6	3.50
5 R		S. HI (4141001	10	1.65
4.3			1890 :	9	4.50
		n. Rte. (1 16. Rte. (1 16. rt. v	(4 89) » (4 89) » (1894 "#	9	_ 2.
See al			1896 » 1898 » 1905 »	9	0,80
4 41/2 Rt	BBS.St	aatsanL	1908 » 1910 » stfr.05 »	9	0.30 0.10 0.35
4. do	. Cor	isAnl.) d- do.)	.1880 » .1889 »		1.20
4. do	. do.	S.III st d-A.Em * *1 * *VI R. v. 94 a * 190:	f.v.90 » Hv.90 » Hv.90 »	9	1.50
4. do	St-I	* * VI R.v.94a	Vv.90 » v. 94 » K. Rbl.	9:	2.40
38/1 2	Com	190: r. A. v. 9: lanl. > 9	stfr. A	81	1.65
		v. 80 (a > 1886 > 1890			5.70
200		Eldg.		80	0.90
41/2 Ser 4 Spr	b. st	ffr. Gold mort, v. 1882 (ab- gypt Tr	911 Fr. 1895 » g.) Pes.	90	3.50
4.	(Ad	ministr. agdad)	1903 -	38 87 86	7.50
4.	An	L von 1	3,06Fr. 905 .6	94	1.50
4. Un	Sta	old-R. 20 * 1012 ats-Rent	25r + 50r + e Kr.	94	40
2.	St	R.v.189	7 stf. »	81	.20
F	Oru	ndtl. v.8 500	9 × ö.ff.	100	.20
-	-	300		-	
	1000	-A.v.18	ropalsch	e.	74

5 Arg. I.OA.v. 1887 Pes.	-
5 > > > abgest. *	-
5 > 1907 mmk. 1912 .	101.60
5. > 1907 tgb. ab 1910 >	
5 » auss. EB. i. O. 90 £	
U/m > innere von 1883 .6	100.
4 > auss. OAnl, 1888 £	98.90
11/2 > > > V. 1897 .A	91.10
U/a Chile Gold-Anl. v. 89 »	91.90
11/2 > > > v. 06 >	93,05
Chin, StAnl. v. 1895 £	105.60
5 v. 1896 »	102.
1/2 * * v, 1998 *	99.50
do. St.E. Tient Fuk. >	101.80
CubaStA, 04 stf.i.G#	102.45
in do.stf.i.O.tgb.ab1919 .	99.25
Found and solution Fo	-
L. Egypt. unificierte Fr.	V D-3

ZI.	In %.	1
41/2 Japan, Anl. S. II 4. do. v. 1905 S. 12-10	8 97.85 # 93.10	
5 Mex. am. inu. i-V Pe 5 cons. aus. 99sti. 4 Gold v. 1904 stfr	8 95.30	8
3	5, 89.50	
	£ 100,45	
Provinzial-u. Con	nmunal-	
4. Rheinpr. 20, 21, 31-34. 3% do. 22 u. 23 3% do. 30	4 101. 97.50 95.75	
31/2/do.10,12-16,19,24-27,25	91.25	
31/2 do. > 25 nk.b.1915 31/3 do. > 18 3. do. > 9, 11 n. 14 4. Frkf. a. M. v.06 n. 14	88.50 87.	
4. do.1908 unkdb,b,18	100.00	
31/2 do. Lit. R (abg.) 31/2 do. + S v. 1836	93.50	
3½ do. » T » 1891 3½ do. » U » 93, 99 3½ do. » V » 1896	93. 93. 9270	
301 do. StrB. > 1899 302 do. v. 1901 Abt. I	94.50 94.50 93,50	1
302 do, T + 1891 302 do, U + 93, 99 302 do, W + 1890 302 do, W + 98 n.08 302 do, W + 1991 Abt. I 302 do, + 1991 Abt. I 302 do, + 1995 A. I, III 302 do, + 1995 A. I, III 304 do, + 1993 304 do, + 1993	93,45	1
4. Bingen v. 01 uk. b. 06		
4. do. + 07 + + 12: 31/2 do. + 1898 31/2 do. v. 05 ukb. 1910	-	1
3/2 do. = 1895 4. Darmstadt v. 07 u. 14 do. = v. 09 u. 16 do. = abg. v. 79 s		1
31/2 do. v. 1888 n. 1894 a 31/2 do. conv.v. 91 L.H.	=	1
31/2 do. v. 02am.ab 07 s 31/2 do. v. 05 s ab 1010 s	03.00	1
4 Otessen v. 1907a. 1917 »		1
3½ do. v. 1893 * 3½ do. v.1896 kb.ab01 * 3½ do. *1897 * * 02 *	Ē	1
3½ do. » 03 uk. b. 08 » 3½ do. » 05 uk. b. 1910 » 4. "Hanau von 1909 u. 20 »	91.60	1
4. Hansa von 1909 a. 20 » 4. Heidelberg von 1901 » 4. do. v.1907 u.1913 » 304 do. » 1894 »	100.60	t
31/2 do. > 1993 - 30/2 do. v.05uk.b.1911 - 31/2 Cassel (abg.)	90.70	1
4 Côln von 1900 4 do. » 1906 4 do. » 1908 uk. 09 »	100,40 100,40 100,40	1
31/2 Limburg (abg.) . 4. Mainz v.99kb.ab 1904 »	=	100
4. do. v. 1900 uk.b.1910 » 4. do. R. 1907 uk. 1916 » 3½ do. (abg.)1878 u. 83 »	91.90	0 4
3½ do. (abg.)1878 u.83 × 3½ do. » L.J. v. 1884 × 3½ do. (abg.) L.M. v.91 × 3½ do. (abg.) L.M. v.91 × 3½ do. von 1886 u.88 ×	=	13
31/2 do. von 1894 » 31/2 do. » 05 uk. b. 1915 » 4. Mannit. v. 1901 uk. 06 » 4. do. » 1906 uk. 11 »	100.10	14
4. do. *1906 uk.11 * 4. do. *1907 uk.12 * 4. do. 1968 u. 1913 * 31/2 do. * 1888 *	91.30	12
31/2 do. 2 1895 x 03 x 31/2 do. 1904/05 x 41/2 Offenbach von 1877 x 41/2 do. 1904/05 x	91.30 91.50	12
4. do. v. tono te 1006 -	=	7 22 0
31/2 do. v. 1891/92abg. » 31/2 do. von 1898 » 31/2 do. v. 1902 n. 1908 » 31/2 do. v. 1905 u. 1915 »	=	33 12 14
4 Shittearty, 1895 k.a. 05 a	100.20	27.
3½ do. > 1902 u. 08 + 3½ do. > 1904 u. 12 + 4. Trier y 1901 u. b 00 -	100.40	7. 32. 10.
4. Trier v. 1901 uk. b. 06 s 3½ do. s 1899 4. Wieshaden v. 1000 01 s 4. do. v. 1903 uk. 1916	95 10	10,
4. do. v. 1903 S. IV u.12 » 4. do. 1908, S. I, r. 1937 »	103, 102,40 100,30	12. 18. 4.
31/1 do. v. 1887, 96, 98, 02 .	91.50	7.
do. 1968 u. 1913 » do. 1968 u. 1913 » do. 1969 uk. 1914 »	Ξ	5. 11. 6.
501 do, v. 1903 S. J. II » L. Worms v. 1901 u. 07 » L. do. 1908 u. 1913 » L. do. 1908 u. 1914 » Jold do. » 1887/89 u. Jold do. » 1898/k.1901 » Jold do. » 1903/k.1914 » Jold do. « 1905/u.1916 »	91.	7. 9. 0.
P/s do. « 1905 u. 1910 » P/s Amsterdam h. fl.		10.
1/2 Bink, v. 1888 (conv.) #	98. 96.90	7L 10.
Caristiania von 1894 *	100,	10.
Kopening, v. 01 u. 11 · Na do vom 1886 · do. vom 1886 · do. vom 1886 · do. vom 1886 · do. vom 1895 · do. vom 1895 · do. vom 1895 · do. vom 1895 · do. vom 1896 · do. vom 1896 · do. vom 1898 · do. vom 1899 · do. vom 18	82,30	25. 0. 12.
Neapel st. gar. Lire . Stockholm v. 1880 .4 . Wien Com. (Gold)	101.	17. 7. 6.
do. > (l'ap.) 6.fl. do. v. 1898 u. 68 Kr. do. Invest. Anl. 4	07.	13. 14. 125
Vi Zürich von 1889 Fr. . St. EssenAir. 1392 Pc. . do. 1909 I. G. (409) .# [Vido. v. 88 i. Ω. 2	93.60 103. 100.50	1F. 3. 12.
iv. Volibez. Bank-Ak	10.10	10.
IV. VUILUEA, DAILK-AK	455.000	73/

5 do.	StenAir. 13 1909 L. G. (v. 88 L. Ω.	409) .46	96.	
Div. Vo	llbez. Ba	unk-Ak	la %	
7. 52/4	A. Elsiss. Badische B B.f. ind. U.	amle R	127.	1
4 4 8m, 8m 13 13	» f. Hande » BodC. » Handels » Hyp. n.\ Barmer Bas	du.Ind.» A., W. » hanks.fl. Wechs. »	125.10 163. 284.50 129.30	1
81/3 81/3 9. 9. 9. 61/3 61/3	Berg. u. Mei BergMärk Berl. Hand > HypB. Breslauer D	tall-Bk.# Bank > elsg. > L.A. B >	117. 164. 170. 117.30 111.80	200
51/8 0 6 61/8 6 61/8	Comm. u. D Darmstädter do. M Deutsche B.	Bk. s.fl.	112 50 130.70 256.50 142.50	1

DESTRUCT A A	Ŋ
urse der Frankfurter Börse. o E	3
Vorl. Ltxt. In %, 7. 7. Deutsch, Hyp., B.Tht, 145,50 9. 9. Viberseebank 162, 6. 6. Ver. Bank 4127,20 9. 945 Dishonto-Ges. 159, 719 875 Dresdener Bank 158,60 9. 947 do. H.Bk. 208,50 9. 9 Franklurter Bank 208,50 9. 9 Franklurter Bank 209,50 8. 8. do. Hyp.C.V. 167,70 8. 8. Golhard G.C. B.Thl, 164, 514 514 do. G.C. Bank 1123,75 11. 11. Nirnb, Vercinsbk 233, 614 645 do. G.C. Bank 319,10 6. 647 Natibk, f. Dischl, 123,75 11. 11. Nirnb, Vercinsbk 233, 614 646 do. Cr. Bank 3105, 6. 647 Oest, Länderb, 123,75 11. 10. do. Cred. A. 8ff, 209,10 5. 5. Pikk, Bank 3105, 9. 9. do. Hypot, Bk. 2 8. 6. Press, B.C. B. Thl, 77 58 Reichsbank 123,50 77 7. Rhein, Credit, B. 139,20 9. 9. do. Hypot, Bk. 197, 7. 7. Rhein, Credit, B. 139,20 9. 9. do. Hypot, Bk. 197, 7. 7. Rhein, Credit, B. 139,20 9. 9. do. Hypot, Bk. 197, 7. 7. RhWest, DiscO. 7 7. 7. Rh. Wirribg, Bankanst, 143,80 6. 5. do. Landesbank 104, 6. 5. do. Notenb, 5. 6, 115,30 do. Vereinsbk, 6, 149,75	
Div. Nicht vollbezahlte Vorl.Ltzt. Bank-Aktien. In %. 9 Sanque Ottomane Fr. 127.50	
Aktien u. Obligat. Deutscher Divid. Kolonial-Ges. In % 11 Otaviminen Fr. 148 Ostafr. Elsenb. Ges. (Berl.) Ant. gar. # 203. 5 South West Africa C. 186.	
Aktien industrieller Unter- Divid. nehmungen. Vort. Ltzt. In %. 18 12 Alum.Neuh.(50%)Fr. 267.	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE

20 1120	- would a carylligate's Too.	П
Aktie	en industrieller Unter-	ı
Divid.		п
Vort. I	.tzt. In %.	Е
	. Alum.Neuh.(50%)Fr. 267.	в
10., 10	. Aschibg Buntpap 4 177.	L
	a Maurie Dan a 1290	Г
101/2 10	Bad. Zcki. Wagh. fl. 200,50	I.
1 3 Y 1 3 Y	A DESTRUCT PRESSED AS SAIL	Е
15 15.	Bleist Faher Mher . 089 10	В
10 9.	. Brauerei Binding • 181. • Duisburger • 111.20 • Eichbaum • 109. • Eiche, Kiel • 190.	В
9. 8	Duisburger . 111,20	13
4717 50	. s Eichbaum s 109.	п
8 7	Menninger Frbt . 199 . a	Е
8 7.		В
10 9.		1
31/2 1.	. * Hofbr. Nicol. * -	
B) 6.	- x KampH x 1700	Е
4 3.	. Lowenbr. Sin	П
10. + 9.	. * Mainzer A. B. * 208.	R
9 9.	. > Mannh. Act. > 137. > Nürnberg > 172.	
9 9.	+ Nurnberg > 172.	4
6 5.		B
6. 0.	. Rhein.(M.) Vz 48.	4
0 0.		1
41/2 0.	Schöfferhof > 59.75	
4 5.	Sonne, Speier 86.	
13 10.	. » Stern, Oberrad » 196,50	
0 2.	. * Storch, Speier * 78.	B
14 14.	. > Tucher > 240.	B
73/2 01/		В
4. 4.	. * Werger * 78,70	12
6 4	Worms, Oertge	13
12. 10.	Cem Heidelh 14840	1
12 8.		4
9 0.	. > Lothr. Metr > 106.	4
8 8.	Cham. u. ThW.A 152,90	. 3
TV2 64	Chem. AC. Guano. 108,50	19
22 24.		3
0 0.	. * Blei,Silb.Braub. 128.25	2
33 36.	D.Gold-StSch. 800.	1
14., 14.		40000
27 27.	Farbw. Hochst - 517-50	-4
0 0.		4
20 20.	. Fabr., V. Manuh. 327.75	4

20	20.	Fabr., V. Mannh.	327.75	ı
7	12.	* Weiler-ter-Meer *	221.50	1:
32	32.	. Werke Albert .	481.	Ð
10	11	a Holzverkohlgs. a	240.70	Ð
10.	10	> UltFabr. Ver. >	142.50	Ŀ
124/2	3/2014	El. Accum. Berlin »	212,50	1
010	10.	C. Piccom, permit s		10
			189.50	n
12			287.75	Ŀ
18			274.	t
	4.			Ľ
0	5.	* Lahmeyer *	120.40	t
	7		138.80	L
10	10.,	. Lief Ges., Berl. »	192.	ı
5	0		168.75	E
11	12	» Siem.n. Hals. »	258-	B
		. Siemens, Betr	122.50	r
7.,	7	La Tal. Ch Physics & a	125	Е
0	8.	Feinmechanik (J.)	153.	В
0	10.	Filefabrik Fulda +	141.	Н
10.			203.50	В
	0		153.	Р
7	7		129.60	В
	0	Colote Cluffer	87.	В
71/2			159.30	Đ.
		Kunstseidel., Frkf. »		В
10		Ludwel M. Vo.	118.	16
	12	Lederf. N. Sp. * * Rothe, Kreuzn. *	225.	Ю
3		factories W M	107.	12
10		Ludwigsh, WM Masch, A., Kleyer .	159.	6
25		mascu. A., Kieyer .	445,25	В
0	4	* Armat. Hilpert *	89.80	١.
12	12. ,	* Badenia, Wh. *	305.50	
17	23	* Bielefeld D., *	487.	
7	7	» Faber u. Schil. »	143.20	R
6.0	5	» Gason, Deutz. »	121.	B
13 1	14	T. Salamaning, artist in T.	243.	li i
14		> Karlsroher +	203.	8
1255		* MannesmR. *	229.30	13
19		* Moenus *	374.10	3
100	100	» Mot. Oberurs. »	82.	9
12 1	12	Schn.Frankenth.	242.	3
25 3	25	* Witten. St. * Mehl-u. Br. Haus. *	281.	103
TO SE	100	Mehl-u. Br. Maus	97.50	83
10	10	MetaltGeb.Bing,N.*	188.	3
73/2	8	Olfab. Ver. D. >	157,25	12
0	21/5	Frz. Stg. Wessel .	95.	10
23 1	0	Pressly, Spirit, abg. >	235.	0
9		Pulvert., Pt., St.L.	137.	4
10 1		Pulvert., Pt., St.I Schuhf. Vr. Frank	178.	4
	0	Schuhst, V. Pulda »	154.	A
7	7	do. Franki., Herz >	116.50	4
8	7	Seified. (Wolff) +	119.40	4
16, . 1	4	Glasind, Siemens »	260.	4
	71/9	Spinn. Tric., Bes. s		4
6, .	275	* Westd. Jute *	139.	4
9,.	8	D. Verlage, Aust	115.	4
5, .	4	D. Verlags-Asst Waggon Fuchs .	108.	1
12 1	40.0	fellet Falor Waldh	180.20	2
62 3	31.4	Zeilst-Fabr.Waldh.»	250.	1
				-

Div. Berg	werks-Ak	tien.
Vori.Ltzt.		In %.
15 12 Boch 6 5 Bude 10 6 Conc	rus Eisenw.	* 114.40

Vorl. Ltzt.			In Va.
10 10 Deutso	h-Luxen	abd	207.
12 8 Eschw	eiler Ber	gw. »	199.70
8 3 Friedr 9 9 Gelsez	chah, Br	gb. ×	132.
11 S Harme	mer Dere	who a	100.
10 8 Hiber: 10 9 Kaliw.	in Berg	W	
10 9 Kaliw.	Aschers	sl. »	171.25
10 10 do.	Westers	12. 3	224.75
41/2 41/2 do. 6. 51/2 Masser	Go. P.	bears a	108.
11/2 0, . Oberso	hi. Eis	In.	104.50
11 9 Phonis	Bergh	10 a	235.75
12 12 Riebec	k. Monti	am w	444
10 4 V.Kon 20 18 Ostr. /	Mr. M	A n	180.25
WALL SOLD CORELL S	erler men	O- Hal	-
1	Kuxe.		
(ohne Zinsber.)	Kuxe.	per	St. in .4
(ohne Zinsber.)		per .#	St. in .4
(ohne Zinsber.) — — Gew. R	ossleben	16	12.150
(ohne Zinsber.) - - Gew. R Aktien v. Tr	ossleben	rt-Ar	12.150
(ohne Zinsber.) — — Gew. R Aktien v. Tr Divid. a) D	ossleben	rt-Ar	12.150 istalt.
(ohne Zinsber.) - - Gew. R Aktien v. Tr Divid. a) D Vorl. Ltzt.	anspo eutsch	rt-Ai	12.150 istalt. In %.
(ohne Zinsber.) - - Gew. R Aktien v. Tr Divid. a) D Vorl. Ltzt. 8. Lübeck	anspo eutsch	rt-Ai	12.150 istalt. In %.
(ohne Zinsber.) - - Gew. R Aktien v. Tr Divid. a) D Vorl. Ltzt. 8. 8. Lübeck 5'40 6. Alig. D 8. 8. do It.	anspo eutsch Blichen Kleini	rt-Ar	12.150 istalt. In %. 184. 117.
(ohne Zinsber.) — — Gew. R Aktien v. Tr Divid. a) D Vorl. Ltzt. 8. 8. Lübeck 5'4 6. Alig. E 8. 8. do. L \$'4 8'4 Berline	anspo eutsch Büchen B. Kleint oku.Str.	rt-Ar	12.150 istalt. In %. 184. 117. 153.25
(ohne Zinsber.) — — Gew. R Aktien v. Tr Divid. a) D Vorl. Ltzt. 8. 8. Lübeck 5'4 6. Alig. E 8. 8. do. L \$'4 8'4 Berline	anspo eutsch Büchen B. Kleint oku.Str.	rt-Ar	12.150 istalt. In %. 184. 117. 153.25
(ohne Zinsber.) - - Oew. R Aktien v. Tr Divid. a) D Vorl. Ltzt. 8. 8. Lüheck 5/9 6. Alig. L 8/4 8/4 Berline 4/2 4/9 Cass. g 6/9 6/9 Danzig	anspo eutech Büchen D. Kleint Dku.Str rgr.StrB Ei.StrB	rt-Ar	12.150 istalt, In %, 184, 117, 153.25 185,
(ohne Zinsber.) - - Gew. R Aktien v. Tr Divid. a) D Vorl. Ltzt. 8. 8. Lüheck 5/a 6. Alig. L 8. 8. do. L 5/4 5/4 Serline 4/a 4/a Cass. g 6/a 6/b Danzig 5. 5/a D. fis.	anspo eutech Büchen D. Kleinl oku.Str. rgr.Str v. StrB El. Str Betr Ge	rt-Ar	12.150 istalt. In %. 184. 117. 153.25 185,
(ohne Zinsber.) - - Oew. R Aktien v. Tr Divid. a) D Vorl. Lizk. 8. 8. 1.6 beck 519 0. Alig. L 8. 8. 40. L 8/4 81/2 Berline 419 44/2 Cass. g 61/2 61/2 Gas. J 61/2 61/2 61/2 Cass. J 61/2 61/2 61/2 61/2 61/2 61/2 5. 54/2 D. Ein. 44/4 6. Schant. 51/9 Südd. E	ossleben anspo eutech Büchen Kleint oku.Str rgr. Str g. StrBetOe EtBAk isenbO	rt-Ar	12.150 istalt, In %, 184, 117, 153,25 185, 130,30 140,20 140,20
(ohne Zinsber.) - - Oew. R Aktien v. Tr Divid. a) D Vorl. Ltzt. 8. 8. Lüheck 5/9 6. Alig. L 8/4 8/4 Berline 4/2 4/9 Cass. g 6/9 6/9 Danzig	anspo eutsch Bichen Kleint ok. u. Str. eg. Str. B El. Str. Betr. Ge E. B. Ak isenb. O Am. Pac	rt-Ar	12.150 184. 117. 153.25 185. 130.30 111.50 140.20 141.40

b) Ausländische	
6. 6. V. Ar. u. Ca. P. 8. 5. 5. 60 StA. 18% TV3m Buschtehr. L.H. A. 10% 10% do. Lit. B. 10% 10% do. Lit. B. 10% Czskath-Agram 5. 5. 60 PrA. (6.G.) 5. 5. Fünlkirchen-Bares 6% OstUng. StB. F. 6% OstUng. StB. F. 6% OstUng. StB. F. 6% OstUng. StB. F. 6% OstCung. StAct. 6% OstCung. StBetrCung. Co. 6% OstC	94.80 234. 24.80 105. 160. 23.10 26.
5 544 Prince Henri II	147.30
0 10. Grazer Tramway of	-

21.	a) Deutsche.	In Wo.
. JAlle.	D. Kleinb, abg. A	1 -
Allg.	Loc H.StrB.v.05 :	100.
Ve Bad.	AG. f. Schiff.	101.40
	eler Strassenbahn »	100
	BBetrO. S. II .	100.50
	senbQ. Serie I .	99
	(Ff.) S. Ilu. IV »	102.45
	Scrie I u. III .	
1/2 Nord	d. Lloyd uk. b. 06 »	102.
in d	o. 08 uk. 1913 »	-
	to. v.02 = > 07 >	
	Eisenhahm »	89.40

4/a D. EBBetrG. S. II » 4. D. EinenbG. Serie I » 4/b do. (Pt.) S. II u. IV » 6. do. Serie I u. III » 10/a Nordd. Lloyd ak. b. 06 » 10/a do. 08 uk. 1913 » 6. do. 08 uk. 1913 » 6. do. 0.02 » 07 » P/a/Sādd. Eisenhahn	100,50 99 102,45 102,	-
b) Ausländische.		ı
	1 -	١
 Böhm, Nord etf. I. O# do. Weib, stfr.i.S. 5. B. do. do. e in O# do. do. von 1895 Kr. Donau-Dampf. S2stf. G# 	=	ı
do, do. von 1895 Kr.	95.60 94.50	ı
t. Donau-Dampf. 82stf. G# i. do. do. 86 * i.G *	94.50	l
do. do. 85 s.G s. Elisabethh, stpfl. i. G. s. do. stfr. in Gold	98.30	l
FunkirchBares stf.S. *	95.50	ŀ
Gal. K. L. B. 90 stf. i. S	- E.	ı
Graz-Köll, v. 1902 Kr., Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl. do. v. 89 s t. O do. do. v. 91 s t. O do. do. v. 91 s t. O do. do. oto. stfr. i. S. s. Lemb.Carn.J. stpfl. S. ö. fl. do. do. stfr. i. S. s. Mähr, Grb. von 95 Kr.	93.20	ı
do. v. 91 > L O. *	=	ľ
Lemb.Carn.J. #tpfl.S.6.fl, do. do. stir.i.S. > Mähr. Grb. von 95 Kr, do. Schles. Centr. > Ost. Lokh. sti. i. G. # do. do. stir. i. G. # do. do. stir. i. G. # do. do. stir. i. G. # do. do. conv. v. 74 * 19 do. do. conv. v. 74 do. do. conv. L. A. Kr. do. do. v. 1903 L. R. * do. do. conv. L. B. Kr. do. do. Sud (1898.) sf. i. G. # do. do. Sud (1898.) sf. i. G. #	93.	ı
do, Schles, Centr.	7	ľ
do. do. stfr. i. Q		E
do. Nwb.sf.i.G.v.74 +	104. 85.	Š
(a) do, do. v.1903 Lit. C. a	85.10 85.50	
do. conv. L. A. Kr.	85.50 85.50	i
do. do. L.B. stfr.S.ö. fl.	-	B
to do. do. v.1903 L.B. a	=	S
do. Súd (lara.) sf. i.G#	99.25	
Vin do. do. Fr.	58.40	0.00
do. do. pr. do. pr. sus do. E. v. 1871 i. G. sus do. Stsb. 73/74 sf.i.G. st. do. Stsb. 73/74 sf.i.G. ful. do. Stsb. v.83 sfl.i.G. ful. do. L. VIII, Ens. sfl. G. fr. do. l VIII, Ens. sfl. G. fr.	97.75	
do. Stsb. v.83 att. i.O#	97.75 97.40 81.90	
. do. IX. Em. stf. i. O. »	80.20	1000
do. v. 1885 stf. i. G do. (Eg. N.) stf. i. G	82.25	
. do. v. 1895 stf. i. O 4 . Pilsen-Priesen sf. i.S. ö. fl.	76.40	
do. (Eg. N.) stf. i. O	74.90	Š
do. v. 91 stf. i. G	67.80	
ReschenbPard.sf.S. ö.fl.		Š
Rudolfik, stf. i. S	30000	ľ
	73.70	
Vio Ital. stg. E.B. S.A-E. Le	74.80	
VisLiverno Lit.C, Du. D/2 >	75.70	l
Sardin Sec. stf. g. le. il Le Sicilian, v. 89 stf. i. G. » /#Südltal. S. AH. Toscanische Central - Westsizilian. v. 79 Fr. do. v. 1880 Le	73.25 73.25	i i
Toscanische Central	117.40	ğ
. Westsizilian. v. 79 Fr. do. v. 1880 Le	96.	
Gotthardbahn Fr.	95.35	3
Schweiz-Centr, v. 1880 > /a IwangDombr. stf. g4	101.70	Section.
. KurskKiew.stir.gar *	-	3
. MosklarA .97 stf. g. * 2 Mosk. Kasan EB. 1909 *	89.30	1
. do. tile 1915 uttr. (3. a -	97.	4
do. Wind, Rb.v. 97 . do. do. v. 98 stfr do. Wor. ab 1910 stfr	89.50	4
zi do, do, Serie II »	-	1
do. do. v. 95 stf. g. > Or. Russ. EBO. stf. >	=	
. Russ. Sdo. v. 97 str. g	89.50	
Rydsan-Uraisk atf. g.	89.60	
do. do. v. 97 ufr WarschWien stir.gar		
do. do. S IX stfr. >	10 May 10 Vol.	

THE RESERVE THE PERSON NAMED IN	THE PERSON		
910. r Tagbinits.	1 E	hott, her Gold-Rubel label, alter Kredit-Bubel eso bellar stiddentsche Whrg.	1,70 3,20 2,10 4,- 4,- 12,- 1,50
	THE OWNER OF THE OWNER,		-
ff. . WarschW.S. XI uk. 11. . Wladikawkas stfr. g. do. v. 1898 uk. 09 .: Anatolische 1, O. .: Port. EB. v. 89 l. Rg. s. .: Saloniki-Monastir . Telmantepec rekz. 1914	98.90 90. 130.10 94. 66.50	4. do. *9tr. 79a uk. 12 6. do. *10 uk. 1915 6. do. *11 : 1918 4. do. *12 * 1920 31/2 do. *2.4 u. 6	99,50 99,40 99,80 100,25
fandbr. u. Schuldv v. Hypotheken-Ba	nken. In %.	4. W.BC.H., Coln S. 7 4. do. do. S. 8 30 do, do. S. 8	92.60 99.60 100.30 92.50
Alig. RA., Stuttg. Bay.Ver-B. München do, HB. Schuk.1912 do, do. Ser. 1 u. 15 do. Hypn.WBk.	94. 92.60 92.80 94.10 100,70	31/2 do. do. s Stantijch od. provinsial-	99.80 93.70 garant.
do. do. (unverl.)	100.70 94. 92.50 96.20 96.20	4. Ld. HessHB. S. 12-13 16. uk. 1913 .4 4. do. S.14-15u. 17uk. 1914 .4 4. do. S. 18-20 uk. 1976 .3 34/2 do. Serie 1, 2, 6-8 34/2 do. 3-6, vert. 3 34/2 do. 9-11 uk. 1915 .3	100.90
do, do, S, 9 u, 10 do, do, S, 11, 12, 14 do, do, S, 22, 23 do, do, S, 13, 6, 20, 21 do, do, kdb, ab 07 Nürnb, V - B, S, 13, 20, 21	96,20 96,20 88,10 88,10	4 do do Serie 7-0	92.30 100.90 102.10 101.60
do. 5. 29-32, unk.18 do. 5. 29-32, unk.18 do. 80%	92,20 101,30 92,40 99,80 90,80	4. do. do. * 10-12 * 31/1/do. do. * 1-3 * 3 31/2/do. Sor. 4 verl. uk. 1915 * 4. L K/Cass.) \$2.2 uk. 1914-4. do. * \$2.2 * 1916 * 31/2 do. * \$2.2 * 1917 * 4. Nass. LB. L. V. u. W. 15 * 4. Nass. LB. L. V. u. W. 15 * 5	\$2,60 92,20 101.40 101.50 95.40 101.50
do. Ser. 7 * do. * 9 u. 9a * do. S.10,10a uk.1913 * do. S.12,12a * 1914 * do. S. 13 unk. 1915 *	99.60 99.60 99.60 99.70 99.70	3½ do. do. Lit. U » 3½ do. do. Lit. J » 3½ do. do. F, G, H, K, L » 3½ do. do. M, N, P, Q » 3½ do. do. Lit. R S.	98, 94,60 94,60 94,60
do. S. 14 * 1916 * do. S. 16 * 1919 * do. Ser. 3 u. 4 * do. * 5	99.70 100.90 101.30 90.50 90.50	zi Amerik. EisenbB	
do. * 8, unk. 1905 * do. * 11, * 1913 * D. HypB. Berlin S. 10 * do. S. 14, uk. b. 1914 * do. S. 15u. 16, uk. 17 * do. S. 18u. 19utigh. 19 *	99.60 99.90 100.	4. Centr. Pacif. I Ref. 30/3 do. 5. Chic. Milw.St. P., D. P. 4. do. do. do. do. 4. North, Pac. Prior Lien	106.
do, S. 20 u. 21 uk. 20 s do, 13 u. 13a uk. 13 s do, klindb, ab 1905 s Frkf. HypB. Ser. 14 s do, do, S. 20 uk. 1915 s do, do, Ser. 21 uk. 20 s	90.50 91. 89.70	3*. San Fr. u. Nrth. P. IM. 4*. South. Pac. S. B. IM. Diverse Obligatio	94.95 nen.
do. do. S. 16 u. 17 + do. do. S. 18 kdb. 05 +	101.20	4. Aschaffb.Buntp.Hyp. 6 4. Bank für industr. U. »	In %.
do. do. Ser. 12, 13 + do. do. S.15, kb.1900 + do. do. Ser. 19 +	92, 92, 92,	4. Brauerei Binding Ff. 8 4. do, Frkf. Essigh. 9 4. do, Nicolay Han. 8	100
do. KOb. S. 1 k. 1910 * do. HypKrV. S. 15-19 21-27, 31, 34-42 tilgb. *	92.30 99.80 100.	4/3 do, Rhein. (Alteb.) > 4/2 do, do, (Mainz) >	102,50 98, 88,50
do. do. S.43 nk. 1913 » do. do. S.46, kdb.08 » do. do. S.47 sk.1915 » do. do. S.48 sk.1917 »	99.80 100.20 140.	4. do. Storch Speyer * 4. do. Werger * 4. do. Oertge Worms * 5. BrüxerKohlenbgb, H. *	101. 98.50 93. 102.50
do. do. S. 49 uk. 1010 » do. do. S. 59 uk. 1920 » do. do. S. 44 uk. 1913 » do. do. S. 28-30 u. 32 »	100.60 100.80 101. 95.	4. Buderus Eisenwerk > 4. Cementw. Heidelbg. > 43/2 Bad. Ault. u. Sodat. >	103.50 102.30 101.40
do. do. S. 45, tilgh. * Hambg. H. B. S. 141-400 * do. S. 401-470 * 1913 *	99.50 99.50 99.75	4% Blei-u. SilbH., Brb. * 4% Fabr. Oriesheim El. * 4% Farbwerke Höchst * 4%Chem. Ind. Mannh. *	104, 101,05 100,20
do. 471/540 * 1916 * do. 541/610 uk. 1918 * do. S. 1-190, 301-10 *	91.	4. do, Kafle & Co. H. s 4. Concord. Bergb., H. s 5. Dortmunder Union s	97.60
do. 311-350 uk.1911 » Mein. MypB. S. 2,6 u.7 » do. do. S. 8 uk. 1911 »	99.50 99.60 99.70	4. EsbB. Frankf a. M. > 31/2 do. do. s 41/2 EisenbRenten-Bk. >	101.50
do. do. S.9 * 1914 * do. do. S.11 * 1916 * do. do. S.12 * 1917 *	100, 100,20 100,20 100,10	4. do. do. + 4./4 El. Accumulat., Boese + 4./2 do. Alig. Ges., S. 4 >	100, 103, 102,36
do. do. S.13 × 1918 × do. do. S.14 × 1919 × do. do. kb. ab05 u.07 × do. Ser. 10	101. 91. 92.30	4. do, Serie I-IV > 5. El. Disch, Ueberseeg, * 4½ do, Oes, Lahmeyer * 4. do, do, do, *	98. 104.90 100.50
M. BCHyp, (Or.) 2-4 » do, Ser. 6 uk. 15 » do, unk. b. 1906 »	99.25 100.50 92.	4. do. do. do. * 4. Frankfurter HofHypt. * 4½ Gelsenkirch Gusstahl * 4. Harpener Bergb, Hyp. *	99.50 102. 101.

in.	Zf.	In %	. Zf. In %
70	4. WarschW.S. XIuk.11. 4. Wladikawkas stfr. g.	88.8	4 RhWestf.BC.S. 3 5 .6 100.
75	4. do. v. 1898 uk. 09 : 5. Anatolische 1, O.	90.	Go. > 90. 79aufc. 12 > 99.4
	41/2 Port. EB. v. 89 l. Rg. a 3 Saloniki-Monastir	94.	9. 1 00. 11 1918 1918 100.5
75	5. Tehuantepec rckz, 1914	103.	3/2 do, > 2, 4 u, 6 > 99,5
	Pfandbr. u. Schuldv	erschr.	4 . Sedd. B 4. 31/32, 34, 43 * 100,5 31/2 do. bis inkl. S, 52 * 92,6 4 . W.BC.H., Cöln S. 7 * 99,6
5	v. Hypotheken-Ba	nken. In %.	4. do. do. S. 8 . 100.3
15	31/2 Alig. RA., Stuttg. 31/2 Bay. Ver-B. München	1 94.	3/2 do. do. S. 9 > 92.
-	4 do. HB. S.5uk.1912 3	92,60	3:/2 do. do 93.7
A	3½ do, do. Ser. 1 u. 15 4. do. Hypu.WBk.	100,70	oracion ou provincial-garant.
0	4. do. do. unverl.)	94.	16, uk. 1913 # 101.2
t.	31/2 do. do. (unverl.) 4. do. Bd. CA., Wzbg.		4. do. S. 18-20 uk. 1926 . 101.6
	4. do. do. S.9 u. 10 4. do. do. S.11, 12, 14	96,20	The state of the s
	4. do. do. S. 22, 23 s 31/2 do. do. S.1, 3-6, 20, 21 s	98,20 88,10	4. do. Com. Ser. 5-6 100.9
5	4. Nürnb.V -B. S 13 20 21 a	88,10	4. do. do. serie 7-9 . 109.1 4. do. do 10-12 . 101.6
0	4. do. S. 29-32, unk. 1912 s	92,20	3½ do. do. + 1-3 + 82,6 3½ do. Ser. 4 ver! uk. 1915 + 92.2
0	4. Berl, Hyph, abg, 80%	99.80	1 6
0	31/2 > do. + 80% +	90.80	4. do. > S.21 > 1916 > 101.5 3½ do. > S.21 > 1917 > 95.4 4. Nass.LB.L.V.u.W. 15 > 101.5
0	4. do. Ser. 7 * 4. do. * 9 u. 9a *	99,60	3½ do. do. Lit. U . 98, 3½ do. do. Lit. J . 94,6
-	4. do. S.10,10a uk.1913 * do. S.12,12a * 1914 *	99.70	3½ do. do. Lit. J
0	4. J do. S. 13 unk, 1915 .	99.70	3½ do. do. Lit. R, S, 94.6 3½ do. do. Lit. T 9 94.6
0	4. do. S. 14 * 1916 * 4. do. S. 16 * 1919 *	100.90	3. do. do. Lit. O 89
0	31/2 do. Ser. 3 u. 4 > 31/2 do. > 5	90.50	zt Amerik. EisenbBonds.
	31/2 do. * 8, unk. 1905 * 31/2 do. * 11, * 1913 *	90.50	4. Centr. Pacif. I Ref6 97.20
	A ID Man B Daville C 10 a	99.60	1 5 Chic Milw St P D P 100
1	4. do. S.14, uk. b.1014 + do. S.15u.10, uk.17 + do. S.18u.19utigb.19 + do. S.20u.21uk.20 + do. S.20u.21uk.	100.40	4°. do. do. do. — 4°. North, Pac, Prior Lien 5°. do. do. Oen. Lien 5°. San Fr. u. Nrth. P. IM. 4° South, Pac S. R. IM. 84 91
		101.	3° do. do. Oen. Lien 71.96
	3h do, 13 u. 13a uk. 13 s 3h do, klindb. ab 1905 s 4. Frkf. HypB. Ser. 14 s	91.	- 1 council act 01 pt 1 1 ltt. 6 5 mg
5	4. do. do. 5.20uk, 1915 - 4. do. do. Ser. 21 uk. 20 -	100.60	Diverse Obligationen.
5	4. do. do. S. 16u. 17 .	100.20	4. Aschaffb.Buntp.Hyp# -
8	4. do. do. S. 18 kdb. 05 * 3½ do. do. Ser. 12, 13 * 3½ do. do. S.15, kb.1900 *	92,	4. Bank für industr. U. > 97. 4. Brauerei Binding H. > 100
- 1	31/2 do. do. Ser. 19 31/2 do. KOb. S. 1 k. 1910	92.	4. do. Frkf. Essigh. • -
	4. do. HypKrV.S. 15-19	99.30	4. do. Mainzer Br. > 102,50
1	4. do. ffypKrV. S. 15-19 21-27, 31, 34-42 tilgb. • 4. do. do. S.43 nk. 1913 •	100.	41/2 do. do. (Mainz) > 88,50
	4. do. do. 5.40, kdb.08 +	100.20	449 do. Storch Speyer * 101. 4. do. Werger * 98.56 4. do. Oertge Worms * 53. 5. BrûxerKohlenbyb, H. * 102.56
	 do. do. S. 48 ak. 1917 . do. do. S. 49 ak. 1919 . 	100.60	
	4. do. do. \$.50 nk.1920 s 33/4 do. do. \$.44 nk.1913 s	101.	4. Cementw. Heidelbe. > 105.36
	3½ do. do. S 28-39 u. 32 s 3½ do. do. S. 45, tilgb. s	99.50	41/2 Bad. Ault. u. Sodal. > 101.40 41/2 filei- u. SilbH., Brb. > 101. 41/2 Fabr. Oriesbeim El. > 104.
	 Hambg, H. B. S. 141-400 » do. S. 401-470 » 1913 » 	99.50	4 /2 Chem. Ind. Mannh 100.20
. 1	4. do. 471/540 * 1916 * 4. do. 541/610 uk. 1918 *	100	4. do. Kalle & Co. H. > - 4. Concord. Bergb., H. > 97.60
38	3½ do. S. 1-190, 301-10 + 3½ do. 311-350 uk.1913 +	91.	5. Dortmunder Union > -
	4 Mein. MypB. S. 2,6 u.7 >	99.60	312 do. do. s -
ш	i. do. do. 5.9 + 1914 +	100,	4. do. do. 3 100.
98	t. do. do. S. 12 * 1917 *	100.20	41/2 fd. Accumulat., Boese > 103, 41/2 do. Alig. Ges., S. 4 > 102,36
919	L. do. do. 5.14 > 1919 >	100.10	4. do, Serie I-IV > 88, 5 III. Disch. Ueberseeg. > 104.90
13	10 do. do. kb. ab 05 u.07 a 10 do. Ser. 10	91.	4\(\frac{1}{2}\) do. Oes. Lahmeyer > 100.50 4 do. do. do
812	do, Ser. 6 uk. 15 and do, unk. b. 1906	100.50	4. Frankfurter Hofflypt. 99,50
	. Platz. HypB. uk. 1917 .	100.30	4. HarpenerBergh, Hyp.s 102.
0.03	1/2 Pr.BCrActB.Ser. 4 »	91.	40/2 Seilindust, Wolff Hyp. 103.70
	do, do. S.17u.18ab10 »	96.	zt. Verzinsl. Lose. In to.
13	L do. do. S. 22 uk. 1915 *	99.50	4 Badische Prämien Thir. 167,80
10	An da 6 95 mb 1018 a	100	3. Belg.CrCom. v. 68 Fr. 5. Donau-Regulierung ö. fl. 31/1 Goth. PrPidbr. I. Thir.
13	. do. do. S.26 * 1910 * . do. do. S.27 * 1920 * Vido. do. S.20 * 1913 *	101.	300 do. do. II. > -
13	Prido. do. S. 23 » 1915 » Prido. do. S. 3, 7, 8, 9 »	98.80	3. Hamburger von 1866 » 154.60 3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 105.90
10	do. do. v. 1899 u. e1	99.60	3½ Köln-Mindener Thir. 134.75 3½ Lübecker von 1863
	. do. do. v. 1963 ak, 12 *	99.70	2½ Lütticher von 1853 Fr. 3. Madrider, abgest. 4. Meining, PrPidbr, Thir.
13	do. do. v. 1987 * 17 *	100,30	4 Oesterreich, v. 1800 o. fl. 173.54
13		100,40	3. Oldenburger Thir. 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 480.
1-3	1/2 do. do. v. 1889 >	90.70	5. do. v. 1966 a. Kr. s 380. 202 StablweissbRGr. 5 ft. 114.80
13	15 do. do. v. 1895 kb. 86 +	9040	Unverzinsliche Lose.
13	Wado. do. v. 1904 sk. 13 = do. do. Com. 01 kd. 13 =	91,20	Zf. Per St. in Mk Augsburger ft. 7 389.
1 3	do. do. do: 08 uk. 17 *	91.40	- Braunschweiger Thir. 20 204.
	1/2 do. do. do. 96 uk. 06 > 1/2 do. do. do. do. 00 + 16 >	91.40	- Finlandisch. Thir. 10 - Mailander Le 45 -
13	Vado. tiypActBank	=	- Meininger 5. fl. 7 37 Oesterr. v. 1864 8. fl. 100
1 4	1/a:do. do. Sr. 125 auf *	97.76	- do, Cr. v. 58 8, fl. 100 436. - Pappenheim Gräff, s. fl. 7
1 3	do. do.	99.10	- Salm-Reiff, O. ö.fl. 40 CM
1 4	do. do. v.05 + 14 +	99.40	- Türkische Fr. 600 182.86 - Ung. Staatsl. 6. fl. 100 287. - Venetianer Le 30
1		100.70	Geldsorten. Brief. Geld.
1		101.50	Engl. Sovereig. p. St. 20.44 20.40
1 3	2 do, do. do	99.	20 France-St. Gesterr, fl. 8 St. 16.30 16.16 do, Kr. 20 St. 17. 16.90 Cold Pollars p. Doll
1.4	do. PfbrBk.E. 18u, 19 + do. do. E. 22 sk. b. 12 +	99.	Children Commerce for second
4	. do. do. E. 25 . a 14 .	99,80	Gold al marco p. Ko. 2800 2780
14	. do. do. E. 28 * * 17 * do. do. E. 29 * * 19 *	99.90	Mochhalt, Silber + 74.50 72.50
3	Vado, do, E, 23 + > 12 > Vado, do, E, 26 > × 14 +	94.	Amerikanische Noten (Doll.5-1000) p. D. 4.191/4 4.191/4 Amerikanische Noten
3	/2 do. do. E. 17s. 15kdb. »	90.30	(Doll, 1-2) p. Doll. 4.1817 4.181/1
3	// do. Kleinb.E.1kb ab04 *	95.	Beig. Noten p. 1007 r. 80.80 80.70
1.4	. do. Landsch Central	103.	Frz. Noten p. 100 Fr. 81.10 81 Holl. Noten p. 100 fl. 169.50 169.50
1.	Ricein, Hyp. B.kb.ab 02 * do, uk. h. 1907 *	99.80	OestU. N. p. 100 Kr. 85 15 85.05
	do 1917 .	100,10	Russ, Not. Gr.p. 100R
31	/a do, *	91.	Schweit, N. p. 10071. 04-10 64-
1 3	a do. > > 1914 >	9),	* Kapital und Zinsen in Gold.

of a discount of the second			
do. do. v. 95 stf. g. > — Or. Russ. EBO. stf. > — Russ. Sdo. v. 97 stf. g. > 89.50	Reichsbank-Diskont 4%.	Wechsel.	In Mark.
do. Shidwest stfr. g. , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	Antw. Breasel Fr. 100 20.70 Italien . Lire 100 80.523/a London . Latr. 1 20.423/a	31/2 0/2 Schweiz Schweiz St. Peterst Triest Wien do	. Fr.300 80.95 30/0

iesvadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21. "Tagblatt-Hand". Schaftre-Salle gedfinet bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Beenfpreder-Ruft "Tagblatt . haus" Rr. 6650 - 53. Ben 8 Uhr mergent bis 8 Uhr abenba.

Angeigen-Breis für die Beile: 15 Big, für latate Angeigen im "Arbeitsmorft" und "Kleiner Angeiger" in rudeiflicher Sagtorm; DBig, in denen abweichender Sabendindeung, jowie für alle übrigen lofalen Angeigen; DBig, für alle auswärtigen Angeigen: 1 Mt. für lofale Reflamen; 2 Mt. für auswärtige Reflamen. Gange, balde, brittel und wertel Seiten, durchlaufend, nach beisnderer Berechnung,— Bei wiederholter Aufnahm: underanderter Angeigen in fungen Swiftenräumen entiprechender Rabatt, megags-Breis für deibe Ausgaben: 70 Big. monatlich. M. 2.— viertelistetlich burch den Berleg gunnhalle 21. ohne Berlagerlohn. M. 3.— viertelistbriich durch alle deutschen Goftankalten, auslichtlich Bethellzeit. — Degugd-Beskellungen nehmen außerden enthegene: in Biesbaben die Mosiefielle Bisaurtring II, iswei die 118 Ausgabeftellen in allen Leiten der Schabt; in Biesbaben die Brusgaberleiten in allen Leiten der Schabt; in Biesbaben Bugderleiten der Design ist Ausgabeftellen und im Abeingau die betreffenden Tagblatt-Tröger.

Bur bie Aufnahme von Ungelgen an vorgeicheitebenen Tagen wird feine Gemahr übernommen.

Mr. 406.

Biesbaben, Donnerstag, 1. Ceptember 1910.

58. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.

Mugeigen-Annahme: Gar bie Abenb-Ausgabe bis 19 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Die vorausfichtlichen Exträgnisse der neuen Steuern.

Auf gablreiche Anfragen über die Birfungen ter neuen Steuern teilt die Ausfunftsftelle des Sanjabundes folgendes mit:

Schon aus einer Bergleichung ber Beträge, bie ber Etat für 1910 als Ginnahmen aus ben neuen Steuern eingesett bat, mit ben Beträgen, die nach den Berechnungen der Reichstagsmehrheit bei der Erledigung der "Finangreform" als fünftige Mehreinnahmen vorausgeseht wurden, ergab fich eine überraschend große Differeng guungunften der urfprfinglichen Schätzung. Es wurden rund 199 Millionen Mark im Etat als Einnahmen weniger angesett, als in jenen Berechnungen angenommen war.

Folgende Uberficht wird dies naber beleuchten:

Rene Steuer: 9	Rebrertrages Etat Weniger in Willionen Mark
Erhöhung der Branntwein stersteuer Tabak und Zigarettensteue Leuchtmittelsteuer Zündwarensteuer Umsatsteuer bei Grundstücks	. 80 60 20 . 100 56 44 r 48 13 30 . 20 15 5 . 25 15 10
iibertragungen Wechsels und Scheckteuer . Börsensteuer einschließlich	. 40 25,5 14,5 . 25 10,3 14,7
Talonffeuer	. 53 27,5 25.5 . 37 2.8 34.7 . 5 4,8 0,2

Summa: 428 229,4

Gegen ben fo borfichtig angesehten Boranichlag baben nun allerdings einige Steuern etwas höhere Ertrage gebrocht, fo die Branntmeinfteuer, die Braufleuer, die Erundstudsumfat-Stempelfteuer und auch die Zigarettensteuer, Aber einmal erreichen diese Debreinnahmen noch längit nicht die Summen, die bei der Erledigung der Ginangreform berechnet waren, und andererseits handelt es sich gum größten Teil um Steuern, die bereits borhanden maren und bon ber Reichstagsmehrheit nur erhöht worden find. Go ift ein beträchtlicher Teil der Mehreinnahmen auf das natürliche Wachstum bes Steuerertrages gurudgufiibren.

Demgegeniiber haben aber eine Anzahl von neuen Steuern noch nicht einmal ben Ertrag gebracht, ben biefe borfichtige Etatsaufftellung vorausgefett bat. Go hat die Schedsteuer in den erften neun Monaten nach ihrer Einführung nur 3.63 Millionen Mart erbracht, was für bas gange Jahr einer Bruttoeinnahme bon

etwa 4,84 Millionen Mark entsprechen wurde. Das ist bei weitem noch nicht die Salfte von der veranschlag-ten Einnahme. Aber diese Steuer bat nicht nur nicht die erhofften Beträge gebracht, fondern hat obenein äußerst hemmend auf die erfreulicherweise eingetretene Popularifierung des Sajeds gerade für den Alein- und Ortsverkehr gewirkt. Sowohl die Stüdzahl, als auch der ausmachende Betrag der Intaffo-Scheds ift in weit geringerem Dage gestiegen wie in früheren Jahren, Die Zunahme ber Studgahl und des ausmachenden Wertes beläuft sich im Jahre 1909 nur auf 5.75 Bros., bezw. 1.22 Brozent. Im Jahre 1908 betrug die Zunahme 29.28 Bros., bezw. 12,65 Bros.

Roch follimmer ift die Entfaufchung beim Bechjelftempel. Seitens ber Reichsregierung murben bie Einnahmen aus der Raciftempelung langfriftiger Wechfel auf 8 bis 9 Millionen Mark veranichlagt Tatjachlich erbrachten fie aber in den 11 Monaten feit Bestehen diefer Steuer eine Steigerung bon nur 2,85 Millionen Mark.

Aber auch die Leuchtmittels und Bündwarensteuer bat einen Minderertrag von mehr als einem Drittel ber erhofften Summe gebracht.

Bie exorbitant übrigens die Sohe der Leuchtmittelfteuer ift, fei an einem Fall, ber dem Sanfabund in diesen Tagen mitgeteilt wurde, gezeigt: Gine Fabrik bedte füngft ihren Binterbedarf on Roblenftiften für elektrifde Bogenlampen, wofür ein Fakturenbetrag von 191,60 Mart gu gablen mar. Die Cteuer für biefen Betrag betrug 155,52 Marf.

Bazit: Anduftrie, Bandel, Mittelftand einfeitig belaftende Steuern. Geringer Ertrag. Rene Steuern nicht gu bermeiben,

Volitifde Aberficht.

Der Baifer und Geheimeat Miefer. L. Berlin, 31. Auguft.

Unter ungewöhnlichen Umftanden fand, wie icon drabtlich mitgeteilt, heute im Tiergarten eine Unterredung des Raifers mit dem Borfigenden des Saniabundes, Geheimrat Riefer, ftatt. Der Raifer befand fich auf einem Spagierritt, er fprach Berrn Rieger vom Bferde aus an und unterhielt sich mit ihm elwa gehn Minuten. In den Bureaus des Sanfabundes wurde dem Bertreter eines Lofalblattes erflart, daß man nichts über das Gefprach mitteilen fonne; nach einem anderen Blatte follen politische Fragen berührt worden fein. Wir unsererseits möchten annehmen, daß ber Raifer mit Beren Rieger nichts Bolitifches befprach, fondern fich bei ihm teilnahmsvoll nach den Umftanden erfundigte, unter benen ber Gebeime Rommergienrat Dr.-Ing. Ifider Loewe einem allgu fruben Tode erlag. Geheimrat Rieger befand fich gerade auf dem Wege gur Trauerfeier für ben Berftorbenen, an

ber auch ber Raifer durch die Entfendung des Generals oberften Freiherrn bon ber Golfs teilnahm, Erflart fich fo die Unterhaltung swiften dem Raifer und Beren Rießer auf einfache Weise, so hat schon die Latsache bieses Gespräcks immerbin ein mehr als personliches Intereffe, einmal wegen ber icharfen Oppositions. ftellung, die ber Banfabund gur Reich stagsmehrhett für die Reichsfinangreform einnimmt, und fodann, weil die Marienburger Rede mit ihrer Barole der Sammlungspolitif den Landmann, den Raufmann und ben Induftriellen (alfo ben Bund ber Landwirte, den Sanfabund und die rechtsnationallibes rale Großinduftrie des Westens) einträchtig nebeneinanderfteben feben möchte. Bir glauben inbeffen, daß fich ber fcwarg-blaue Blod feine Sorge gu machen Fraucht; wir glauben nicht, daß die beutige Unterholtung im Tiergarten etwas an den Barteiverhalis niffen andern wird oder auch nur andern follte.

Frang v. Noggenbach und Saifer Friedrich.

In der "Deutschen Revne" beröffentlicht Beinrich Boichinger bisber unbefannte Aufzeichnungen Roggenbachs, aus denen folgende Mitteilung über den erften Enmourf ber Billensaußerung, mit ber Raifer Friedrich feine Regierungszeit einleitete, bon beionderem Intereffe tit. Diefer Entwurf ftammt aus dem Jahre 1885. Damals mar der Gejundheitszustand von Raifer Bilhelm I. in Ems bedenflich geworden, und es mußte mit einem ichnellen Thronwechsel gerechnet werden. Roggenbach wurde veranlagt, nach Collens zu kommen, wo fich die Raiferin Augusta aufbielt. Er ergablt über jene Beit:

In diefen Wochen begegnete ich auch dem bekümmers ten Eronpringen, der aus der Belaftung ber Sorge, wie feine erfien Regierungsafte würdig einguleiten, fein Sehl machte und den Gedanken aussprach, eine Anfprache an "fein Bolf" wie auch fein Bater und alle Borganger auf dem Thron zu verfaffen, woffir er die Grundzüge sich zurechtgelegt und die ein-zelnen zu berührenden Bunfte erwogen hatte. Da ich nicht in der Lage war, die Richtigkeit und Zwedmäßigfeit diefer Fürforge bei dem hoben Alter bes faifer-lichen Baters in Abrede ju ftellen, fo endigte ber Rronpring unfere damalige Unterhaltung mit der Bitte, die Angelegenheit mit herrn b. Stofd und womöglich mit dem Juftigminifler Griedberg, ber gleichfalls am Rhein fich aufhalte, zu besprechen und womöglich dem aphoristischen Gedanken eine weitere redaktionelle Form zu geben. Infolgebessen traf ich mit Friedberg bei Herrn b. Stosch in Oftrich zusammen. An dem Zag diefer Busammenfunft ereignete fich nun dos Unerwartete, daß im Laufe des Bormittags herr b. Stoich ein Telegramm erhielt, in dem Brofeffer Geffden fich jum Befuch auf der Turdreise anjagte. Daraus entstand zunächst eine große Berlegenbeit. Abguwinfen war nicht mehr möglich. Ebenfowenig war es tunlich, im Saufe eine Beratung bes ernften Gegen-

Fenilleton.

Aus den Aunflausftellungen.

Amfifaion Atmarque.

Der Runftfalon ift eben etwas gurudhaltend mit Renausstellungen. Gin Ausruhen nach ben awei herrlichen Gruppen ber Sollanber und Frangofen, ein Musruben bor ber berfprocenen großen Ausstellung ber Duffelborfer Runfiler-Bereinigung. Bon A. Banfinger-Frantfurt am Main eine gu weiche, unbestimmte Binterlanbicaft, ein unfünftlerifch gefebenes Franenportrait, bas Bifbnis eines alten herrn, nach bem Borbilb alter Deifter wiebergegeben, und enblich bie recht gewandte Ropie nach Murillo, anicheinend auf alter brüchiger Leinwand gemalt. Bon Raure-Stutigart bier Blumenftilleben. Subiche, antfprechenbe Bilber, mur gu fibereinftimmenb in ber Romposition, in ber Gorte ber Blumen. Auf jebem Bilb ein großes und ein fleines Glas, gefüllt mit folichten Biefenblumen: Bergigmeinnicht, Fenernelfen, Butterblumen, Steinflee und Margueriten, bas Gange bon feinen Grafern übergittert. Den Sanbichaften von Betitjean Baris fieht man auf ben erften Blid bie Sanb bes Frangofen an. Eine leichte gragiofe Binfelführung; bas alles anicheinenb bem eigenen Ronnen abgeschmeichelt, nicht abgerungen. Gin Alinmern in ber Luft, ob fie regenschwer ift ober fonnendurchglüht, ein liebevolles Eingeben in bie Gingelheiten, ohne fleinlich ju werben. Der Unterfchieb gwifden beuticher und frangofficher Runft fam mir bor ben Bilbern bon S. Bambel. Münden, Die fürglich im Roffauifden Runfiberein ausgestellt maren, fo recht jum Bewußtfein. bier ichien es ein Ringen mit ber Runft, ein Abtropen nach harter Arbeit, aber bann ein vollftanbiges Siegen. Breite, leuchtende Farben, fette, ichwere Erbe, machtige Rube, be-

habige Bauerinnen. Oft nur Farbflede, aber diefe Farbflede pon ber Sand bes Deifters bingefest, boller Birfung, ftraff zufammengehalten.

Galerie Banger.

nben ift ber Sput, bie grellen Diffonangen! Bon ber "Reuen Runftler-Bereinigung" waren noch ein paar Bilber nachgefommen. Ginige grune, allem Anfchein nach moosbewachfene Afte, jum Teil gut burchgezeichnet, jum Teil auch nicht, und eine Dame mit Sacher, beren gitronengelbes Geficht merfwurdig gu bem orangeroten hiniergrund ftand. Das Rleib war nicht minber phantaftifch. Lila, maube, rot, blau. Berichwenberifch war hier mit ber Farbe umgegangen worben. Und jest? Gin wohliges Gefühl, im Tempel ber reinen Runft gu fteben. Bor einem abgefchloffenen Gangen, bor reifem gefeftigtem Ronnen. Die Luitpold-Gruppe ift es, die Sans Bolder bor gwölf Jahren grunden half und beren Mitglieb er noch beute ift. Go wird uns benn nach langer Beit wieber ble Freude guteil, amei Gemalbe bes Rünftlere bier gu feben. Das eine ift eine Marine. Selle burchfichtige Luft, von ftrablendem Blau, die fich opalifierend, gebampft in ben Bogen wiberfpiegelt. Schaumgefront rollen bie Bellen bem Lanbe gu. Da und bort tauchen weißgelbe Gegel auf. Das andere, "Schwarze Boote" benannt, feffelt burch bie einfache Große feiner Wiebergabe. Es ift eines jener Bilber, in welche man immer tiefer einbringt, in welchen fich und bei langerem Anfeben immer mehr Reize offenbaren. Rur ein paar Bootstopje, ein Abhang mit Baumen bewachfen, ein wenig Baffer. Aur? Es ift fo viel. In bem Bilbe liegt bie Geele, bas gange Ronnen bes Runftfers. Stumpfes Lifa hillt bie Lanbichaft ein, gibt thr etwas Melancholifch-Bertraumtes. Ble verhaltene Seufger liegt es in ber Luft, über bem Baffer .

Much G. Gerhardt zeigt viel Große in ber Muffaffung, obgleich feine Arbeiten noch nicht fo ausgereift find wie biejenigen bon bans Bolder. Das große Bilb "Sturm" macht enticieben tieferen Ginbrud als ber "Spat-fommertag". Schwere Bollen malgen fich am Abenbbimmel, brobend geballt, unbeimlich, weiß aufleuchtenb. Durch bas hohe Gras reitet ein Mann; er fcheint ben Sturm nicht zu beachten. Gefentien Sauptes giebt er feine Strafe.

28. Beiber und E. Betuel lehnen fich an bie moberne frangofifche Malerei, boch ift bie gallifch-germonifche Alliance feine febr gludliche. Durch die Bilber geht etwas Berriffenes, Unrubiges. Rührend pietatvoll ericeint "Die alte Uhr" bon Grl. b. Brodhaufen. Bie eine Reliquie, wie ein Beiliginm ftebt fie bon Blumen umgeben auf ber alten Rommobe. Gine andere Rünftlerin, Toni Elfter, ift weniger ficher in ihrer Malweife; ihr gehorcht die Farbe noch nicht so willig. Ein bischen fprobe und troden die "Blutenburg", und ber "Bahnhof imt Schnee" eine Aufgabe, die die Runftlerin teilweife geschiett, aber boch nicht reftlos lofte. Borgligliches leiftet 2. But, ber fraftige Bauernbirnen in blumigen Rielbern bei ibret landlichen Arbeit barfiellt. Fein empfunden find bie Ge-malbe bon G. Baer, bem Oberhaupt ber Luitpold-Gruppe. Gle ragen aber nicht über bie anderen binaus. Gin wenig füßlich ift bas "Mabchen mit Blumen" von Tragh. Die malerifden Effette - ichwarzblauer Sintergrund, bunfelblauer Mantel, ichwarzblaues Saar - jedoch fo forgfältig gegeneinander abgewogen, bag bas Bilbden fofort auffallt. Lebensvoll und lebenswarm ift bas "Portrait bes Bfarrers bon Begling" bon S. Brunne, ber "Oberbaperifche Bauer" von D. Rern und A. Raus "Bortrait eines alten herrn". Bart und boch frifch wirft ein Mabel-chen, bas fein Schelmengesicht aufmertfam im Spiegel findiert, und gang besonbers buftig ift eine Landichaft bon bemfelben Rünftler (R. Sammer). Gin Boot, bas von fraftigen Armen gerubert, burch ben filbrigen Morgennebel gleitet. Bum Schlug noch ein Bort fiber C. Ruger,

27

mier

bent

Erfı

actd

Beri

bellio

110110

Ober

Bate

Fahr

Rrei

Sou

afrit

bara

quift

eine

Gein

feine

lung

Belg

amt

nebu

ftandes mit Umgehung des neuen Gaftes gintreten au laffen. Go wurde benn, da Geffden ja befanntlich bon der Universitätszeit in Bonn mit dem Kronpringen befreundet und in fteter Berbindung mit ihm geblieben war, beschloifen, lieber denjelben gugugieben und ihm bie Aufzeichnung der gemeinsom formulierten Gase gu übertragen.

Dies Elaborat ward dem Kronpringen gugeichidt und hat fich junachft durch die Biederherftellung bes Kaifers Wilhelm als überflüffig erwiesen. -3ch habe aber fpater dem Rronpringen nie begegnet, ohne daß er auf diefes Schriftstild gurudgefommen mare und die Anderung en erwähnte, welche er an demfelben unter den wechselnden Beitverhältniffen für nötig gehalten habe, um dasfelbe jederzeit gum Gebrauch in überraschend eintretendem Notfalle geeignet zu machen. In diefer von dem Aronpringen in Can Remo gefertigten letten Redaktion find die urfprünglichen frondringlichen Gedanken bann gur erften Regierungsproflamation des Raijers Friedrich geworden,"

Uber das Zagebuch des Raifers Friedrich fagt

Roggenbach:

Ich habe bon der Existens des fraglichen Tagebuchs absolut feine Renntnis gehabt, basselbe nie ermabnen horen und erft durch die Geffdeniche Beröffentlichung bavon erfahren. Erft nach biefer bebauerlichen Spisode habe ich mir ergählen lassen, daß der Kaiser Friedrich seit langen Jahren über alle Borgänge Notizen machte und Material sammelte und solche dann in eine Gesamtbarftellung brachte, die ein vertrauter Rangleibeamter bann in Reinschrift "unter feinen Mugen" fertigte. Dies Tagebuch foll der Raifer Friedrich bann eigenhändig verfiegelt und mit bem Inffript verfeben haben: "Rach fünfzig Jahren nach meinem Tode ju eröffnen.

Diefes "Tagebuch" befindet fich gurgeit im Archib

des Königlichen Saufes.

Deutsches Reich.

Sof- und Berfonal-Radjriditen. Sandgraf Alexander Briedrich bon Seffen, beffen Bruber mit ber jüngften Schwester bes Raifers bermablt ift, wird bemnacht eine mehrmonatige Studienreife burch bie Bereinigten Staaten und

Kanada anireten. Der polnische Meichstagsabgeordnete Dr. v. Starspnsti, der den polnischen Wahlfreis Kosten-Schmiegel-Grab-Reuto-mischl bertritt, erlitt einen Schlaganfall. Sein Justand ist

* Gine anberthalbstiinbige Ronfereng bes Raifers mit bem Reicholangler. Bie aus Berlin gemelbet wirb, tonferierte ber Raifer am Mittwoch mit bem Reichstangler in anberthalbstündiger Audieng. Man barf wohl annehmen, bag in biefer Ronfereng auch bie letten Borgange in Ronigeberg und Dangig und bie fich an fie anschliegende Debatte in ber Breffe gur Sprache gefommen find. - Der Reichstangler ift nach hobenfinow gurudgetebrt.

* Gin fingierter Brief bes Raifers an ben Bapft? Das Organ ber frangofischen Broteftanten "La bie nouvelle" bringt in feiner Rummer bom 27. August einen Brief, ben Raifer Bilheim II. aus Anlag bes Rongreffes für freies Christentum an den Bapst Bius X. gefchrieben haben foll. über ben Inhalt biefes Sandichreibens und feine Birfung im Batifan ergablt bas genannte Blatt folgendes: "Bir horen von autoritativer Seite, baß ber beutiche Raifer am Tage ber Eröffnung bes Berliner Rongreffes für freies Chriftentum einen Felbfager mit einem Sanbidreiben nach Rom an ben Bapft ichicte. In biefem Brief, ber, nebenbei bemerft, in feiner Beife ber Difftimmung gebachte, bie burch bie Encyclica editae saepe in Deutschland erregt wurde, verfichert Bilbelm II., bag weber er noch bas beutsche Bolf bie Angriffe bes Rongreffes gegen ben Glauben an bie Gottlichteit Befu billigten. Er erinnerte an einen Ausspruch feines

Grogvaters, ber bei Gelegenheit einer preugifchen Generalfonobe gu hoben Beifiliden fagte: "Ohne biefen Glauben habe ber Protestantismus feine fefte Bafis." Das faiferliche Schreiben fcbließt mit Bunfchen für eine lange Dauer bes ruhmreichen Bontififats Bius' X. Der Abgefanbte bes beutiden Raifers murbe guerft bom Rarbinal Merrn bel Bal und bald barauf bom Papit felbit empfangen. In ber Audieng erffarte Bins X., die Aufmertjamfeit Gr. Maj. riibre ibn febr, er werbe balbmöglichft an ben Raifer ichreiben." - In ben biplomatifchen Rreifen, in benen bieje Nachricht girfuliert, glaubt man angeblich, bag Bilhelm II. Die Antwort bes heiligen Baters mittlerweile bereits erhalten bat. Gine halbamtliche Aufflarung über biefe Parifer Melbung wird wohl nicht ausbleiben. Der "B. 2.-Al." fiellt benn auch icon feft, bag ber Raifer überhaupt tein berartiges Schreiben an ben Bapft gerichtet bat.

* Die Reife bes Rronpringen nach Oftafien foll, nach ber "Boff. Big.", nur jum Teil auf einem Kriegofchiff, jum anderen auf einem Baffagierbampfer gurudgelegt werben. Ganglich unrichtig ift bie Delbung amerifanifcher Blatter, bağ ber Rronpring über Mmerifa gurudfehren werbe. Die inbliche Regierung bat fich übrigens erboten, ble Roften ber Reife burch Indien ju tragen. In dem Brogramm find auch Jagbausfluge und militarifche Manover borgesehen. Der Kronpring wird Anfang Dezember in Indien eintreffen und fich bort zwei Monate, alfo auch wahrend bes Beihnachtsfeftes, aufhalten.

* Mit bem Glaubensbefenntnis ber Gobne bes Bringen Albrecht hat fich ber "Reichsbote" wiederholt beschäftigt. Wie jest ber oftpreußische Sauptberein Ronigsberg bes ebangelischen Bundes ber "Ronigsb. Sart. 3tg." mitteilt, bat am 25. Auguft Bring Friedrich Bilhelm bei feinem Befuch in Grafenegg, auf bem Schloft feines Schwiegerbaters, bes herzogs von Ratibor, gegenüber bem bort guftanbigen evangelischen Bfarrer Monsty Gelegenheit genommen, "bie Berbachtigung aufs energischfte wieberholt gurudgumeifen, baß fein Bruber gum Ratholigismus übergetreten fei". "Im Gegenteil beuft mein Bruber minbeftens fo gut lutherifch und protestantifch wie Sie", betonte er einige Dale, mit ber ausbrudlichen Erlaubnis, bon biefer Augerung Gebrauch machen gu burfen.

* Die befte Empfehlung. In Magbeburg muß an Stelle bes ins preugische Finangminifterium abtommanblerten Dr. Bente ein neuer Oberburgermeifter gewählt werben. Bie nun bon bort gemelbet wirb, befindet fich unter ben gabireichen Bewerbern auch ein General-Teuinant, ber felbft ichreibt, bon Bermaltung berftebe er gwar nichts, aber wohl ein "ftrenges Regiment" gu führen. — Falls bas Gange nicht etwa ein Wit ift, follten fich bie Magbeburger biefen Dann nicht entgeben laffen. Wenn einmal ber fleine ober große Belagerungeguftand erflatt werben muß, ift es für bie Burger gewiß ber iconfte Troft, wenn fie miffen, bag ihr Oberburgermeifter auch felbit bas Rommando fiber bie Truppen fibernehmen tann. Augerbem fann er zweifellos ben Raifer viel beffer empfangen als ein Bivilift.

sh. Bur Affare bes Generals b. Gagern. In ber Ingelegenheit ber Frau Oberftleutnant Meersmann gegen ben Bater ihrer beiben außerhalb ber Che geborenen Rinber, ben General a. D. Frhrn. b. Gagern, ift befanntlich ein Urteil ber erften Bivillammer bes Berliner Lanbgerichts 1 babin ergangen, bag Frau Meersmann mit ihrem Berlangen nach Erlag einer einstweiligen Berfügung gegen herrn b. Gagern auf Mimentierung abgewiefen wurde, Das Urteil ftust fich barauf, bag Frau Meersmann fachfällig fet, weil fie eine Erffarung unterschrieben habe, wonach fie gegen Zahlung von 9000 M. auf alle Ansprüche gegen herrn b. Gagern verzichtete. Dieje Bergichterflarung wurde bon ihr in ber Berhandlung angefochten, jebenfalls ift fie beute angefichts ber Entmundigung ber Frau obne Bebeutung und bamit ber Enticheibung bes Landgerichts ber Boben entzogen. In biefer Richtung wird fich ber Berufungeantrag bewegen. - Bie bie Korrespondeng

Schweber und hertich hort, war herrn b. Gagern bie Zatfache ber Entmindigung feiner Geliebten von Anfang an befannt. Er ließ fich aber bierburch in feinem Berfehr mit einer angeblichen Geiftestranten nicht fioren und fand auch nichts barin, fich bon einer entminbigten Frau eine Bergichtserffarung auf alle Anspruche gegen feine Berfon ausftellen ju laffen. Allerdings muß gefagt werben, bag herr b. Gagern erft in ber zweiten Berbandlung und auch nur zogernb bon biefem Schriftfind Gebrauch gemacht bat.

Abend:Ausgabe, 1. Blatt.

* Chrung ber Beteranen. Der Magiftrat bon Biele. felb bat beichloffen, aus Anlag ber 40. Biebeitehr ber fiegreichen Tage, welche bie Bieberaufrichtung bes Deutfchen Reiches ermöglichten, allen in Bielefelb anfäffigen Beteranen, die ein Einfommen bon nicht mehr als 1200 M. haben, je ein Ehrengeschent von 20 M. gu bewilligen.

Rene Gifenbahnlinien an ber Mofel. Gifenbahnminifter Breitenbach besichtigte geftern bie neuen Gifenbabuftreden Daun-Bittlich und Erdorf-Bitburg. Ferner nahm er eine Besichtigung bes Rochemer Tunnels bor. Ge wurde erwogen, die Buge mit eleftrifchen Sofomotiben burch ben Tunnel gu beforbern.

* Rlaffenjuftig und Militarftrafredit. Bie fürglich berichtet, bat bas Rriegsgericht in Spanbau ben wegen Bergebens gegen bie Sittlichfeit gegemiber einem 12jabrigen Mabden angellagten Oberleutnauf bon Ble h we freigesprochen, weil er fich nach bem übereinstimmenben Gutachten ber arzilichen Gachberftanbigen bei Begebung ber Zat in einem Buftanb befunden hatte, ber jebe freie Willensbestimmung ausschloß. Es wurde behauptet, baß er bas Sittlichfeitsverbrechen in einem Buftanb totaler Betruntenheit begangen habe. Gin fogialbemofratifches Blatt bemerft bagu: Bent Untergebene im Buffand totaler Betruntenbeit fich gegen Borgefebte auflehnten, haben bie Rriegogerichte wiederholt barbartiche Strafen berhangt. Sier bagegen banbelte es fich um einen erfiffaffigen Berbrecher und prompt nimmt bas Gericht Ausfchluß ber freien Billensbestimmung on - ber Rinberfchanber wird freigesprochen. Ratürlich bat biefes Urteil mit Rlaffenjuftig tropbem nicht bas geringfte gu tun! Der hier gezogene Bergleich wirb unwillfürlich bon jebem gezogen werben, ber fich erinnert, bag wieberholt Untergebene wegen Disgiplinarvergeben, bie fie in boller Trunfenheit begangen haben, ju ben ichwerften Strafen verurteilt morben find.

* Die Bergarbeitermahlen. Das Gefamtergeb. nis ber Giderheitsmannerwahlen im rheinifch-weftfälifchen Induftriegebiet ift: 1041 Ranbibaten bes fogialbemofratifchen alien Berbanbes, 278 driftliche Gewertvereinfer 108 Bolen, 52 Richtorganisierte und 7 von Sirfch-Dunderfcben Gewertveteinen.

* Berhandlungen im Werftarbeiterausftanb. Rachbem Die Organisationen ber Werftarbeiter fich an Die Berfibefiber sum 3wed ber Gemagrung einer Befprechung gewandt haben, hat ber "Berein beutscher Geeichiffsweri ten" beschloffen, bem Ersuchen Folge gu geben, und bie Befprechung für anfangs nächfter Boche in Musficht genommen.

* Anlählich der 190jährigen Zugehörigkeit Ulms und einer Reihe weiterer ehemals reichstädtischer Eebietsteile zum Königereich Bürttemberg fand in Ulm in Anweienheit des Königs und der Königin eine Feier statt. Ein Festsviel gelangte zur Aufführung, das Vorgänge aus der Geschichte Ulms, von Reichstadtzeiten die zur Gegenwart zur Darstellung brachte.

Rechtsprechung und Verwaltung.

Der Finangminifter gegen ben Fremdwörterunfug. Das Finangminifterium ift besombere barauf bebacht, Die bieber in ziemlich großer Fille in ben amtlichen Erfaffen befindlichen Fremdwörter burd entiprechenbe beutich: Borte gu erfeten. Die in biefem Sabre im Rraft getretene "Geschäfteanweifung für die Rentmeifter ber Königs. Rreistaffen" tann hierfur ale Beifpiel bienen. Die borbem gultige Gefcaftsanweifung fprach u. a. bon ertraorbinaren Einnahmen, Requifitionen, Afteurepositorien, Amtoutenfilien, Duplitatefchluffeln, Inbentarienberzeichnis, Aberfio-

Seine "Biolinfpielerin", bie Geige auf bem Schof, mit bent Ruden gegen bas Rlavier figenb, befrembet etwas burch thre abwartende Stellung, als folle fie photographiert werben. Die virtuofe Malweife fohnt allerbings mit bem Bilbe aus, und fie tritt noch ftarfer bei bem "Interieur im Atelier" auf. In ber bammrigen Gde eines Ateliers ftreift fich ein Mobell ihre Schuhe über. Der junge Rorper ift bis ju ben Suften entblößt, bas Saar fallt laffig fiber bie Schulter. Bunberboll hebt fich ber warme Aleischton bon bem ilbrigen ab, fontraftiert ohne Sarten gegen ben fcmargen Rod, aus beffen Gewoge bistret-pifant bie Illa Strumpfe berausleuchten.

Aus Kunft und Teben.

* Die Gifenerglager Amerilas, Angesichts ber bon beffe-Bartegg über bie Gifenerglager Mexitos gemachten Angaben, die in der Morgen-Ausgabe vom 25. d. M. er-schienen, teilt uns ein Leser unseres Blattes folgendes mit: Es burfte ichwer fein, ju enticheiben, moldes ber beiben gamber, Brafilien ober Megito, ben größten Reichtum an Gifenergen befitt. Coon humbolbt macht auf die toloffalen Eifenlager bes Staats Durango aufmertfam. Etwa 2 Rilometer bon ber Stadt Durango erhebt fich ber Gerro be Mercado, ben man füglich einen Berg von Gifen nennen tomte. Er bilbet eine Maffe bon 11/- Rilometer Lange und 1/3 Rilometer Breite, Die fich ca. 187 Meter über Die fie umgebenbe Ebene erhebt und bie nachgewiesenermaßen nicht weniger als 75 Prozent reines Eifen enthalt. 3n einer 1878 in Merito veröffentlichten fpanifchen Broicbure "El Cerro de Mercabo", verfast bon einem Deutschen, Friedrich Beibner, wirb bie häufig ausgesprochene Auficht wiberlegt, ber Berg mare ein Agrolith (ein Meteor), und bie Komposition bes Erzes ber Gifengewinnung ungemein binberlich. Beibner liefert ben Rachweis, bag ber Berg nur ber fichtbare fleinfte Zeil eines unterirbifchen Erglogers fet, bas fich auf mehrere Rilometer in bie Runbe erftredt und an mehreren Orten in Sügeln gutage tritt. Aber felbit ware bies nicht ber gall, fo murbe ber eiferne Berg allein bei feinem Rubifinhalt bon ca. 230 Milliarben Rilogramm minbeftens eine reine Gifenmenge bon 190 Dilliarben

Rilogramm ergeben, mas ben enormen Bert bon ca. 50 Milliarben Mart reprafentiert, breimal fobiel, als bas an Gold und Gilber fo reiche Merito an biefen beiben Metallen mabrent ber letten brei Jahrhunberte geliefert hat. Jebenfalls enthalt ber eiferne Berg allein, ohne bie anderen Erglager gu rechnen, hinreichend Metall. um alle Giegereien ber Belt auf Jahrhunderte binaus gu berfeben, und Merito wurde bie grobartigften Ginfunfte aus biefen Erglagern gieben, wenn diefelben nicht auf bem bon feiner Geite juganglichen hochplateau gelegen waren wenn fich eine entsprechende Menge ber Rabe borfinben wurde. Die herftellung einer Gifenbabn wird bas große Erglager ber Inbuftrie wohl einigermaßen erschließen, obichon auch bann bie Konkurreng zugunften anderer, beffer gelegener Erglager ausfallen würde. Es ift nur Holzkohle vorhanden, und biefe muß erft von ber Gierra Mabre auf bem Ruden bon Tragtieren auf die beschwerlichfte Weise heruntergebracht werben. Eine bon ben unternehmungeluftigen und energifchen Amerifanern zweds Ausbeutung ber Gifenlager Durangos gegrunbete Aftiengefellichaft tonnte auch ber Schwierigfeiten nicht herr werben und mußte ben Betrieb nach einiger Beit einftellen. Bielleicht gelingt es in absehbarer Beit, mittels bes in ungeheueren Lagern in Merito vorgefundenen Erbols und auf beffen Borwendung beruhenben Mafchinen biefe Gifenichate Meritos zu beben und ber Rultur nutbar zu

* Gin aberglaubifder Dramatifer, Aus Baris wird berichtet: Bierre Bolff, ber befannte Dramatifer, hat ein neues Stud geschrieben, bas bennachft bem Romitee ber Comebie Françaife vorgelefen werben foll. Bisher weiß jeboch niemand ben Titel, felbft ber Dichter nicht, und wenn es ichlieflich einen betommen wirb, fo wird Bierre Bofff nichts bamit ju tun haben. Er ift wie faft alle Leute bom Theater abergläubifch und fürchtet fich besonbere bavor, bem Stud einen Ramen ju geben, weil bas feinen Durchfall besiegle. Riemals ichreibt er auf bas Manuftript einen Titel, niemals hat er einen beftimmten Eltel im Gedachtnis, während er es niederschreibt. Wird es bann geprobt und ift alles fertig gur Aufführung, bat alfo ber Autor nichts mehr bamit ju tun, fo mag bie Belbin, ber Liebhaber ober ein anderer Darfteller ober auch fonft irgendmer bom Berfonal einen Titel erfinden und ihn bem Dichter porichlagen. Rur fo, babon ift Bierre Bolff überzeugt, fann fein neues Stild feinen Beg machen.

Theater und Literatur.

Ein neuer Tenor, ber Lebrer Abalbert Con er bon Mugaburg, bisher in Rempten, ift bom Direftor Bostmuffer in Dunden entbedt worben. Der Lebrer, beffen Leiftungen bereits in Rongerien ber Remptener "Liebertafel" Muffeben erregten, bat bor bem Star ber Manchener Sofoper, bem helbentenor Beinrich Anote, gefungen, ber fich fofort bereit erffarte, an ber Ausbisdung bes vielverfprechenben Tenoriften mitzuwirfen, ber auch eine fehr gute Biibnenfigur befitt

Mantegazza empfiehlt in seinem Testament, nach ber "Frantf. Big.", feinen Gobnen zwei Dinge ale "Grundlagen eines nühlichen, ftarten und glücklichen Lebens": immer gu arbeiten und niemals jemand leiben gu laffen. Seine Tagebucher hinterläßt er feiner Frau. Gie fonne baraus ein für alle nütliches Wert veröffentlichen, etwa unter bem Titel: "Das Leben eines Siebzigjabrigen". Rachher folle fie bie Tagebiicher berbrennen.

Die Sauptbarfteller bes Oberammer. gauer Baffionsfpiels, fowie bie Bertreter ber Gemeinbe wurden auf Schlof Linberhof bom Bringregenten empfangen. Der Bringregent verlieh ihnen bie Quimold-Mebaille: bie Darftellerinnen ber Maria und ber Magbalena erhielten außerbem Brofchen.

Gerhart Sauptmann hat fein neues Berf, die Ber-Biner Romobie "Ratten", bollenbet und biefer Tage Direttor Brahm borgelejen, ber es im Laufe ber Gaifon im Leffingtheater gur Aufführung bringen wirb. Borausfichtlich burfte Saubtmanns neues Stud auch am Biener Sofburgtheater in Szene geben.

Wiffenfchaft und Tednit.

Oberleutnant Filchner hat am 30. Auguft von Sammerfeft aus mit feiner Begleitung bie Reife fühmarts

Der periodifche Romet b'Arreft, beffen Bieberfebr gegen Sahresende erwartet wurbe, ift bereits am 26. August auf ber Sternwarte Algier bon bem Aftronomen

regie Bean

Sign

Frag

Antin

ber (

gu b foutr feinb! Gefal beber Mott wirrb worth möcht Solla Con

> aufge 2 Sar Befte geber willig 2 unt 325 0 Univ

fchen

Rebe

6 (6) ift at gierte Röni body Deuti beure Die Ωönie Laute

T 1. 9. 2 einge hat n gefan legne nierungsvermert und Andrifen. Statt bessen sinden sich in dem neuen Erlas die Worte außergewöhnliche Eimahmen, Ersuchen, Altendehälter, Amisgeräle, zweite Schlissel. Berzeichnis, Portoadlösungsvermert und Spaltem Weitere Berdenischungen sind "mit Blattmunmer oder Settenzahlen bersehen" statt soliteren oder paginieren, versügdar statt disponibel, staatlich statt sistalisch und abliefern statt bestarieren. Auch eine Berdesserung des Stils zeigt die neue Geschäftsanweisung. Der-, die-, dasselbe ist durch er, sie, es ersett, die salische ilmstesung nach "und" ist vermieden, und Wörter wie "diessällig diesseitig, septerwähnt", sind sortselassen. Anstatt "in lehterem" heißt es "darin" usw.

Mbenb-Mindgabe, 1. Blatt.

geer und flatte.

Bersonal-Beränberungen. Dr. Trost (Oberlabnstein). Oberavotheser des Beurlaubtenstandes, der Abschied bewilligt. Fasmenjunker und Reifezeugnis. Unter den am 22. d. M. zu Leutmanis ernannten 314 Fähnrichen befinden sich 248, die als ehemalige Abiturienten ein vordatiertes Batent ihres neuen Dienstgrades erhalten haben, während nur 66 das Patent vom 22. August 1910 erhielten, ein Zeichen dasin, daß die Zahl der in das Heer eintretenden Fahnenjunker, die das Reifezeugnis bestiepen, sich ständig hebt.

Dentiche Rolonien.

A Der Gouvernementsposten in Togo. In kolonialen Kreisen ist aufgesallen, daß anläßlich der Ernennungen des Gouverneurs Dr. Seit zum Gouverneur von Südwestafrika und des Gouverneurs Dr. Gleim zum Gouverneur von Kamerun nicht auch der Gouvernementsposten in Togo neu deset wurde. Wie wir dazu ersahren, dürste dies darauf zurückzusühren sein, daß Staatssetretär v. Lindequist immer noch hofft, daß der Gouverneur Graf Zech sür eine weitere Amtsperiode der Kolonie als Gouverneur erhalten bleidt. Graf Zech befindet sich bekanntlich aus Gesundheitskrüfsichten auf heimatursaub und wollte deshald nicht wieder in die Kolonie zurücksehren. Aus der Möglichkeit, daß der verdiente Gouverneur doch wieder seinen Posten einnehmen könnte, kann wohl geschlossen werden, daß es ihm gesundheitlich bester gebt.

Gine Kolonialkonferenz. In Berlin fanden Berhandlungen zwischen Deutschland, England und Belgien siatt zur Regelung der Einzelheiten für die neuen Grenzen Belgiens, Deutschlands und Englands in der Seengegend in Oftafrika. Rach viertägiger Sitzung im Reichskolonialamt wurde ein in allen Punkten befriedigendes Einvernehmen hergestellt.

Ansland.

Öfterreich-Jingarn.

Buflösung bes Laibacher Gemeinberats. Die Landescegierung hat den Laibacher Gemeinderat aufgelöft und mit
ber einstweiligen Leitung der Gemeindegeschäfte einen Beamten der Landesstelle betraut.

Belgien.

Die interparlamentarische Konferenz. In der zweiten Sitzung der interparlamentarischen Konferenz wurde die Frage der Londoner Seerechtssonsernz besprochen. Der Antwerpener Abgeordneie Louis Franc beschäftigte sich mit der Stellungnahme der Interparlamentarischen Konsernz zu dem Londoner Absonnen. Er demängelt eine Lück des Londoner Absonnens beir, die Frage der Kriegssontrebande. Es ist der Paragraph, welcher den Berdacht der Kriegssontrebande sier Kriegssontrebande sier Schiffe betrisst, die sür siehe Kreges auf die Gesahr hin, welcher dieser Kunkt für den Hasen wiede zu feine Flottendass und der eines Krieges zu gleicher Zeit eine Flottendass und der einzige Handelshasen Belgiens sein wirde. Er brachte schließlich eine Lagesordnung ein, worin er besürwortet, die Signatarmächte und des gleichen die Mächte, welche sich an der Konserenz nicht beteiligten, möchten das Londoner Absonnen ratisizieren. Über dieselbe Frage sprachen noch der Franzose Collin und der Hossänder van Doorn, worauf die Beratungen dann vertagt

wurden. Die Mitglieber ber Konferenz wohnten einem Sartenfest im Barse von Tersueren bei Brüssel bei, veranstaltet von dem Staatsminister Beernaert, dem Borsissenden der interparlamentarischen Konserenz. — Etwa 25 deutsche Reichstagsabgeordnete, die an der interparlamentarischen Konserenz zu Brüssel teilnehmen, besuchten unter Führung des Reichstommissas Albert und Geheimrat Rabens die deutsche Abieilung der Westausstellung.

Spanien.

Ein Besuch des Königs auf einem deutschen Kriegsschiff. Der König stattete Mittiwochvormittag in Begleitung
des Ministers des Außeren dem deutschen Kreuzer
"Hert ha" einen Besuch ab. Der König, der deutsche
Abmiralsunisorm trug, mit dem Bande des Schwarzen
Ablerordens, wurde an Bord von dem beutschen Seschwarzen
Ablerordens, wurde an Bord von dem beutschen Seschwarzen
Ablerordens, wurde an Bord von dem beutschen Seschwarzen
Ablerordens, wurde an Bord von dem beutschen Seschäftsträger und dem Kommandanten der "Hertha" empfangen.
Er besichtigte dann das Schiff und wohnte verschiedenen
Abungen der Besahung bei.

Die Lage in Bilbav hat sich gestern nachmittag erheblich verschlimmert durch Ausschreitungen der Streifenden. Der untere Stadtseil wurde militärisch besehl. Die Truppen gingen wiederholt gegen die Rubestörer vor. Es gab viele Berwundete. Die Läben sind geschlossen. (Offiziöse Meldungen suchen diese privaten Rachrichten gegenüber die Lage zu beschönigen.)

Bufland.

Die Ursache der Kransheit der Zarin, die ja zurzeit in Friedder – Nauheim weilt, weiß der "Berl. Lot. Anzeiger" wie folgt anzugeben: Wo sich nur die Kaiserin das nerdöse Leiden geholt haben mag, zu dessen Beseitigung sie jeht die Heimat aufsucht? Man wird sich der Strandung der Kaiserjacht in den finntischen Gewässern erunnern. Nach russischem Gebrauch wird dem Thronsolger dei seiner Geburt eine Personischleit bestimmt, die für seine Sicherheit verantwortlich ist. Als das Schiff auf den Felsen aufzuhr, ergriss der treue Diener den kaiserlichen Knaden und machte sich bereit, mit ihm in ein Boot zu springen. Die Kaiserlich sah plöhlich ihren heißgeliedten Sohn von ihrer Seite gerissen. Den Schrecken und die Aufregung zener Stunde hat die Zarin nicht verwinden können. Das Mutterherz hatte einen surchtbaren Stoß erhalten.

Eurket.

Die Beziehungen zu Griechenland haben sich infolge ber eingetreienen Berschärfung bes Bohlotis gegen bie griechischen Kausleute verschlimmert. Der Abbruch ber biplomatischen Beziehungen wird befürchtet. Ein Mitglied einer Botschaft einer ber Westmächte äußerte sich gestern, daß entweder ein Krieg oder eine Blodabe ber griechischen häsen bevorstehe.

gritifd-Indien.

Berurieilung ber indischen Aufrührer. Die bei bem Anarchistenprozeß in Dacca angeklagten bornehmen hindus wurden ber Schuld überführt. Das Urteil lautete gegen sechs Angeklagte auf siebenjährige, gegen brei auf sunsährige und gegen zwei auf breizährige Strasverschickung nach ber Strastolionie auf ben Andamanen-Inseln. Aur zwei Angeklagte wurden freigesprochen. Das Urteil sindet wegen seiner Schärfe in Europäerkreisen Befriedigung

Oftaften.

Die Fremben in Korea. Den Konfuln der auswärtigen Mächte wurde amtlich mitgeteilt, daß, soweit die Frembenniederlassung in Betracht kommt, in den Berwaltungsangelegenheiten mit Ausnahme des Polizeiwesens vorläusig keine Anderung eintreten wird.

Die Opposition gegen den Regenten von China. Die Regierung und die gegenwärtig in Peking besindlichen Bizekönige berhandeln eifrig über die geplante Wiedereineinsehung Puan Schikaio in das Amt eines Vizekönigs. Der Generalgouderneur der drei Ostprodinzen, hilliang, empfiehlt, furchtlos gründliche Wandlung in der Haltung des Regenten gegenüber den öffentlichen Angelegenheiten

und in ber inneren und ber angeren Politik. Es werben bebeutenbe Bersonalveranderungen erwartet. In ben amtlichen Geschäften berricht völliger Stillftanb.

Donnerstag, 1. Geptember 1910.

Pereinigte Stanten.

Rosfevelts Redeinurnee. In einer in Dsawatomie (Kansas) gehaltenen Rebe trat Roosevelt energisch für die Ehrlichkeit im Handel und Bandel ein und erklärte, der politischen Tätigkeit und der ihre Sonderinteressen vertretenden Korporationen müsse ein Ende gemacht werden. Er befürwortete serner eine allmähliche Tarisredision und eine sosotige Untersuchung des Finanzspiems zur Berhütung von Finanzpaniken. Die Regierung müsse die Kapitalsbildung aller Korporationen überwachen, um eine wirksame Kontrollierung der Korporationen durchsühren zu können.

Der Rordameritanifche Turnbund, Belde Daffen bas beutiche Bereinsleben in ben Bereinigien Staaten in feinen Organifationen gufammenfaßt, zeigt nach ben Mitteilungen bes Bereins für bas Deutschtum im Ausland auch ber ftatiftifche Jahresbericht bes Rorbamerifanischen Turnbunds. Danach gehörten am 1. Januar 1910 gu ibm 24 Begirte mit 234 Gingesvereinen. Die Bahl ber Mitglieber betrug 39 207, barunter 5134 aftibe Turner, 3530 Turngoglinge, 2243 Mitglieber von Altersriegen, 4557 Mitglieber bon Frauenriegen, 12 870 Turnichüler, 7897 Turnschülerinnen und 1892 Mitglieder bon Gesangsabteilungen. Die Zahl ber bom Bund angestellten Turnlehrer betrug 146. Bon ben 234 Bereinen haben nicht weniger als 168 eigene Sallen, 50 biefer Bereine befieben bereits fiber 50 Jahre. Ginen trüben Schatten auf bies glangende Bilb wirft bie Zatjache, bag mehrere Bereine aus ben Bunbesliften geftrichen werben mußten, weil fie entgegen ben Bunbesjapungen bas Englische als Bereins- und Kommanbosprache eingeführt

Suftichiffe und Aeroplane.

Der frangofifde Maffenflug über bas Meer.

wb. havre, 31. August. Bierzehn Abiatifer find hente fiber bas Meer von habre nach Deauville geflogen. Günf von ihnen fehrten auf bemfelben Wege gurud. Latham gelang es, ben Flug bin und gurid breimal zu bewerfstelligen.

wb. Paris, 1. September. Bei den gestrigen Flügen in Habre wurde das Weer von Havre nach Trouville und Teauville und zurück etwa zwanzigmal übreslogen. Wiederholt schwebten gleichzeitig zehn Meroplane über dem Weere. Morane legte die Streck Haverdame über dem Weere. Morane legte die Streck Habre-Trouville in 9 Minuten 52 Sekunden, also mit einer Schnelligkeit von 102 Kilometer in der Stunde zurück. Der Flieger Aubrun erflärte einem Berichtersiatter. Die Schnelligkeit unserer Aeroplane macht unsere Apparate durchaus und er wund das er Wirfönnten unseren Geschwadern die größten Tienste erweisen. Ich nahm auf meinen heutigen Flügen deutslich den Weeresgrund wahr und unterschied Sandbänke und Klippen genau. Ein Leichtes ist es für und, über ein seindliches Schiff hinvegzustliegen und dakei auf dasselbe eine Sprengbom des au schleudern.

Bettbewerb um einen Fliegerbreis von 100 000 Frank.
hd. Baris, 1. September. Der Aviatifer Wepmann ann stieg gestern Bormittag 9 Uhr 45 Minuten mit einem Bassagier an Bord auf seinem Farman-Rweideder vom Lagerfeld Chalons auf in der Absicht, Buc von Bersailles zu erreichen, von wo aus er die Luftreise nach Elermont-Verrand fortsehen wollte, um den Michel-Preis von 100 000 Frank zu gewinnen. Sein Zweideder wurde um 6 Uhr in 400 Weter Söhe über Billeneuf Georges gesehen. Seitdem fehlen alle Nachrichten über den Berbleib der Aviatiser.

Gin Flug über ben Griefer,

hd. New York, 1. September. Der amerikanische Aviatiker urtig flog mit seinem Aeroplan von Cleve-

Conneffiat als ein ganz ichwacher Rebeifled von Bek 14. Größenklaffe aufgefunden worden.

Die 26. Hauptversammlung bes harztlubs beschloß, bas 25jährige Bestehen 1911 in Goslar zu seiern und eine Festschrift berauszugeben, beren Kosten (4000 Mark) bewilligt wurden.

Die Schanjawsti - Boltsuniversität in Mostau hat 325 000 Rubel für die Errichtung eines Universitätsgebäudes und eines chemischen Institutes ausgeworfen,

Eine geschichtliche Depefche.

Gin weltgeschichtliches Gebenkblatt ist zweisellos die beistehend reproduzierte Depesche König Wilhelms an die gönigin Augusta in Berlin; war sie boch die erste Rachricht, welche über die benkwirdige Schlacht bei Sedan nach Deutschland gelangte und bort ungeheuren begreislichen Jubel hervorries. Die am Abend der Schlacht vom König selbst geschriebene Depesche lautet:

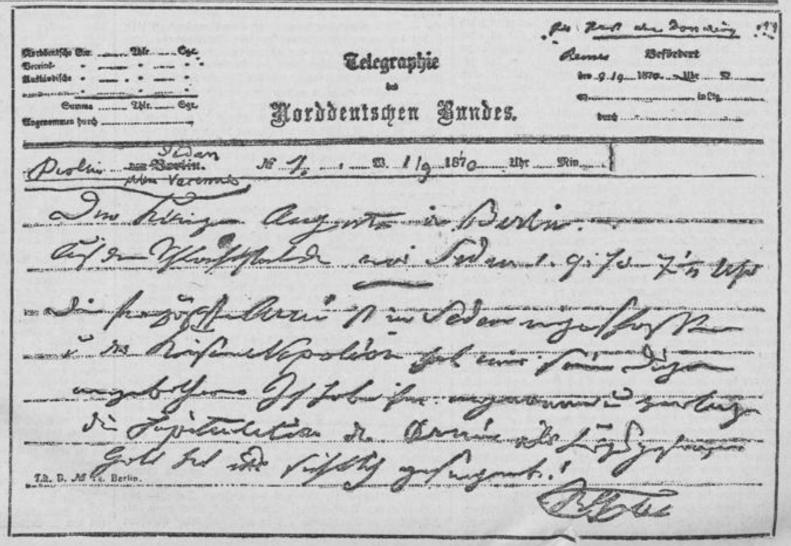
"Der Königin Augufia in Berlin."

Auf bem Schlachtfelbe von Seban, 1. 9. 70. 71/4 Uhr.

Die französische Armee ist in Seban eingeschlossen und ber Kaiser Rapoleon hat mir seinen Degen angebothen. Ich habe ihn angenommen und verlange bie Kapitulation der Armee als Kriegesgesangene. Sott hat uns sichtlich ge-

legnet,

Wilhelm,



land (Ohio) über den Eriefee und landete glüdlich bei Sandust am Südufer des Sees. Die Entfernung zwischen den beiden Orten beträgt 58 Meilen, die Curtit in 78 Minuten zurücklegte.

Donnerstog, 1. September 1910.

* Drahilofe Telegraphie vom Aeroplan aus. In New Port ift ber erfte Berfuch unternommen morben, aus einem Aeroplan Rachrichten mittelft Telegraphie ohne Draht gelangen gu laffen. Der Aviatifer Mac Curbh, welcher einen Courtis-Apparat fieuert, hatte von bem Ingenieur Sorion an feinem Courtis-Aeroplan einen Apparat für Telegraphie ohne Draht anbringen laffen. In Anwesenheit verschiebener Gelehrter erhob fich Mac Eurby gegen 6 Uhr abends und ftieg ichnell bis ju einer Sohe von reichlich 150 Meter auf. Er flog über bie Saufer ber Stabt babin und berichwand furge Beit barauf am horizont, um, wie beabfichtigt, einen Birtelflug über bas Meer anguftellen, Rach ungefähr einer Stunde regiftrierten bie Apparate, Die man an der Abslingfielle zum Empfang drahtloser Tele-gramme aufgestellt hatte, ein Telegramm. Mac Eurdh hatte über dem Meere ein Telegramm nach dem Aerodrom bon Sheepshead und nach ber Abfahrtftelle gefandt, welches Tautete: "Ein neues Rapitel bes Fortichrittes ber geronautifden Biffenicaft ift geschrieben burch bie Abfendung biefes Telegrammes von einem Aeroplan im vollen Fluge. Mac Curby." Das Telegramm ift von ben Empfangsapparaten fehr verftänblich, wenn auch mit einigen Unterbrechungen, aufgenommen worben. Die Entfernung, welche bas Telegramm burchlief, betrug ca. 75 Kilometer.

Ans Stadt and Jand.

Wiesbabener Nachrichten.

Biesbaben, 1. September.

Berbefferungen im Winterfahrpfan.

Die Berbindung gwischen Frantfurt und Berlin ift im Binterfahrblan erheblich berbeffert worben, indem man eine Berffirgung ber Sahrzeit für bie beiben Rachtgegengüge herbeigeführt bat. Es handelt fich einmal um ben D-Zug 101, Fronkfurt bisher ab 11 Uhr 15 Min. nachu., forten 11 Uhr 13 Min. nachm. Anschluß von Wiesbaden, besto. Maing-Raftel mit Eilzug 48, Wiesbaben ab 10 Uhr 8 Min. nachm., von Mainz (Hauptbahnhof) mit D-Zug 118, ab 10 Uhr 4 Min. nachm. Der Gegenzug D 104 trifft, wie bisher, um 6 116r 9 Min. vorm. in Franffurt ein. Anschluß nach Wiesbaden um 7 Uhr 15 Min., nach Mainz um 7 Uhr 17 Min. bornt. Diefe beiben Bitge Frantfurt-Berlin werben im Binter gwijchen Salle und Berlin (Anhalter Bahnhoi) mit ben DeRnaen 37 und 38 vereinigt gefahren. Sierburch wird eine erhebliche Fahrzeitverfürzung erzielt. D-Jug 101 ift fortan schon um 9 Uhr 5 Min. vorm in Berlin (Anhalter Bahnhof), während er bisher erft um 10 Uhr 47 Min. auf bem Botsbamer Babnhof eintraf. Der Gegenzug fahrt erft um 8 Uhr 25 Min, nachm. in Berlin (Anhalter Bahnhof) ab, während er bisher bereits um 7 Uhr 35 Min. nachm. bom Botsbamer Bahnhof abging. Das bebeutet also eine erhebliche Fahrzeitverfürzung. - Zwischen Wiesbaben-honwurg-Bab Raubeim werben bie Gilzfige 288, Wiesbaben ab 2 Uhr 55 Min. nachm., Bab Raubeim an 4 Uhr 85 Min, madm., und 289, Bab Raubeim ab 6 Uhr 35 Min. nachm., Wiesbaben an 8 Uhr 16 Min. nachm., Die bisher im Binter ausfielen, fortan wie im Sommer gefahren, auferbem zwei weitere Gilgüge in icher Richtung beibehalten. Insgesamt fallen also von ben im Sommer bestehenben 10 Bugen (5 nach jeber Richtung) mir 4 aus. Der gefteigerte Berfehr auf ber Strede gab Anlag gu ber Berbefferung. Der Sahrplan für die Reubauftrede Gehl-Rithavsen-Erbach im Besterwald ift bereits gemacht, er tritt nach ber in Rurge gu erwartenben Inbetriebnahme ber Strede in Rraft.

51. Allgemeiner Genoffenschaftstag ju Bab Rauheim.

Der Allgemeine Berband Deutscher Erwerbs- und Birtfchaftegenoffenschaften (Schulge-Delitiche Organisation) wird vom 6. bis 8. September d. J. in Bab Rauheim seine 51. Tagung abhalten. Wie seit Jahrzehnten gilt es auch biesmal wieder ber Erörterung und Stellungnahme ju wichtigen Fragen bes Genoffenfchaftswefens und bes gefamten Birtichaftslebens. Un Arbeitoftoff reich ift auch bie nauheimer Tagung. - Neben bem ausführlichen fiets bas größte Intereffe erwedenben Bericht bes Anwalts wird ber Genoffenfchaftstag ju ber in Musficht fiebenben flagtlichen Benfionsberficherung Stellung nehmen. Gin Antrag wird auf die ichablichen Folgen bes burch die Reichsfinangteform eingeführten Sched- und Quittungsftempels und einer etwaigen Erweiterung hintweisen. Mit ber Form ber Genoffenichaft für ben Betrieb von Gleftrigitategenoffenschaften wird fich ein Antrag beschäftigen. Bon besonderer Bebeutung ift ber Antrag, mit bem ber Genoffenschaftstag fich gegen eine Reihe schöblicher Entwidfungstenbengen im Benoffenichaftswefen (Bentralifation - Geichaftsanteilund Saftsummenbemeffung - Umwandlung bon Genoffenschaften in Aftiengesellschaften usw.) wenbet.

In ben Rrebitgenoffenichafteberhanblungen wird zu ber oft betonten, aber nicht borbanbenen Mittelftanbetrebitnot Stellung genommen werben - ferner gu ber nicht in ber Ratur ber Genoffenschaft liegenben langfriftigen Rrebitgewährung. - Beiter wird ein Antrag bie Kreditgenoffenfchaften bor ber Beteiligung am Guterhandel - innere Rolonifation und Enticuloung warnen. Durch einen Intrag follen ben Genoffenschaften begliglich ber Bilangberöffentlichung (3wifdenbilangen) Ratichlage erteilt werben. Ferner wird ber Genoffenschaftstag fich gegen bas Berfahren preußischer unterer Regierungebehörben in Gachen ber Rautionstreditgewährung wenben. - Den Ronfumbereinen wird ber Berlauf gu Tagespreifen und bezijglich ber Rabatigewähr Borficht empfohlen. Einige allgemeine Grunbfabe bringen Diefen Genoffenichaften bon neuem in Grinnerung: Ronmf gegen bie Borgwirtschaft uiw. - bor Bilbung bon Roffonds und Sterbelaffen wird gewarnt, bagegen bie Bolfeberficherung empfohlen. Gin Antrag bes Liibenfcbeiber Ronfumvereins macht eine Reibe Borichlage als geeignete Mittel aur Reflante und Agitation. Huch bas immer affuelle Thema "Beamie und Konfumbereine" fieht auf ber

Tagesorbnung. — In den Baugenossenschaftsverhandlungen wird desonderes Juteresse hervorrusen die Stellungnahme des Genossenschaftstags zu der seitens des Reichsversicherungsamts ersolgten Zinserhöhung für Darleben an Baugenossenschaften. — Für die richtige Mictenkaltulation werden den Baugenossenschaften bestimmte Winke gegeben werden. Zu der Kentengutsgesetzedung und ihrer Wirkung für die Anstedlung ländlicher Arbeiter wird Stellung genommen werden — auch die dautechnische Revision dürste ein interessantes Thema dieden, — Dem Handwerkerstand wird zwecks größerer Beteiligung an össentlichen und privaten Arbeiten die Errichtung besonderer Submissionssenenschaften unter bestimmten Erundsähen empfohlen.

Wie wir erfahren, fieht eine außerorbentlich große Be-

teiligung in Raubeim in Aussicht.

— Rurgafte. Es find bier eingetroffen: Graf d' Seuque ville aus Baris im "Sotel Imperial", Generalfonful Arebs aus Reapel im "Sotel Quififana".

— Tobesfall. Gestern vormittag starb ber Kriminalschummann a. D. Philipp Sing von hier infolge eines Schlaganfalls. Der Berstorbene war viele Jahre bei ber hiesigen Kriminalpolizet tätig und eine allgemein beliebte und stadibekannte Persönlichkeit. Rach seinem Austritt aus dem Polizeidenst hatte er noch das Aust eines Waldwärters übernommen. Sing ist 71 Jahre alt geworden.

— Im Dienst der arbeitenden Klasse. Die von Angehörigen der Berliner Universität ins Leben gerusenen fludentischen Arbeiter - Unterrichtskurse, welche auch in Wiesbaden in der Blücherschule von ehemaligen Schülern hiesiger höherer Schulen gegenwärtig wieder abgehalten werden, erfreuen sich zurzeit einer sehr regen Teilnahme. Die Zahl der an den Kursen teilnehmenden Arbeiter und Arbeiterinnen beläusis sich zurzeit auf annäherwo 160. Reben dem Elementarunterricht erfolgt auch Unterweisung in kausmämmischen Fächern, Belehrung über das Kransenkassen, Unsall- und Invalidieriswesen und mehr. Das Hondrar von 50 Pf. ist ein berartig geringes, daß es auch dem kleinsten Arbeiter möglich ist, sich die notwendigsten Kenntnisse für den wirtschaftlichen Kannpf aneignen zu können.

— Reichstagswahl 1912. Bon ben Sozialbemofraten wurde in der fürzlich in Bierstadt abgehaltenen Parteikonferenz des zweiten nassauschen Wahlkreises für die nächste Legislaturperiode dem jehigen Abgeordneten Lehmann die Kandidatur wieder einstimmig angetragen,

— Die eigenartigen Zustände bei unseren städisschen Wasser- und Lichtwerken, die seinerzeit zu der nun schon monatelang dauernden Beurlaudung einer leitenden Verschuldsseit gesührt haben, werden durch einen Vorsall beleuchtet, der ganz unglaublich klingt. Darnach hat fürzlich ein hiesiger Einwohner am Zietenring den Bescheiterbalten, daß er ein ganzes Jahr hindurch die Gasrechnung eines anderen, nämsich eines über ihm wohnenden Wieters bezahlte, während dieser seine Schuld beglichen hat. Während der Benachrichtigte einen nur ganz geringen Gasderbrauch haben konnte, hat der andere Konsument einen größeren haushalt und infolgebessen auch die Gasleitung weit stärfer in Anspruch genommen als jener.

— Bolfsleschalle. Die bisherigen Raume ber Bolfsleschalle sind Umzugs halber von Sommag, ben 4. September, an geschlossen. Der Zeitpunkt der Biebereröffnung der Bolfsleschalle in den neuen Rammlichkeiten, hollmundstraße 45, 1. Stod, wird noch bekanntgegeben.

- Fige Leute. Der Birtus Schumann ift bon hier nach Mainz übergefiebelt und hat bort bereits am Dienstagabend feine Eröffnungeborstellung gegeben.

— Fischbeschlagnahme. Auf bem Wochenmartt wurde heute vormittag einem Fischhändler ein Korb mit Schellsischen beschlagnahmt, denen er, um ihnen ein frischeres Aussehen zu verleihen, die Kiemen mit Anklinfarbe gefärbt batte. Es ist sehr bedauerlich, daß sich gewissenlose händler die prekare Lage der Minderbomittelten, die durch die jest herrschende Fleischteuerung einen reichlicheren Bedarf au Fischen haben, auf diese verwersliche Weise zu mehen machen.

— Garinerversammlung. Am Samstagabend, 9 Uhr, findet im Gewerfschaftshaus in der Belleihstraße eine öffentliche Bersammlung der Garinergehilsen und Gartenarbeiter fiatt, in welcher über die Berbesserung der wirtsschaftlichen Lage der Gärinergehilsen beraien werden soll.

— Borficht erscheint geboten gegemiber einem 16- bis 17jährigen Burschen, der in Läden alle möglichen Artikel für größere Beträge lauft, um am Schluß — fein Gelb bei sich zu haben. Er gibt an, die Sachen würden tags barruf abgeholt. Der Mensch fällt schon durch sein planloses Kaufen auf, und man scheint es bier mit einem Geistesgestörten oder einem abgeseimten Betrüger zu fun zu haben, der das maßlose Borlegen von Waren zum Stehlen zu benupen gedenkt.

— Warnung vor einer Schwindlerin. In mehreren besseren Häusern (Hotels usw.) zu Biebrich logierte letter Tage eine Dame, die, nachdem sie nach allen himmelsrichtungen him telephoniert und auch dedurch Untosten verursacht bat, plötzlich verschwand. Die Verson ist 24 dis 25 Jahre alt, eiwa 1,70 Meier groß, von schmaler Statur, hat schmales, blasses Gesicht, graudlaue Augen und eine Narde an der linken Bange in der Nähe des Ohres. Besleidet war sie mit schwarzem Schlepproch weißer Spipenbluse und gehäleltem weißen Jacket.

— Falfche Zweimarktide, beren Unedibeit nicht leicht zu erkennen ist, kursieren zurzeit wieder an verschiedenen Stellen. Sie tragen bas Bildnis Kaiser Wishelms I., die Johreszahl 1876 und bas Münzzeichen C. Das Falfistat ist so gut hergestellt, daß es sehr schwer ist, es von den echten Geldningen zu unterscheiden. Insbesondere sehlt ihm das sons der Kalichtiiden übliche settige Rusere.

— Halb reichsbeutsch, halb öfterreichisch. Eine ganz originelle Falschnüngerei ift seht aufgebedt worden. Es wurden nämtich Geldstide als salsch angehalten, die man "deutsch-öfterreichische Demontenten Seite das Bildnis Kaiser Bilhelms II. und auf der anderen Seite — ben österreichischen Doppelabler. Dieser Trick dient dazu, die Falschilichen Doppelabler. Dieser Trick dient dazu, die Falschiliche in Deutschland und in Offerreich leicht absesder

zu machen. Das ist beshalb möglich, weil bas Zweimarfstück und der österreichische Gulden ziemlich dieselbe Eröße und Stärfe haben. In Deutschland legen die Falschmünzer das Geldstück mit dem Kaiserbilduis und in Osterreich mit dem Doppeladler nach oben hin. Da die Falsststate in der Brägung gut ausgesührt und auch im Klang den echten ähnlich sund dem Lande größere Bosien abzusehen. Auscheinend sollten die Stücke wohl nur in den Grenzbistristen in Bersehr gebracht werden. Der Erfolg scheint aber die raffinierten Weinzsälscher zu weiteren Extursionen ins Land ermutigt zu haben.

— Die Photographie der Mutter. Eine Leserin schreibt und: "Ein Mädchen in blauem Kleid von etwa 15 Jahren erbat sich vor einiger Zeit bei mir in der unteren Abesheidstraße eine Photographie, um darnach Porzellan Medaillond zur Reslame eines Geschäfts in Mainz gratts anzusertigen. Ich übergad derselben auch eine Photographie meiner seligen Mutter, und ich sollte dieselbe nebst dem Borzellan-Medaillon innerhalb 8 Tagen zurüserhalten. Es ist diese mun dereits 5 Wochen her, aber ich habe dis dato noch nichts doch der Firma gehört. Das Mädchen sage noch, die Firma worde sich in Kürze in Wiesbaden niederlassen." — Khuliche Fälle außer dem vorerwähnten sind auch an anderer Stelle dorgesommen; es schein nötig, mehr Vorsicht zu üben allen solchen Ansinnen gegenüber.

— Die spanischen Schatschwindler überschwennnen nach wie bor unsere Stadt mit ihren geheinmisvollen Briefen. In den letten Tagen haben berschiedene Einwohner wieder berartige Schriftsticke der Polizei unterbreitet. Eine Warnung, in keiner Weise auf diese Briefe, die den allbekannten Inhalt ausweisen, einzugehen, ist wohl kaum noch nötig.

— Rächtliche Rubestörung. Bon ben Anwohnern ber Jahn fit a sie wird Mage bariiber geführt, bas sich bort während der Rachtstunden das Dirnenunwesen in recht hörbarer Weise bemerkbar macht. In der bergangenen Racht zwischen 12 und 2 Uhr war der Spektakel besonders groß. In dem Tumult konnte man des öfteren gellende hilferuse vernehmen.

— Jugendlicher Dieb. Seute vormittag entwendete ein 12jähriger Anabe mit Unterstühung seines 9 Jahre alten Brüders einem fleinen Mädchen auf dem Sedanplat, das dort in einem Mehgerladen einen Einfauf beforgt und noch Geld zurückbekommen hatte, das Portemonnaie, indem er es dem Kind auf der Straße aus der Sand riß und damit davonlies. Der Borfall wurde bemerkt und es gelang einem Monn, den Jungen, der das Geld unterwegs don sich warf, in der Faulbrummenstraße sestzunehnten. Er führte ihn nach dem Sedanplat zurück und übergab ihn einem Schutzmann, der seinen Bersonalien zesstellte und ihn dann wieder freigab.

— Unfall. Heute vormittag rannte ein Rabfahrer an ber Ede ber Blücherstraße und bes Bismarcfrings mit einem Motorwagen der elestrischen Straßenbahn zusammen, wobei er erhebliche Berletungen auf ber einen Gesichtsbalfte erlitt. Eine Laterne bes Straßenbahnwagens wurde bet bem Anvrall gertrümmert,

— Ein Viersen Plat. An bem Heldweg, der von Erbach nach Kiedrich führt, gibt es unweit von Kiedrich auf der Höhe einen schönen Aussichtsbunkt, von dem aus sich ein überraschender Blid auf den Rhein dietet. Stromauf- und stromadwärts sieht man nämlich den Strom an dier Stellen, volktommen von der Landschaft umschlossen, also als See. Bei Boppard gibt es einen ähnlichen Blid, der deswegen der "Dreisen-Klah" genamnt worden ist. Es wäre wohl zwedmäßig, diesen Plat den "Biersen-Blah" oder "Bier-Rhemsen-Plah" zu nownen und auf das merkwürdige Nahrspiel aufmerksam zu machen. Bielleicht nimmt sich der "Rhein- und Tannusklah" dieser Angelegenbeit an.

— Eröffnung ber Jagb in Seffen. Mit bem heutigen Tage nimmt im ganzen Großherzogium heisen bie Jagb in Walb und Feld wieder ihren Ansang. Auch unsere Wiesbadener Nimrode nehmen baran vielsach teil. Die halenjagd bürfte in biesem Jahre ziemlich ergiebig werben.

— Kurhaus. Am Freitag führt der Bagenausflug der Kurbenvoltung. 3 Uhr ab Kurhaus, nach Clarenthal. Chausseehous, Georgenborn, Schlangenbad und zurüd. — Um allen Areisen der Bevölkerung das morgige Ronster-Konzert zum Besten der Errichtung eines Vismarckurms (1000 Sänger) im Kurgarten zugänglich zu machen, betrögt der Sintittspreis nur 1 A. Das Konzert beginnt um 8 Uhr. Bei ungünstiger Witterung findet Abonnementskonzert itatt. — übermorgen Samslag findet im Kurgarten ein volkstüm- iches Gartenfeß mit großem Fenerwerf statt, zu welchem der Eintrittspreis nur 50 K. beträgt.

— Schulnachrichten. Dem Saunslehrer Ernnt in Seddenn.

— Schulnachrichten. Dem Sauptlebeer Ernst in Sedbernbeim ist die Amtsbezeichnung "Nettor beigelegt worden. — Antellungen: Lebrerin Wargarete Ferreau in Ried. Rosina Feil in Witges. — Versehungen: Lebrer Sugo Wirt bon Steinbach nach Anspach, Jasob Schmitt bon Oberscheld nach Dillenburg (Vräparandenanstat), Ernst Sirsch dauser vom Grenzhaufen nach Somburg b. d. d., Rettor Otto Wüller von Goblenz nach Staubach, Lebrer Karl Todi von Esch nach Schenern (Idiotenanstati), Karl Triedfer von Auch nach Schenern (Idiotenanstati), Karl Triedfer von Auch nach Attenbausen, Karl Binkel von Altendiez nach Kaurod.
Ausgeschieden aus dem Schuldienit des Regierungsbezieß: Lehrer Wilbelm Wehen fel von Gadenbach nach Serdorf. — Vensionierungen: Lebrer Georg Diacont in Victoffen, Sermann Vag gner in Langenbach, Adolf Alberti in Oberseelbach.

jeelbach.

— Rleine Rotizen. Die Bakansenliste für Militäranwärter Kr. 35 liegt in unserer Expedition zur unentgelilichen Einsicht offen.

— Die Monatsberfammlung des Lehrerinnen-Bereins für Rassau, E. A., sindet Gamstag, den 3. September, nachmittags 5 llke, auf der "Alten Adolfshöße" statt.

— Das Wiesbadener DilettantenOrchester beginnt seine Broben am Freitag, den 2. Sept., abends 8½ llbr, in seinem Brobelotal "Mainzer Bierballe", Manergasie 4. Musikbeflissene Teilnehmer werden jederzeit aufgenommen.

— Die Erneuerung der Lose sur 3. Klasse 223. Königl. Breuß. Klassen, 20 sterie lowie die Anrechis späreitens die Montag, den 5. September er., abends 6 llbr. zu erfolgen,

Theater, Runft, Bortrage.

* Residenz-Theater. Heute Donnerstag sindet die Eröffnung des neuen Residenz-Theaters statt. Bie begrüßen in
dem neuen Hause die gesamte erprodte Künstlerschar wieder,
die im alten hause so manchen Bühnensieg errungen hat. Hinzugerreten sind Frausein von Arloss als jugendliche Salondame. Hert Abolf Tormin, früher Vortragsmeister in hamdurg, ist als Dramaturg und literarischer Beirat verpflichtet
worden, nachdent er bereits mehrere Jahre dem Leseausschuß
angehört hat.

* Balballa-Theater. Die Direftion des Gtabliffements, bas am 1. September die Bariete Saifon eröffnet, bat Bere

I. Reißleitner (bestens bekannt als Leiter großer Barieté-Unternehmungen) übernommen. Das Eröffnungsprogramm weist eine Fülle von nur eriklassigen Darbietungen auf und zeigt, das die neue Leitung bestrebt ist, nur das Beste vom Besten zu bieten. Wir erwähnen aus dem reichbaltigen Brogramm: Les Aribos, Equilibristen, und die Pantominentruppe Raord u. Ko., welche nur unter sinanziellem Opfern engagiert werben konnten, serner den Tressur-Aft Arrur und Keodora, bei dem 25 Hunde nitwirken, den Sumoristen Wax Balde, den Luftaft Rax Rabon, die Tang-Soubrette Long Conetta, das Arras-Duo, die Geigen-Birtussin Anussa, Baronin D'Effiger, Die schwarze Rachtigall", Wile. D'Altide in ihrer Orignal-Schopfung "Beintans".

Abenbalnogabe, 1. Blatt.

Aus der Umgebung.

Sonntagsruße und Fleifchieuerung.

ö. Maing, 31. Auguft. In ber heutigen Stadiberord. neten-Berfammlung war wieberum bon taufmannifchen Berufsberbanben eine Eingabe eingereicht worben, in welcher um Ginfithrung ber bollftanbigen Gonntags. rube erfucht murbe. Stabtberorbneter Stein wies bei biefer Gelegenheit barauf bin, bag burch biefe fortwährenben Gizgaben um bollftanbige Countageruhe bie faufmannifche Geschäftsweit schwer beunruhigt werbe, und entpfehle er ber Bürgermeifteret und ben betreffenben Rommiffionen, biefe Gingaben alsbalb burch Abweifung gu erlebigen. - Der fogialbemofratifche Stabtverorbnete Abelung brachte ben Antrag ein, bie Burgermeifterei moge bei ber heffischen Regierung babin wirfen, bag biefe im Bunbesrat unverzüglich und mit Rachbrud geeignete Dagnahmen gur Bebebung ber herrichenben Fleifchtenerung anftrebe. Muf Borfchlag bes Borfitenben wurde einfitmmig beichloffen, bag außer biefer Borftellung bei ber Regierung auch bie Leitung bes heififchen Städtetages gu ber Ange-Legenheit mobil gemacht werben foll.

Bom Manbver bes 18. Armeeforps.

K Mus Oberheffen, 31. Auguft. In vielen Teilen bes abrblichen Oberheffen und bes Fulbaer Landes bewegen fich jest bie Truppenabteilungen bes 18. Armeelorps. Aberall fieht man schwarze Flaggen ober Strohwiepen im Felb, bie teils gur Borficht, teils jur Schoming ber Felber mabnen. Geftern manobrierten in ber Gegend bon Behlar, Braunfels, Aglar Die Dragoner Rr. 6; beute rudien bie heffischen Dragoner Rr. 23 aus ber Betterau gegen bas Sabn- und Biefedtal und hielten im Berein mit ben in ber Gernifon gurudgebliebenen 116ern bei Rlein-Linben, Gießen, heuchelheim Aufflarungslibungen ab. Rach bem Scharfichiegen bei Melbach und Bohnbach find bie 63er Artillerie und bie 27er Artillerie nach bem Bogelsberg gegen Ulrichftein und Ruppertenrod abgerudt, wo fie thr Manover fortfeten, um bann ju ber 42. Infanterie-brigabe ju ftogen. Die 24er Dragoner treffen biefer Tage im Bogelsberg ein und beziehen in Stodhaufen, Rieber-Roos, Freienfteinau und Altenfchlirf Quartier. Das 5. beffliche Infanterie-Regiment Rr. 168 ift beute im Manobergelande bei Fulba angefommen. Die 115er und 116er hatten beute einen Rubetag nach ben Regiments. befichtigungen. Morgen beginnt bas Brigabeererzieren. Much bie 117er und 118er haben bet Misfeld und Romrod ihr Regimenterergieren gestern beenbet. Die 23er Dragoner ftoffen jest jur 50. Brigabe, Die 24er Dragoner marichieren über herbstein jur 49. Brigabe. Die Artillerie-Regimenter Rr. 25 und 61 find bei Lauterbach, besto. Großenlaber einquartiert, um bort ihr Scharfichiegen abzuhalten, worauf fie nach Fulba und Gersfelb weiterziehen. Das Charffchiegen ift am 2. Geptember bei Maar. Die Infanterie-Regimenter Rr. 87 und 88, welche bei Lich, Birffar, Langsborf üben, batten heute Rubetag. Bom 2. bis 7. Geptember findet ihr Brigabeegergieren im gleichen Gelande ftatt. Die 61er Artillerie übte gestern bei Ober-Ohmen, Die 27er bei Großen-Bufed. Um 7. Geptember beginnen bie Brigabemonober, am 13. September Die Divisionsmanober. Die heffische Division manobriert bei Fulba, die 21. Division bei Grümberg und Mude. Die Rorpsmanober bereinigen beibe Divifionen im nörblichen Bogeleberg, swifden Alsfelb und Brunberg, fie fchliegen am 22. Geptember.

Unglud im Bergwert.

m. Bingerbriid, 31. August. Im Braunsteinbergwerk bei Balbalgesheim ist ein schweres Unglid dadurch vorgekommen, daß eine Schachtabsperrung ein stürzte. Eine Augahl Bergleute erlitten dabei erhebliche Berletzungen. Einer wurde mit schweren Berletzungen ins Hospital nach Bingen gebracht. Die anderen kommten sich nach hause begeben.

b. Frankfurt a. M., 1. September. Die Groß bergog in von Baben ist aum Besuch der Großbergogin-Mutter von Luxemburg in Königstein eingetroffen. — Im Sauptbalpibof frieß in der Salle beim Rangieren ein Leerzug gegen einige Postwagen. Mehrere Bostbeamte erlitten Berlehungen, die aber nur geringstügtger Ratur sind.

b. Heibesbeim, 31. August. In dem an der Gemarkungsgenze von Heibesbeim und Wadernbeim von dem Militärsfiskus neuerdauten Wagasin für die Auhenbesektingungen der Feltung Mains drach am Wontgasdend gegen 6 lldr. Er obseuer aus, welches der Magasine vollkändig serst örte. Die übrigen 6 Magasine fonnten gerettet werden. Die Löscharbeiten wurden infolge des Wassermangels erschwert.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtsfälen.

wc. Die Gelegenheit macht Diebe. Der Spenglergehisse Ambrosius K. aus dem Kreise Offenburg arbeitete zu
Anfang des Sommers bei einem hiesigen Meister. Zusammen mit anderen hatte er am 20. Juni für diesen an
dem Hause Taunusstraße 13 das Dach zu reparieren. Auf
dem Dache besand sich ein Klappfenster, welches zu einer
von einem Dienstmädchen bewohnten Mansarde gehörte.
K. warf dabei die Müße seines Kameraden in dieses
Jimmer hinein und holte dieselbe später wieder, indem er
durch das Fenster einstieg. Einige Tage später vermiste
das Mädchen den größten Teil seiner in einer Schublade
bes Waschtisches ausbewahrten Schundsachen. Der Dieb
war K., den die Straffammer dasür auf 3 Monate ins Gejängnis schickt.

we. Di Bierflasche als Baffe. Der Taglobner Philipp Schr. aus biebrich geriet am 6. Juli, er mar bamals angetrunten, mit bem Borarbeiter Friedrich G. auf einer

Bacffeinfabrik in einen Wortstreit und hat seinem Gegner dabet zwei Schläge mit einer Bierflasche ins Gescht dersseht, wodurch das Rasenbein zertrümmert wurde. Rurz nachher bat der Mißhandelte, indem er sich die Pulsadern öffnete, einen Selbsmordversuch gemacht, und noch heute liegt er zur heisung dieser Berlehung im Krankenhaus. Anfänglich neigte man zu der Annahme, durch die Schläge mit der Flasche sei S. eine hirnerschütterung beigedracht worden, und der Selbsmordversuch sei eine Folge der dadurch bedingten geistigen Sidrung. Davon seboch ist man später zurückgekommen. Schr. erhielt gestern von der Strasskammer 9 Monate Gesängnis.

Aus auswärtigen Gerichtsfälen.

w. Der Wunderbolter von hartenrod. In der vor der Marburger Straffammer stattsindenden Verhandlung gegen den Bunderbolter Disomeit und dessen Mitinhaber der Heisenstalt hartenrod wurde gestern die Zeugenwernehmung sorigesett. Wesentlich Renes ergab sich nicht, es wurden falsche Diagnosen sestgesiellt; eine Anzahl Zeugen — es handelt sich durchweg um einsache Landleute — wosen auch von Disomeit geheilt worden sein. Die Verhandlung, die abends um 1/28 Uhr vertagt wurde, dürste heute oder morgen zu Ende geben.

Gin Radfpiel gum Allenfteiner Progeft.

= Berlin, 31. August. Gine nicht unintereffante Gerichteberhandlung, bie als eine Folge bes Allenfteiner Prozeffes angufeben ift, fpielte fich genern bor bem Berifner Banbgericht 3 ab. Der borlaufig jum Bormund ber Frau b. Schonebed Beber ernannte Rechtsanwalt Braun batte gegen ben Gatten ber ehemaligen Grau b. Goonebed, ben Satirifer A. D. Beber, ben Antrag gestellt, biefem bie Bermaltung und Runnichung bes Bermogens feiner Frau zu entziehen, weil er unwirtschaftlich sei und bas Gelb ber Frau v. Schönebed zu seinem Borteil verwende. Die "Arts. 3ig." gibt über die Berhandlung nach ber "Morgenpost" solgendes wieder: Rechtsanwalt Braun begrundete im wefentlichen feinen Antrag bamit, bag von ben 185 000 Marf, bie Frau Beber bei ber Cheichliegung mit herrn Beber noch befaß, 100 000 Mart bereits verausgabt feien. Dabon feten 50 000 DR. für bas "Beberhaus", ben neugegrundeten Berlag A. O. Beber, angelegt, 30 000 M. hatten Die Berteibiger im Muenfteiner Brogeft erhalten, 15 000 M. habe ber Aufenthalt in Allenfiein verichlungen, 5000 DR. feien für einen Stenographen und herrn Webers Bruber ausgegeben worben, 3000 DR. für Deteftivs, und 10 000 M. habe herr Weber für fich als "Bertrauensfpejen" erhalten, 15 000 M. hatten Die Reuanschaffungen gelegentlich ber Berbeiratung berichlungen, wobei allein 4500 M. für ein herrengimmer figurieren. 3000 DR, waren für Toileiten ber Frau Weber und 3000 M. für eine Erholungsreise nach Schandau ausgegeben worden. Es tam bei ber Berhandlung baufig gu beftigen Bufammenftogen awifden dem Bormund ber Grau Weber und herrn A. O. Weber, fo bag ber Richter ein-greifen mußte, um bie Barteien bor allguberfonlichen Außerungen zu bewahren. Rechtsanwalt Brann bemangelt vor allem ben Charafter Bebers und tabelt bie Reflame, bie in ben ofepreuftifchen Beitungen mahrenb bes Menfieiner Progeffes bon bem Berlag "Beberhaus" für feines Chefs Schriften gemacht wurben. Er verlieft auch einen Brief bes Saupimann Lubers, eines Brubers ber Frau b. Schönbed, worin biefer fich außert, Beber habe in gewiffenlofer Beife feine "anormale" Frau ausgebeniet. Es habe befremben muffen, mit welcher Gile er bas Gelb an fich geriffen habe. In unberantwortlicher Beife habe er mabrend bes Allenfteiner Prozeffes bas Gelb berichleubert. Er, ber borber völlig vermogenelos gewefen fei ber noch im Muguft borigen Jahres ben Offenbarungseid geleiftet habe, habe nichts ju teuer gefunden, fo baf fich felbft Frau Beber barüber ihrem Bruber gegenüber migbilligend ausgesprochen babe. Die zweifelhafte Stellung bes herrn Beber babe fogar ber Berteibiger Juftigrat Gello ertannt und babin pragifiert, herr Beber habe Grau b. Schonebed ihres Gelbes und ber Retlame wegen geheiratet. Es fei bochfte Beit, daß im Intereffe ber unmunbigen Rinber eingegriffen und ber Musbentung einer anormalen Fran ein Biel gefett werbe. Der Berteibiger Rechtsanwalt Baber ftellt in feiner

Berieibigungerebe bie Cache anbere bar. Mis Berr Beber Frau v. Schonebed geheiratet habe, feien 183 000 DL, dagewefen, Gegenwärtig feien noch 123 000 M. im Befig ber Frau, von welchen allerdings ein großer Zeil im Geichaft bes herrn Beber angelegt fei. Es handle fich alfo um ben Rachweis bes Berbleibes von 60 900 M. Davon feien 45 000 M. für ben Maenfteiner Brogeg bermenbet worben, und jeber Kriminalift wiffe, daß biefe Gumme nicht zu hoch gegriffen fei. 30 000 M. hatten die Berteidiger bestommen, 5000 M. hatte ber Aufenthalt gekoftet, 3000 M. feien für Deteftivs ausgegeben worben, 3000 D. für bie Die Ausgabe biefer Gumme bezeichnet Rechtsauwalt Baber als "außerft notwendig". Gie fei erforberlich gewefen, um Annoncen gu überweifen, bamit Schmabartifel gegen herrn Beber unterbrudt wurben, (Es hatte im Intereffe bes Anfebens ber mit biefen allgemeinen Bemerfungen ichwer angegriffenen gefamten Breffe gelegen, wenn berAnwalt biejenigen Zeitungen genannt haben würbe, beren Meinung angeblich burch Aberweifung einiger Anzeigen abgefauft worben ift. D. Reb.) Man wiffe ja, bie Geschworenen lefen bie Zeitungen, bie Richter lefen fie, und fein Menich tonne fich von Beeinfluffungen freihalten. 1000 Dt. feien allein für Telegraphen. und Telephonipefen permenbet worben, wenn es fich barum hanbelte, Bengen gu ermitteln ober gu laben, furg bas gange Belb fei nur für Frau Beber angewenbet worben. Im fibrigen fet er ber Anficht, bag bas Amt bes Rechtsanwalts Braun als Bormund ber Fran Beber bon nicht gu langer Dauer fein werbe. Die Dame fel gwar fcmer hufterifch, aber feines. falls geiftestrant ober gelftesichwach. Nach weiteren Musführungen bes Bormunbes gab herr Beber eine Erflarung babin ab, bag er feine Frau unter bem Ramen einer Frau b. Schon tennen gelernt und liebgewonnen habe. Erft als er ibr einen Seirgtsantrag gemacht habe, habe fie ihm gefagt, baß fie Frau b. Schonebed fei. Darauf habe er gefragt: "Die berühmte ?" und fie babe geantwortet: "Rein, bie berüchtigte." Run habe er fich eine Boche Bedentzeit ausgebeten, habe mit feinen Eltern gefprochen und fel nach langerer überlegung ju bem Entichluß gefommen, Die

Dame, die sich während der Brautzeit tabellos benommen habe, zu heiraten. Gleich von Anjang, also vor der Berbeiratung, hätten die Berwandten seiner Frau eingewilligt, ihm 50 000 M. zur Gründung eines Berlags zu geben, und das sei doch gar nichts so Ungewöhnliches. Arbeiteten doch sehr viele Kausseute mit dem Gelde ihrer Frau.

Das Urteil wurde gestern noch nicht gesprochen. Das Gericht feste vielmehr bie Berfündigung besselben auf ben

6. September feft.

Permifdites.

Die Cholera.

wb. Berlin, 31. August. Wie wir von zuständiger amtlicher Stelle ersahren, bestätigte sich bei familichen
Aranscheitssällen im Landespolizeibezirk Berlin ber Choleraverdacht nicht. Auch bei dem Charlottenburger Jall scheint — wie mit ziemlicher Sicherheit angenommen werden fann — keine Choleraerfrankung vorzuliegen. Im übrigen wird jeder Meldung von einer choleraühnlichen Erfrankung sofort und auf das beinlichste nachgegangen, so daß zur Bennruhigung nicht der geringste Anlas vorliegt.

hd. Berlin, 1. September. Im Birchow-Krankenhause ist der am Dienstagnachmittag eingelieserte Arbeiter Paul Friedrich gestorben, und zwar unter Erscheinungen, die den Choleraverdacht nicht aussichließen. Ein bestimmtes Urieil läßt sich aber noch nicht fällen, bevor die bakteriologische Untersuchung abgeschlossen ist, was spätesiens aber morgen vormittag der Fall sein wird. — Kom Krankenhaus Friedrichsdain ist gestern ein neuer Batient dem Rudoss-Vickow-Krankenhause zugesührt worden, bei dem der bakteriologische Besund vorher sedoch das Borhandensein von Choiera in kein er Weise bestätigt hat.

wb. Wien, 31. August. Wie das Stadtphhsistat mitteilt, haben sich die Erfrankungen der gestern ins Franz-Josephs-Spital mit Magen und Darmsatarrhen eingelieserten Bersonen als bollständig undedentstich erwiesen. Heute wurden wieder an Magen und Darm erfrankte Bersonen eingeliesert. — Auch bei einem anderen Fall ergab die bakteriologische Untersuchung, daß es sich nicht um Cholera handelt.

wh. Wien, 1. September. Unter berbächtigen Erscheinungen wurden gestern bret Bersonen in bas FrangJoseph-Spital eingeliefert. Sie wohnen in weltauseinanderliegenden Bezirfen, Das Befinden aller soll besorgniserregend sein. Die batteriologische Untersuchung ift
noch nicht abgeschlossen.

wb. Rom, 31. Angust. In ben letten 24 Stunden sind in Barletta suns Erfrankungen und fünf Todessälle an Cholera sesseicht worden, in Trani ein Todessall, in Molsetta zwei Erfrankungen und ein Todessall, in Spinazzola eine Erfrankung und ein Todessall, in Bitonto eine Erfrankung, in Margherita di Savoia eine Erfrankung und vier Todessälle, in Trinitapoli zwei Erfrankungen und ein Todessall, in Ceriguola zwei verdächtige Erfrankungen und zwei Todessälle.

wb. Petersburg, 31. August. In ben lesten 24 Stunden find 59 Perionen an Cholera erfrantt, 19 gestorben. Der Stand ber Erfranlungen ift nunmehr 651.

wb. Ronftantinopel, 1. September. Hus bem Bilajet Ban werben verichiebene Cholerafalle gemelbet, von benen einer toblich verlaufen ift.

wh. Rew Pork, 31. August. Die Gesundheitsbehörde bes New Porter hafens hat als Magnahmen gegen die Cholera die Untersuchung sämtlicher aus Italien, Deutschland und Rugland einlausenden Schiffe ausgerdnet.

* Die Berfehlungen bes Berliner Reftors Bod. Die Untersuchung gegen ben Reftor Bod nimmt einen immer größeren Umfang an. Fortbauernd geben für ben Beitraum ber letten gebn Sabre, ber als unberjahrt in Betracht fommt, noch immer neue Angeigen ein, beren Brufung viel weiteres Belaftungsmaterial ergibt. Borlaufig ift ba ber an einen Mbichluß ber Boruntersuchung noch nicht gu benfen. - In ber letten Gibung ber Berliner Coulbeputation unter Borfit bes Stabtinnbitus Dr. Sirfeforn wurde bon neuem bie Angelegenheit Bod mit Rudficht auf bie jungit ericienenen Zeitungemelbungen befprochen. Es wurde festgestellt, bag bon feiner Seite bem Stabtichulrat Dr. Gifcher ober fonft einem Mitgliebe ber Schulbeputation ober bem guftanbigen Schulinfpettor Gabing irgenbwelche Mitteilungen über Die Berfehlungen bes Reftors Bod gegen Schulfinder gemacht find und betont, bag gerabe ber Initiative bes Schulinspeltors Gabing es zu verdanfen ift, daß die Staatsanwaltschaft die Untersuchung gegen Reftor Bod eingeleitet bat. — Der Zustand des Reftors Bod bat fich foweit gebeffert, bag er in bas Unterfuchunges gefängnis eingeliefert werben wirb.

Bleine Chronik.

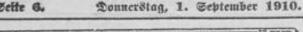
Erbbeben- und Brandfatastrophe, Gestern twurde die Stadt Reggio in Casabrien wiederum bon starten Erbliogen hetmgesucht. Unter den Bewohnern entstand eine Banis, die noch durch einen Brand in den Missiar-Baraden vergrößert wurde. Das Feuer verursachte eine Explosion, und infolgedessen flog ein Munitionsbestand in die Luft. Ferner wurden sämtliche Ställe vom Feuer eingeäschert. Rur mit großer Mühe gelang es, den Brand zu lokalisieren.

Ein Grubennuglud. In den Kohienbergwerken zu Trifal (Steiermark) wurden 10 Arbeiter durch eine niedergehende Band verschüttet. Einer wurde als Leiche geborgen, die übrigen liegen noch unter dem Gesteln.

Im Seebad ertrunfen ist ein Fraulein Hol aus Demmin, Sie babete vor dem Frühstidt in bem fpiegelglatten See bei hibbensee, war bann aber spursos verschwunden, ihre Aleider sand man in der Badezelle. Bermutlich wurde sie von einem Herzichlage oder Krampf betroffen.

Mutter und Kind erhängt, In Drandenburg hat sich die Frau eines Biersabrers mit ihrem breisährigen Töchterchen am Fensterfrenz erhängt. Die seit längerer Zeit frankliche Frau hat die Zat zweisellos in einem Ansall von Schwermut verübt.

Selbstmord eines ehemaligen Offiziers. Der deutsche Major a. D. Gustav Fris hat sich von dem abends 6 Uhr 5 Min. in Gens ankommenden Partier Expressug übersahren lassen. Er warf sich einige hundert Meier vor dem Bahnhose auf die Gleise und wurde als schrecklich verstümmelte Leiche aufgesunden,





Vom Finanzmarkt.

Eigener Bericht des "Wiesbadener Tagblatts".

Berlin, 31. August. Die New Yorker Börse zeigle während der ganzen Woche große Unregelmäßigkeit. Bei Beginn war die Haltung fest, weil das Ausbleiben der Londoner Diskonterhöhung und einzelne bessere Nachrichten über die Ernte eine Anregung boten. Im weiteren Verlaufe wurde die Tendenz aber schwächer, zum Teil unter dem Einfluß politischer Bedenken, teils weil wiederum Besorgnisse wegen der Geldverhältnisse auftauchten. Auch in London übte das letztere Moment vielfach einen Druck aus, der indes keine große Ausdehnung gewann, weil man von der Bank von Frankreich eine Unterstützung des Marktes erwartet. Die gegenwärtige günstige Disposition des Melallmarktes trug außerdem dazu bei, eine leichte Befestigung zu schaffen. Puris war im allgemeinen freundlich gestimmt, und nur vorübergehend stellte sich infolge von Glatistellungen zum Ultimo etwas Schwäche ein. Die Festigkeit des Londoner Kupfermarktes bildete hier ebenfalls ein anregendes Moment.

In Wien zeigte die Haltung keinen einheitlichen Charakter, war aber meistens nach oben gerichtet. Veränderungen von Bedeutung sind nicht zu verzeichnen. In Berlin zeigte das Börsenpublikum zunächst große Zurückhaltung. Die Nähe des Ultimo, die Versteifung am offenen Geldmarkt, die in einer Steigerung des Privatdiskonts auf 33/s Proz. zum Ausdruck kam, und die Besorgnis vor einer Londoner Diskonterhöhung schuf in den ersten Tagen die Neigung zu Realisationen. Im weiteren Verlaufe, als sich die oben erwähnte Besorgnis als unbegründet erwies, stellte sich aber eine Befestigung ein, die zwar nicht ganz bis zum Schluß anhielt, aber doch ausreichte, um die anfänglichen Rückgänge fast durchgängig auszugleichen. Am stärksten waren schließlich die leitenden Montanwerte beachtet. und zwar weil anscheinend sich am Welteisenmarkt eine dauernde Besserung vorzubereiten scheint. Die Nachrichten aus Belgien und England lauten fortgesetzt günstig, in Deutschland ist das Geschöft unverkennbar reger geworden, und selbst aus Amerika kamen in der letzten Zeit angenehmere Nach-richten. Besonderes Interesse, das aflerdings schließlich wieder nachließ, entwickelte sich auch für Elektrizitätsaktien. den Verkehrswerten verrieten die amerikanischen Bahnen meist Schwäche. Die heimischen Anleihen lagen, beeinflußt durch die Erörterungen über die Kaiserreden, mehrfach nach unten. Am Kassamarkt herrschte meist ein fester Ton. Das Geschäft war aber außerordentlich ruhig.

Banken und Börse.

w. Zum Konkurs der Niederdeutschen Bank. In der W. Zum Acceurs der Riederdeutschen Bank. In der Verwalter mit, daß die Masse etwa 330 000 M. beträgt, die Schulden belaufen sich auf 3 576 000 M.; darunter 1½ Mill. Mark in Gefälligkeitsakzepten, die an die Niederdeutsche Bank gegeben sind. Davon werden 400 000 M. ungültig sein, da die Unterschriften nicht in Ordnung kommen. Mit diesen 400 000 M. M. Abert biesen 16 Pers anderselle unterschriften nicht in Ordnung kommen. Mit diesen 400 000 M. Abert biesen 400 000 M. M. Abzug liegen 16 Proz., andernfalls nur etwa 1275 Proz. in der Massc. — In der im Konkurse des Architekten Maiweg. Aufsichtsratsmitglied der Niederdeutschen Bank, anstehenden Gläubigerversammlung teilte der Verwalter mit, die Verbindlichkeiten beliefen sich auf 1586 000 M., die Aktiven hingegen auf 1783 000 M., so daß ein Überschuß von 207 000 M. bleiben würde, wenn Maiweg der Niederdeutschen Bank gegenüber nicht Bürgschaften und Wechselverbindlichkeiten in Höhe von 3 Millionen übernommen hätte. Der Bankier Ohm hat Maiweg stets versichert, er werde wegen dieser Verbindlichkeiten niemals in Anspruch genommen werden. Für sämtliche Bürgschaften besteht Rückbürgschaft an die erwähnte Bank. Über die Höhe der zu erwartenden Dividende aus diesem Konkurs konnten noch keine genauen Angaben gemacht werden, — Wie schon berichtet, ist Montagabend der Direktor Joseph Schmitt von der Niederdeutschen Bank verhaftet worden, und zwar wegen Untreue und Depotunterschlagung. Es hat sich bei dem Fortschreiten der Arbeiten des Gläubigerausschusses ergeben, daß auch über Depots verfügt worden ist in Fällen, in denen das der Bank von den Depotgebern ausdrücklich ver-boten war. Es handelt sich angeblich um sehr hohe Beträge. Die Bilanzverschleierungen und Fälschungen gehen nach den bisherigen Feststellungen schon 6 Jahre und länger zurück Anscheinend zur weiteren Sicherung des von ihr bekannt lich in Höhe von 500 000 M. eingeräumten Bankkredits hat sich bei der Motoren- und Lastwagen-Aktiengesellschaft in Aachen nach der "Cöln. Zig." die Deutsche Effekten- und Wechselbank eine Sicherungshypothek von 400 000 M. eintragen lassen. Diese Hypothek rangiere indes erst nach drei Vorbelastungen von insgesamt 312 000 M. Es sind dies eine erste und zweite Hypothek von 22 016 M. und 40 000 M. zugunsten einer Versicherungsgesellschaft und eine dritte Hypothek von 250 000 M., die ein inzwischen versterbener Privatmann gegeben hatte. In der Blanz der Motoren- und Lastwagen-Gesellschaft vom 31. Dezember 1909 erschienen das Grundstück mit 231 027 M. und die Gebäude und Umfassungsmauern mit 396 607 M., doch soll angeblich das Fabrikanwesen bei weitem nicht diesen Wert

* Diekonierhöhnung in England? Trotzdem der Status der Bank von England eine Diskonterhöhung kaum erheischt, empfiehlt der "Standard" angesichts der früheren Erfahrungen eine sofortige halbprozentige Erhöhung zwecks Vermeidung einer späteren Pressung.

Endustrie und Haudel.

* Yom amerikanischen Eisen- und Stahlmarkt. Nach dem Wochenbericht des "Iron Age" ist die Stimmung optimistischer auf den Verkauf von 40 000 Tonnen Roheisen. In diesem Produkt schweben Abschlüsse von 90 000 Tonnen. Fertigware ist etwas besser, namentlich sind Spezifikationen gut. Ein großer Verbraucher sucht 10 000 Tonnen Stahlbarren. Das sonstige schwankende Geschäft beläuft sich auf 15 000 Tonnen, Ghicago berichtet: In Baustahl schweben Abschlüsse von 75 000 Tonnen für das dortige Rathaus. Die Lackswanna Steel Company verkaufte 9000 Tonnen Schienen an die Chicago, Milwaukee and St. Paul R. R. Koreanische Bahnen nahmen 7000 Tonnen von der United States Steel Corporation. In der Schienenbranche schweben Abschlüsse von 30 000

Tonnen. Wormser Kunstmähle, A.-G., Worms. Die Generalversammlung der Gesellschaft genehmigte den Plan einer Fusion mit der Hefftschen Kunstmühle, A.-G. in Bammenthal, und zwar einstimmig und ohne Debatte. Die Fusion soll derartig vor sich geben, daß die Aktionäre der Wormser Kunstmühle für je 10 Aktien eine Aktie der Bammenthaler Mühle erhalten. Ferner wird auf je vier neue Bammenthaler Aktien ein Genus-

schein gewährt, * Neues Weißblechwalzwerk. Zwischen dem Cöln-Müsener Bergwerksverein und der Rasselsteiner Eisenwerks-gesellschaft in Neuwied schweben nach der "Köln. Ztg." zurzeit Verhandlungen wegen des Baues eines Meißblechwalzwerkes

auf dem sich an das Hochofenwerk anschließenden ausgedehnten Gelände. Das in Frage kommende Kapital soll 3 Mill, M. be-tragen. Die Mitwirkung des Coln-Müsener Bergwerksvereins ist so gedacht, daß diese Hütte mit einem bestimmten Kapital

an dem neuen Unternehmen sich beteiligt.

* Die neugegründete Vereinigung chromolithographischer Pabriken, e. G. m. b. H., hat nach einem dem "Berl. Tagbl." zugegangenen Auszug aus den Vertragsbedingungen Mindestpreise festgesetzt, die gegen die bisherigen Preise einen Auf-schlag von etwa 20 bis 25 Proz. bedeuten.

Dividendenschätzungen. Der Aufsichtsrat der Jute-Spinnerei und Weberei Hamburg-Harburg beschloß, eine Dividende von 10 Proz. für das verflossene Geschäftsjahr in Vorschlag zu bringen. — Die "Berl, Börsen-Ztg." gibt u. a. folgende Dividendenschätzungen von Gesellschaften, deren Geschäftsjahr am 31. August schließt: Brieger Stadt-Brauerei 5½ bis 6 Proz. (½ Proz.); Frankfurter Brauerei Henninger ca. 7 Proz. (7 Proz.); Anker-Werke Hengsten-berg ca. 5 Proz. (0 i. V.); W. A. Scholten, Syrupfabrik, ca. 13 Proz. (11 Proz.); Vogt u. Wolf 13 Proz. (13 Proz.).

Verschiedenes.

w. Der Welternteertrag. Das ungarische Ackerbauministerium veröffentlicht eine Schätzung des Welternteertrages für das laufende Jahr. Danach beträgt das Gesamtergebnis der Welternte an Weizen 991.36 Millionen Meterzentner, gegen 939.07 tatsächlichen verjährigen Ertrages, an Roggen 467.19 (478.40), an Gerste 355.25 (371.68), an Hafer 628.28 (687.68), an Mais 1070.55 (971.71). Von den Weizen einführenden Staaten benötigt Großbritannien 57, Frankreich 12, Deutsch land 22, Österreich 13, Italien 12 und Belgien 13 Millionen Meterzentner. Der Weizenbedarf und Roggen wird durch eigenes Erträgnis gedeckt, an Mais wird Großbritannien 22.50, Deutschland 9, Frankreich 3 Millionen Meterzentner einführen. Von den ausführenden Staaten verzeichnen an Überschüssen Ungarn 20, Rußland 56, Rumanien 19, Ostindien 25, die einigten Staaten 18, Argentinien 16 und Australien 14.50 Mill. Meterzentner Weizen. An Roggen besitzt Rußland einen Überschuß von 12,50 und Ungarn von etwa 4 Millionen Meterzentnern. An Gersle dürfte Rußland einen Überschuß für Export von eiwa 37,50 Millionen Meterzentner haben. An Mais besitzen Überschüsse Ungarn 11,50, Rußland 7, Rumfinien 18.50, Bulgaren 3, die Vereinigten Staaten 45, Argentinien 24 Millionen Meterzentner. In dem Gesamterträgnis ist gegen Vorjahr bei sämtlichen Getreidegattungen ein Mehr von 84 Millionen Meterzeniner zu verzeichnen. Die aus dem Vor-jahr vorhandenen Vorräte werden beziffert für Weizen auf 22.80, Roggen 14.11, Gerste 6.11, Hafer 13.13, Mais 12.79 Mill. Meterzentner.

Tehte Hadgrichten.

Deutscher Bergmannstag.

Machen, 1. Geptember. (Gigener Drahtbericht.) Der 11. Allgemeine deutide Bergmannstag trat heute hier unter zahlreicher Beteiligung zus fammen. Im hiftorifchen Grönungsfaale bes haufes fand beute morgen die erfte Gigung ftatt, ju welcher der staatliche und private Bergbau aus dem 311- und Austande gablreiche Bertreter entfandt hatte, Die Berbandlungen leitete Berghauptmann Baur aus Bonn. Sandelsminifter Endow überbrachte die Griffe der Koniglich preußischen Bergwerfsbermaltung und wünschte ber Tagung reichen Erfolg. Im Ramen ber Stadt begrußte Oberburgermeifter gelotmann die Berfammlung. Darauf wurde in die Tagung ein-

Gin Militar: Luftidiffpart in Frankreich.

wb. Baris, 1. Geptember. Der Marineminifter hat verfügt, daß in Toulon ein Luftichiffpart errichtet werbe, der zunächst mit einem Lenkballon und brei Meroplanen ausgestattet werden foll. Der Bräfident der Republif wird in Begleifung des Ministerpräsidenten und des Briegsminifters ben für ben 14. Geptember bei ben diedjährigen Berbitmanovern geplanten Lenkballone und Aeroplanellbungen beiwohnen.

Töblicher Unfall bei einer Gechtübung.

wb. Baris, 1. September. Aus Dieppe wird gemelbet: Bei einer Fechtiibung zweier Sportsleute namens Aubry und Romilly brach der Knopf vom Degen des letteren ab. Die Baffe brang feinem Gegner in die Bruft und durchbohrte diefelbe. Wenige Minuten fpater erlag Mubry ben erlittenen Berlegungen.

Gine gefährliche Ginbrecherbanbe,

Coln, 1. September. (Gigener Draftbericht.) Die Colner Rriminalpolizei verhaftete por einiger Beit swei Manner und eine Frau, als fie eine Brillanibroiche berfaufen berfuchten. Wie nunmehr feststeht, banbeit es fich bei ben Berhafteten um eine gefährliche Einbrecherbande, bie in Frantfurt, Berlin, hamburg, Erfurt, Prag, Wien und anderen großen Glabten tatig mar. Die Frauen&berfon mietete fich bei alleinftebenben Damen als Dien ftmabchen ein und benutte ihre Stellung, um ihren Complicen Gelegenbeit au Ginbruch en gu geben. Man fand bei ben Berhafteten Brillanten bor, bie bon einem Frantfurter Ginbruch herrühren.

Gin Wetterfturg in Ofterreich

hd, Wien, 1. September. Der in der Racht bon Dienstog auf Mittwoch eingetretene Wetterfturg halt an. Die Donau und ihre Rebenfluffe führen infolge ber heftigen Regenguiffe Sochwoffer. In den höheren Regionen ber Alpen fchneit es icon jest,

Berheerenbe Regenfalle in Amerifa,

hd. New York, 1 . September. In Georgia traten berbeerende Regenfälle ein, die große fiberichwemmungen zur Folge hatten. Ein Zug entpleifte infolge Begipillung Des Bahndamms. Bugführer murbe getotet.

Gin Balfoneinfturg.

Rönigsberg, 1. September. (Eigener Drahtbericht.) In ber Georgenstraße ist ein Balfon bom britten Stod abgestürzt. Der Bahnbeamte Kalled, ber sich mit seinem vieriährigen Sohnchen auf bem Balton befand, wurde schwer berlebt, ber Knabe getötet.

Opfer ber Berge. hd. Merane, 1. Geptember. Die bermiften babrifden Sochtouriften, Die eine Bartie auf ben Ortier unternommen

hatten, sind gestern lebend aufgesunden worden. Der eine, dem beide Beine erfroren sind, hat eine schwere Gehirnerschlitzung erlitten. Gein Zustand ist lebensgesährlich. Der andere hat schwere Kopswunden davongetragen.

Betersburg, 1. Geptember. (Eigener Trahibericht.) Eine Enticheidung des Ministerrates verbietet bie Einfuhr von Schugtvaffen, mit Ausnahme gradläufiger Gewehre, nach Finnland.

Betersburg, 1. Ceptember. (Gigener Drahtbericht.) Borgeftern ift in dem Safen bon Aronftadt eine 3acht, auf der fich der Marineminifter befand, mit einem Unterseeboot zusammengestoßen. Ein Matroje crironf.

hd, Betersburg, 1. September. Aus Tomst wird gemeldet: Ein Grofilieferant für den Gifenbahnbau. Schogolew, wurde auf bem hiefigen Bahnhofe auf Befehl des revidierenden Genators Medem einer Gepadrevision unterzogen. Es enthielt zahlreiche fompromittierende Dofumente, Die den Bau des zweiten Geleifes ber fibirifden Bahn beireffen.

Cettinge, 1. Geptember. (Cigener Drohtbericht.) Das griechische Geschwader mit dem Kronprinzen und ber Kronpringeffin an Bord ift gestern in Antivari eingetroffen. In Cettinje findet feierlicher Empfang ftatt.

wb. Bilban, 1. Geptember. Die Unruben dauern fort. Gegen Abend erhielten die nach Bilbao kommenden Dampfer die Weifung, nach anderen Safen gu geben. Die Geber der Bilbaoer Beitungen find ebenfalls in den Ausstend getreten.

hd. Rem York, 1. September. Gine fensationelle, angerit peinliche Standalaffare, über bie bereits die heutigen Morgenblätter längere Berichte bringen, scheint einen recht großen Umfang angu-Der Borfibende ber Anwaltsfammer bon New Norf bat das Berlangen gestellt, daß der Rechtsanwalt Josef Choate, ehemaliger Botichafter ber Bereinigten Staaten in England und einer ber befannteiten und angesebenften Rechtsanwälte ber Union, aus der Lifte der Unwälte geftrichen werde. Diefes Berlangen stellte er auf Antrag eines gewijsen Ernest James Watts. Dieser beschuldigt Choate offen, das Bertrauen seines Klienten schmählich hintergangen zu haben. Er soll in einem Brozes mit dem Mandanten der Gegenpartei berhandelt und diefem 50 000 Dollar geboten haben, wenn in dem Progeg ein Kompromif aufiande fomme.

Lehte Sandelsnachrichten.

Telegraphifcher Qurebericht. (Mitgefeilt bom Banthaus Bfeiffer u. Ro., Langgaffe 18.) Frankfurter Börfe, 1. Sebiember, mittags 12½ Ihr. Arngache 10.5 Aftien 210, Diskonio-Sommandit 190.50, Dresdner Bank 150.25, Deutlide Bank 257, Staatsbahn 190.50, Dombarden 237/s, Baltimore und Ohio 1067/s, Gelfenkirchen 215.25, Bochumer 237, Darpener 199.25, Türkenlofe 183, Kordbeutsfder Akade 1825, Damburg-Amer. Baket 144.25, 4proc. Rullen 92, Tendena; felk Wiener Börfe, 1. September, Oherreichische Areditaktiev 607.70, Staatsbahn-Aftien 751.50, Lomborden 124.50, Markinden 117.52.

Fruchtmarkt au Biesbaden am 1. September. Breise bet 100 Kilo: Safer 15 bis 16.60 Dt., Richtfrob 4 Rt., Seu 5 bie 6.80 Mt. Angefabren waren 10 Wagen mit Frucht und 27 Wagen

Öffentlicher Wetterdienft.

Wettervorausjage

der Dienfisselle Frankfurt a. M. (Meteerolog Abtellung bes Thefital Bereins)

für ben 2. Geptember:

Wolfig, meift troden, magig warm, ruhig.

Genaueres burch bie Franffurter Betterfarten (monatlich 50 Mf.), welche am "Tan latt Sans", Langgaffe 21, täglich angefchlagen werben.

Die Wettervoransfagen find außerbem in ber Tagblatt Sauptagentur, Bilbelmftraße 8, und in ber Tagblatt Zweigstelle, Bismardring 20, taglich ausgehangt.

Meteorolog. Beobachtungen. Station Wiesbaden.

31. August.	7 Ubr morgens		9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0 u. Normal- ignere Barometer a. d. Meercofpiegel Thermometer (Celfins) Dunfilpannung (Millimeter) Belative Fenchtigfeit (%) Beindrichtung Niederichtung (Millim.) Höchfie Lemperatur (Celfins)	757.1 767.2 18.1 10.4 94 98.2 0.3 19.1, %i	757.6 767.7 16.7 10.0 70 9028.3 edright e2	768.4 14.2 10.2 85 ©D, 1 1,8	757.7 767.8 14.6 10.2 83.0 —

Anf. und Untergang für Sonne (3) und Mond (3). (Durchgang ber Come burd Gaben nach mitteleurophijder Beit.)

im Guben Aufgang Untergang Aufgang Untergang Uhr Min Uhr Min Uhr Din, Uhr Min, Uhr Min, 27 5 43 7 10 3 88 2. 7 12 2 12

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Leirung: 20. Schulte von Brul.

Berantiverlicher Rebafteur für Belifft u. handel: A. hegerborft, Erbendeimer Side; für Geuffeton: B. Schulte vom Brükl, Souvenberg; für Westdadeser Kameinien: C. Körberde; für Koffantide Kameinien: Esse der Umgebung und Gerchifdall: Q. Dielendach; für Setmiddels, Gunt, Brieffangen: A. Dielendach; für Setmiddes, Gunt, Brieffangen: A. Dieders für die Ungebung und Keftarmen: J. B.; Q. Dielendach; fürntlich in Westdaden. Trad und dertog der E. Echelenders, geben Dol-Suchengeret in Westdaden.

Beilage zur Wiesbadener Zeitung

September 1910. Donnerstag, 1.

Abend-Ausgabe.

Ueber

glaubt, daß die Flugmafchine als Berkefrsmittel alle anderen Berkefrzeinrichtungen im wahrften Stune bes Wortes überfillgeln wird.

Rachallud beinade feetl bei Flünmenfehre und Bestereinfehrung Binan Schlinde.

Rechenter im Begefündig aber Schlinder des Saltunf ber Schlinder des Saltunf des Saltunf ber Schlinder des Saltunf des Saltunf ber Schlinder des Saltunf des Saltun

3nr Bekamplung der Rebenschinge.
E. Mus der Pfalz, 20. Ang., wird uns geschrieben: Die pfälgliche Kommission zur Bekämplung
der Rebenschändlinge bielt in Maikammer ibre achte
Sihung ab. Vorber besichtigten die Herren ein-

Leinerung best erlichten fielt Derniel. Der schausschuße bat eine Beknuffarte anfertigen des lassen, die seine Ber- der läsen, die seine Ber- der leinerung des von dem befannten Frankfurter sie Maler Balzer entworfenen flinkterischen Klatats w. d. nud sie deigt in ihrem Bordergrunde das Symbol den Pflug, auf dem ein flott ausgefalter krübender dahn sieh. Den Hiergrund gestigtet eine malerkliche Anstigt der Stadt Obernriel siehen. Das Gange in ein Wertstiel für Sammler, d. da nur eine kleine Auflige gedruckt worden ift. in

Meteorologifche Beobachtungen

En Daie Toten reiten schnesst Washer ist dießes Ednest vielleicht bis jeht noch nicht geweien als ein geweien als eine Filer Rovrespondent schrebt, auf den Pariser Dargem Bonischen Schrebt, auf den Pariser Gewindiger Bonnete, der aus einem Auto mobil-Le eich ensem sone en und sechen Rutomobiken von gen und sechen ihr den Baltischen Beschreben Leichelen Beschreben Automobiken gesteicheten Dinterbliebenen schwen Die schwarzes gesteicheten Dinterbliebenen schwen die schwarzes gesteicheten Dinterbliebenen stehen Das Grab bestimmten Aränze. So ist nun auch der Kraitwagen volen mit dem Das der stehen und verte woge bestimmten Kränze. So ist nun auch der Beit des Beschwarzeitenden Tranere getreiten und wied der Beit das gahme, schwarzeitenen Gemacht ist, mit der Beit das zahme, schwarzeitenen Gemacht ist, mit der Beit das zahme, schwarzeitenen Gemacht ist, mit der Beit das zahme, schwarzeitenen Gemacht ist, mit der Beitzeiten sein der Beitzeiten und werfennen erseben. Hie der Beitzeiten bes Anthern einfernt liegen, ist der praftische Ausbind nicht au gerafter was den schwarzeiten derdingen, der beschwarzeiten derdingen, der beschieden der Richten Berüfter vorsen ser gerungen der keinnentarisch verfähren, das man ihre serelfen nicht mit Rrafter vorsen zun der Beitzeiten nicht mit Arafter beschieden zun Kreunsterium der sein sein sein sein sein sein der berüfter beschieden der Einden einstelle der Einder Berüfter ungen der kerblichen Beste ein fühler Berüfter vorsen der Einder Berüfter beschieden zun Kreunsterium der ein sein sein sein ein der Berüfter besch der Einder Berüfter ungen der Einder Berüfter un der Einder Berüfter Besch zur Kreunster der Einder Berüfter der Einder Berüfter besch der Berüfter besch der Einder Einder Berüfter besch der Einder Berüfter der Einder Berüfter der Einder Berüfter der Berüfter der Berüfter der Einder Berüfter der Berüfter der Berüfter der Berüfter der Berüfter der Berüfter der Berü Renß, 31. Alug. Fruchimarft. Weizen, neuer 10, 7a 20,40 M. IIa 19,40 M., Roggen, neuer Ia 14,80 M., IIa 13,80 M., Hofer, alter Ia 15,60 M., IIa 14,60 M., iir 100 Rilo. Kartoffeln, neue 3,30—3,70 Marf, He 2,70—3,20 M., Lysener He 3,70—4,20 M., Ruzener He 3,70—4,20 M., Ruzener He 3,70—4,20 M., Rich 19 M., Iir 500 Rilo. Riete 5,50 M., Breitdruft. Abln, 31. Aug. Fruchtmarkt. Lugerner Ben, neues 8.00-8.50 M., Weifenben, neues 6.00-6.50 M. Wart, Regeldrufch 4.00-4.50 PR., Rrumm. und Preßfroß 2.80-3,20 M. Reigen einführenden Staaten benötigt Großbrisen weich 12, Beutschland 22, Destressenier 27, Frankreich 12, Deutschland 22, Destresseniner 21, Brankreich 13, Rillionen 22, Deutscheiner 21, Brankreich 3 Millionen 22, Die 22, Deutscheiner 21, Brankreich 22, Die 21, Brankreich 22, Die 21, Brankreich 23, Die 22, Deutscheiner 23, Die 22, Die 21, Brankreich 23, Die 22, Die 21, Brankreich 23, Die 22, Die 21, Brankreich 23, Die 22, Die 21, Deutscheiner 23, Die 22, Die 21, Deutscheiner 23, Die 22, Die 21, Deutscheiner 23, Die 21, Deutscheiner 23, Die 21, Deutscheiner 23, Die 22, Die 22, Die 22, Die 22, Die 22, Deutscheiner 21, Deutscheiner 23, Die 22, Die 22, Die 22, Deutscheiner 23, Die 22, Die 22, Die 22, Deutscheiner 21, D

Dermijchtes.

Induftrie.

L. Der Deutsche Bäschereiverband, frilher Zen- Witterband der Dampfrasicherten Deutschländes, Ale mit dem Sitze in Berlin (Byrfigender d. E. Beredin ner), hält vom 4. bis 8. Sept. jehne dießichtige da Briggliederverfammlung in Berlin ab. Die Ber- wittenden finden hatt in der Handwerfsfammer in Tenen Deutschländer in dem Hange am Hange am Hange am Hange am Hange aus Angleichen Tor) und hip mit einer Ausderfellender der kellung von Angleichen Perlin al gin en und in den das Hange das Gagenden Artikeln verbunden. Die Beren in einigung umfigt alle größeren und mittleren Bereinigung umfigt alle größeren nie Anstaland.

delinistration	111001
buffled ni	444224
rathell	a page a
anuthite-drift shifts- dau	の対象の
ma ni .010F	STATE OF THE PARTY
пунойы:Э	Billfingen Oelber Bobse Chriftiani. Sturenes
Weitz, Stieberiani.	4410001
Remperatur in Cellins	aninna:
Metter	12001
anuthiff-dnifft straten- dan	00000000000000000000000000000000000000
Bace, in mm	Santani Santani
manustrat@	Sortum Reitum Semburg Seulscube Seulscube Seridigen



Deutsches Pilsener — feinstes Tafelbie

= Ueberall erhältlich! =

Murhans zu Wiesbaden.

Freitag, den 2. Sept. 1910. Vormittags 11 Uhr:

Konzert des städt Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister W. Sadony.

1. Ouverture z. Oper "Der König von Yvetot", Ch. Adam 2. Lleder-Duett, F. Mendelssohn 3. Krönungslieder, Walzer, Jos, Strauss

4. Die Heimkehr der Soldaten, Charakterstück, Fr. Kücken 5. Soldateska, patriotisches Pot-Soldateska, pauros pourri, A. Seidenglanz pourri, A. Seidenglanz Die Wacht am Rhein, Marsch, Hermann

bei Todesfällen, Abreifen, Rons Tagationen und Berfteigerungen

verden gewissenhaft ausgeführt von

Adam Bender, Aultionator und Tagator.

Bleichstrafe 2.

Fraulein mit fehr ichoner Sand-ichrift fucht Rebenberdienst. Off. unt. M. S. an die Gefcft b. Bl. erb.

Bankhaus :: gegr. 1840

Wilhelmstrasse Nr. 9 — Ecke Bismarckplatz, gegenüber der Luisenstrasse.

Besorgung aller bankgeschäftl. Transaktionen.

führt Aufträge für alle Börsen des In- und Auslandes bei billigster Spesenberechnung schnellstens aus. Unsere Abteilung für Börsenaufträge

> Kölnische und T Mheimdampf

Abfahrten von Biebr 6.20, 8.30, 9.25 (Echne rufffa u. "Auguste-Kiel (Schneffscht. Barbarof 10.20, 11.20 (Schneffsch König"), 12.50 bis Kilbelm Ling (Giner Conne-Ling (Kilbelmannsbaufen, 3.20 (nur am Son leng, 3.20 (nur am Son haben bis Kingen und Sephätwagen von nach Biebeich morgen Kilbelmannsbaufen bon Baben bei bem Agent baden bei bem Agent



Wiesbadener Zeifung

Countagt einmol, an ben Bodentogen greimal,

Beingr Schillerplog 2.

gerniprecher: Weballifen: Rr. 153. Gefchlitiftelle Rr. 808.

Angelgen: die Petingelle IS Big. Reffarmen die Betingelle i Mt, Bei Wiederholung Nochlaft laut Preistidu.

Rheinischer Kurier.

Mittelrheinische Zeitung.

Diertelführlicher Bejugspreis : burch bie Gefchijtoftellen in Wiesbaben, Blefes, Blebrich und Sonnenberg 1.50 Bif. burd bie Boft begogen 2.40 IRL ofine Beffellgebilbe.

Mustanbi eliglich unter Rrengbemb 12 Dit, für bat Biertelfage.

Einzelverlauf : 3rbes Blatt 5 Big.

Probenummern umfonft und poffret.

Nr. 444 Abend: Ausgabe.

Donnerstag, 1. September 1910.

63. Jahrgang.

Cagesichan.

Theater murbe bente Mittag in Unwefenheit ber Spiten ber ftantlichen und ftabtifchen Beforben

Die Rroupringeffin wird an der Dft. afien reife des Aronpringen teilnehmen.

Die Stadt Regato in Calabrica murbe von einem Erbbeben beimgeficht.

In Bilbao haben bie Unrugen gugenommen; ber Streif gewinnt an Ausdehnung.

Telegraphische Depefchen.

(Deivattelegramme ber "Blesbadener Beitung".)

Die Werftarbeiter erinden um eine Beiprechung.

w. Damburg, 31. Aug. Anchbem bie Organifation der Werftarbeiter fich an ble Werft. Defiber jum Bwede ber Gemabrung einer Beipredung gewandt boben, bat ber Berein bentider Sericiffsmerfien beichtoffen, bem Erfuchen Folge an geben und bat bie Befprechung für anfange nachter Bode in Auslicht genommen.

102 Rilometer in der Stunde im gluge.

w. Baris, 1. Copt. Bei ben geftrigen GIft. gen in havre wurde bas Meer von havre und Tronville und Deauville und gurnd etma 20 Mal überflogen. Wiederholt ichwebten gleichzeitig gebn Meroplane fiber bem Meere. Morane fente bie Strede Paure-Trouville in 9 Minuten 52 Gefunden, alfo mit einer Schnelligfeit von 109 Rilumeter in der Stunde gurid. Der Glieger Mubrun erflärte einem Betfichterftatter: Die Schnelligfelt unferer Meroplane macht unfere Apparate durchaus unverwundbar. Bir tonnien unferen Weichmabern bie großen Dienfte erweifen. Ich nohm auf meinen bentigen Singen beutlich ben Meercogrund mobr und unterichieb Candbante und Ritppen genan. Gin Leichtes ift es für une, über ein feindliches Schiff hinwegauftle-gen und babei auf basfelbe eine Sprengbombe gu

Roofevelt für die Ehrlichfeit.

w. Dfamatomie (Ranfas), 31. Mug. In einer bier gehaltenen Rede trat Roofevelt energifd fur bie Ghrlichfeit im Sandel und Bandel eln und ertfarte, ber politifchen Tatigfeit ber ihre Conderintereffen vertretenden Rorporationen muffe ein Ende gemacht werden. Er befürmortete ferner eine allmabliche Tarifrevifion und eine fofortige Untersuchng bes Finangfoftems gur Berhutung von Ginangpanifen. Die Regierung muffe bie Ropitalsbilbung aller Rorporationen abermachen, um eine wirffame Rontrollierung der Rorporationen burchführen gu tonnen.

K.Z. Bertin, St. Mug. Dier fanden Berband-lungen amijden Dentidland, England und Belgien ftatt gur Regelung ber Einzelheiten fur die nenen Grengen Belgiens, Deutschlands und Englands in ber Scengegend in Dfrafrita. Rach viertägiger Cibung im Reichstolonialamt wurde ein in allen Buntten befriedigenbes Gin-

Briands Derlegenheit.

□ Mus Baris, 31. August, wird uns gefdrieben:

Die Bebeutung ber ichweren Angriffe, bie Cenator Leon Bourgeois und ber chemalige Juftigminifter Balle bei bem Chrenpunich in Cha-Ions-fur-Marne gegen bie Berfohnungspolitif Briands gerichtet haben, wurde gwar baburch etwas verminbert, bag Balle und Bourgeois nachträglich behaupteien, in einem gang intimen Rreife, einer Champagnerlaune gehorchend, mehr gefchergt ale "gerebet" gu haben, aber bicfes Dementi ließ boch ben Gindrud gurud: In vino berifas. Die rabifal-fogialistifche Breffe, an ihrer Spige ber combiftifche "Rappel", wird baber bie Barlamentsferien geborig ausnuben, um gegen ten Minifterprafibenten Stimmung gu machen, Die "Lanterne" verwirft heute offen bie Bolitif Briands, ber es an einem allgemeinen leitenben Gefichtspunfte fehle. Der Berfohnungsbufct gewiffer Staatsmanner fet eine fcwere Utopie, Das Bolf verlange Rtarheit. Daber muffe man gu ber in Abschiedeandteng, jowie bie neuernaunten "gefunden und lovalen Blod-Bolitit" gurfid- angerordentlichen Gefandten und bevollmächtigten

Mas der Abgeordnete Breton, ber fo fpricht, fagen will, ift ffar. Er befürwortet, ber Bartelgufammengehalten bat, werbe fich unter Beiand auflofen. Diefe Befürchtungen find aber bis jest berfruht Wenn Briand bieber noch feine feft umgrengte Reglerungomehrheit, feinen Blod, aufguweifen hatte, fo tommt bies baber, bag ber pfangen. Ministerprafibent alle aufrichtig republifanischen Barteien vereinigen mochte, Republitaner, b. h. Gegner ber Monarchie als Staatbregime, find heutzutage zwei Drittel ber Parlamentarler, aber nicht affe Republifaner find mit ber gangen Reihe ber bemofratifchen Reformen einverftanben, Das Bentrum bes frangöstichen Barlaments ift im großen und gangen ein intonsequentes Unbing, und ba herr Briand ben Ehrgels bat, bie Linke gum minbeften mit bem Bentrum gu berfohnen, jo wird er felbft bor bas Dilemma geftellt, entweber mit allen Republifanern nur ein balber Demofrat gu fein, ober in Gemeinschaft familiche republianische Reformen tonfequent burchzuführen.

Bis jest brauchte feine Wehrheit noch nicht und Gemablin find in Berlin eingetroffen. feft umriffen gu fein, benn in feiner einjabrigen Regierungegeit wurden bie großen "parteitren- | garifden Dof, Cartwight, ift in Diniden einnenben" Fragen nicht bor bem Barlament ver- getroffen, handelt. Briands minifterielle Erflarung hat biefe Fragen mit einem zweibeutigen Lichte beleuchtet, boch wurde fie hingenommen, weil man erft bie Taten ber neuen Regierung abwarten wollte. Und fo verlangt man fcon jest, baß gleich gu Unfang ber nachften Barfamentsjeffion bie Schulfrage gur Sproche tonunen foll. Es ift aber partei gegen bie Latenschule ift, fo tann man anbererfeits nicht mit Bestimmtheit borausjehen, wie

fich bie Sozialiften gur Schulfrage ftellen werben, glaube, boch wenigftens gegen bie Begeichnung ba fie gum Zeil bie Lehrerfreiheit auf ihr Brogramm gefest haben. Doch icheint ichon beute ben Gegnern ber Bartei gefliffentlich beigelegt ficher, bag Briand bie fibrigen republifanischen Reformen nur mit Silfe ber rabitalen Dehebeit wird burchführen tonnen. Bill er alfo am Ruber bleiben, fo muß er mohl ober übel ben alien Blod in irgend einer Form wieber ins Leben rufen, Ob er biefe Absicht bat ober feinen perfonlichen Ehrgeig auf bie Spige treiben wirb, läßt fich nicht beurteilen. Jebenfalls fpricht man babon, bag er eine neue große Blebe vorbereitet, um fich reinzumafchen Diefe Rebe wirb bie enbgiltige Entfcheibung noch einmal in bie Werne ruden.

Deutsches Reich. Bof und Gefellichaft.

Der Raifer bat Mittmoch Mittag ben bisberigen außerordentlichen Wefanbten und bevollmachtigten Minifter ber Argentinifcen Republif am faiferlichen Dofe Dr. Indalecio Gomes außerordentlichen Gefandten und bevollmächtigten Minifter von Columbien und Bolivien Dr. Guitavo Michelsen und Luis Calings Bega, ferner ben gum Minifterrefibenten ber fitt ber fferitalen Frage, ber ben Blod jahrelang bisberigen venegolanifden Gefchafistrager Dr. Bereinigten Stadton von Beneguela ernannten, Cantos M. Dominici befinfe Entgegennahme ihrer Beglanbigungofdreiben in Antrittonbieng empfangen, Im Anfchluß an diefen Empfang wurden bie Derren auch ben ber Ralferin em

> Gurft Bilbelm von Dobengollern ift mit feinen Cobnen und feiner Tochter von Gigmaringen nach Oberammergan abgereift. Jugleich mit dem Gurften bat fich and ber rumanifche Ebronfolger mit feinem Gobn dorthin begeben. Dergog Albrecht von Burttemberg ift

> Dienstog pormittings von Berlin nach Stuttgart abgereift. Der braunichweigiiche Bevollmächtigte gum Bundegrat, Geb, Legationgrat Boben, ift von

Urfand gurudgefehrt und fat feine Gefchafte wie- bie nationalliberale Bartei fiuben, der fibernommen. Der banifde Gefanbie von Degermann.

Lindencrone ift nad Berlin gurudgefebrt und mit ben fogenannten rabifalen Republifanern bat die Leitung ber Wefandtichaft wieber fiber-Der Bweite Boifchaftofelreige bei ber benifchen

Botfchaft in Waffington, Greiberr v. Sinmm, Der englifde Botichafter am ofterreichifconn-

Politifche Unwahrhaftigfeit.

* Die "Natlib. Corr." fchreibt:

Die "Samburger Rachrichten" werben jeht aud in ber "Mainbrude" (Frantfurt a. Dt.) ber politifden Unwahrhaftigteit bireft burchaus nicht ficher, ob bierbei ber antiffertfale fiberführt. Bir batten, wie erinnerlich fein Ritt feine Birtung tun wirb. Denn, wenn auch wirb, bem Blatt bebeutet, es mochte, wenn es bas Bentrum ober wenigstens bie Progreffiften- feine Rritif an ber nationalliberalen Partei und am Abg. Baffermann ichon in fo ordinare, per- Chefrebatteur bat felbit erilart, fein Blatt muffe fonlich verlegenbe Formen fleiben au muffen

"nationalliberal" Ginfpruch erheben, die ihm von werbe. Die "Samburger Rachr." erffarten barauf unter einer Flut perfonlicher Beichimpfungen, fie wollten ja gar nicht für nationalliberal gehalten werben und hatten ihrerfeits nie bas geringfie getan, eine folche Auffaffung berborgurufen. Baul Bimmermann . Samburg weift nun in ber "Mainbrude" nach, bag bas eine glatte Blige ift:

"Mis ich nach Samburg tam, fand ich gu mei-

nem Erstaunen im Organijationshanbluch ber nationalliberalen Bartel bie "Samburger Rachrichten" als nationalliberales Organ bezeichnet. Das wollte mir noch allem, was ich über bas Biatt wußte, nicht ftimmen. Da ich aber fiets bereit bin, burch Brrium gur Bahrhelt gu reifen, informierte ich mich und erfuhr, baf ber Berleger und Chefredaf. teur bes Blattes felbft bieje Renngeichnung besfelben und Aufnahme in bas Organijationebanbbuch gewun icht batte. Ich beidied mich. Da erfolgten im Robember bes Jahres 1967 in ben "Sam-burger Rachrichten" fo fonbulfivifche Angriffe auf Baffermann, bag ein politischer Gegner in einer Berfammlung, in ber Baffermann am 6. Dezember 1907 in Samburg iprach, einen wahren Entruftungefturm entfeffelte, ale er eine Reihe berb-fter und berbfter Ungriffe auf Baffermann regifierte und bann gang barmlos erfiarte: "Bitte, bas habe ich gar nicht gefagt, bas find Worte ber "Samburger Rachrichien". Aurg barauf gingen Beranberungen in ber Rebaftion bes Bfattes bor fich. 3ch machte bem Chefrebalteur und Berleger einen offiziellen Befuch und iprach ihm bei ber Gelegenheit meine Bebenten über bie Saltung feines Blattes gegenüber unferer Bartel mit Rudficht auf bie Situation in Samburg aus. Er er-Marte mir, auch er habe fich gejagt, bas tonne jo nicht weiter geben, benn bie "bamburger Radridten" mußten fic boc auf und baber habe er auch bie befannten Beranberungen im Rebaftionsftabe feines Blattes porgenommen. Go fchieben wir. Birffich gaben bie "Samburger Rachrichten" unserer Bartei eine Schonzeit von einigen Monaten. Dann aber tehrten bie Angriffe auf bie Pariei im allgemeinen und Baffermann im befonderen wieber, bis fle in ber bireften Aufforberung an bie nationalliberale Wählerschaft fulminierten: Rein Bablfreis folle fich Baffermann gur Berfügung ftellen. Diefer lette perfibe Angriff auf Baffermann mußte naturlich bon unferer Beitfchrift, bem "Elbwart", abgewehrt werben, Die "National-liberale Blatter" griffen ein, inbem fie ben "Samburger Rachrichten" ben nationalliberalen Charafter absprachen, und nun ertfarte bas Blatt plotlich, es fei nicht nationalliberal, fei ce nie gewesen und habe es nie fein wollen. Gein Berleger und Chefrebatteur bat es aber felbft im Organifationshandbuch fo bezeichnen laffen, fein fich auf die nationalliberale Bartei ftitgen und -

3m neuen Refideng-Theater.

"Rur ein Traum" beichloft por swet Monaten Die lebte Spielgeit im alten Saufe. Reinem murbe ber Abichied leicht - mag es auch nur ein galter Raften" gewesen fein, ben wir verliegen. Aber nicht in dem Ban, feinem Mengern und feiner Beengificit rubte ber Comerpunft; von ben vielen hundert Buichauern, die das "nite Refibeng-Theater" bis auf den letten Blat, jam letten Male füllten, mar wohl nicht einer, beffen Denfen der Enge ober dem Menferlichen galt: die Borgange auf ber Bubne nahmen alle Aufmertfamfeit in Aufpruch. Und über das meifterliche Bujammenfpiel vergagen wir, mas am 20. Juni die Maffen-Bujchauer noch einmal in die Babnhofftrafe geführt batte.

Mur ein Traum ichien es und, daß dem Theater endlich ber münichenswerte Rabmen verlieben merben, baß bie Bubne von ber Anappheit ibrer angeren Mittel und die Buichauer von ber Ungulanglichteit ihrer Behaufung befreit werben follen. Denn in Babrheit, Die brangvolle Enge mar oft fürchterlich: Gin Grund mehr aber das Bert bes Direftors gu bewundern, mit bem er nun in bas neue baus überfiedeln tann, ein Wert gefestigt und in fich wirffam, che ber andere Baumeifter meinen das Enfemble des Refideng-Theaters, wie es Direftor Ranch im Laufe der Jahre gebildet bat. Gin Grembwort mag bier für "Infammenfpiel" bas richtigere angeigen; es find mohl gwei beutung andeinander. Das Enfemble ift der

machte, ober feicht, wie man 's nimmt: Rach fo vielen Rampfen, Daben, Corgen ein glorreicher Abichied von biefer Statte.

Ber aber über Beit und Ort hinaus eigenen Traumen nachbing, ber fab aus bem "alten Raften" ein neues bans por fich erfteben, ein Theater, bas Alles bot, mas bisher mußte entbehrt werben; ein geranmiges Beftibitl anftelle bes taum vorhandenen Borraumes, mit breiten Banbelgangen, Die an dem Bufchauerranm führen, wo bieber Mangel am ftartften "aufftiegen" . . . weil immer einer auf den anderen ftogen mußte. Gin mobern angelegter Buichauerraum, bas Partett anfteigend, ein wirflicher erfter Rang mit Sibreiben und Logen, und ein zweiter Balton, ber mit bem "Ofpmp" mehr gemeinfam bat ale bie bloge Satire.

Diefer Traum fand Bermirflichung. Benn beute bas none Theater mit "Biel garm um jenigen bes letten Studes im alten Danfe doppelfinnig an: Beibe bedeuten, wiber Billen, ihr Gegeniell.

Ein Bau in munberbarer Gefungenheit mirb Die Stätte bes neuen baufes, Die vielen Bunfche find nicht "Rur ein Traum" geblieben. Und fein Schaffen fur den neuen Bau begann. Bir Chafefpeares "much noife about nothing" wird durch Weichaffenes und Weichehniffe ins Wegenteil verwandelt. Der garm wird fein Enbe nehmen wollen, ber Larm des frendigen Beifalls. Biesbaben ift über Racht faft um ein entgudenbes Baugleiche Gebanten, fie geben aber im Ginn und Be- wert reicher geworden, ein Theater, bas Befucher und Bewunderer von nab und fern angieben mirb rubende Bol in der Ericheinungen Glucht, bas Bu- in ber vornehmen Behaglichfeit feiner Formen fammenfpiel bleibt Schwanfangen unterworfen, und feines Innern. Rach Bollenbung ber vielen Bas Detru Dr. Rauch in ben 14 Jahren feines geofartigen Renbanien in ben leuten Jahren

Bublifum des alten Theaters ben Abichieb ichwer gangern wurdig an. Freuen wir uns, bag bas "Renigliche" nun endlich fein toniglich ausgeftattetes Seitenfilled erhielt. Und es mar auch hobe Beit, follte bas verwöhnte Frembenpublifum ber Beltfurftadt nicht die Dangel bes bioberigen ameiten Theaters in Biesbaben unangenehm empfinben, wenn ber eine und andere Bergleiche gogen mit ben Reubauten ber jungften Beit.

Beute find mir am Biefe: Bir baben bas gweite Theater, bas not tat für eine aufftrebenbe, reiche Stabt wie unfer Biesbaben. Bir haben ein neues Refideng-Theater, das in feinem Meuftern Schritt balt mit ber Runft, die auf der Buhne geboten wird; ein Theater, welches dem Bablifum nicht nur Genuffe mabrend bes Schaufpiele, fonbern auch Geniegen im Bermeilen, in ben Baufen ver-

Sollen wir noch bie Eingelheiten des Bunderbaren enthullen, berichten, wie bie Runft bes Erbauers - fein Rame, Regierungsbanmeifter Derib, ift icon burch ben Ban bes Rolner Opernbaufes gu einem flangvollen geworben - ben Raum in vollendeter Beife andgunuben verfiand; wie die Bergroßerung nur ein Mehr von 190 Platen (780 gegen bieber 650) bedeutet, damit bas Behagen nicht burd Beitläufigfeit geftort merbe; wie der erfte Blong mit feinen abgefchloffenen Geitenlogen, den glangend gelegenen Baltonfigen und Logenplagen, die binter ben Sigreihen find und auf tie Beife bas Wefamibild ber Gafte gefchloffener gestalten, wie diefer erfte Rang feinem Ramen im doppelten Ginne entfpricht. Da ihm noch bas lang entbehrte Goper angegliebert ift, und biefes feine Fortfebung im "erftrangigen" Raffce-Reltaurant findet. Bie ferner, und bas ift noch eine Sauptfache far fid, gang befondere fein und be-

lang, ift "fein" Enfemble geworden, bas nun dem Colubficin von befonderer Darmonie den Bor- | bes gweiten Ranges geforgt ift, die ein ideal angelegtes Amphitheater finden, wo fie gu wirf. lichen Olympiern fich erhöht fühlen. Bollen wir noch ben fünftlerisch erhebenden Gesamteinbrud des Fefilicen gu ichildern verfuchen, ben bie fein abgetoute, rufige Farbenpracht bes leeren Ranmes icon im matten Togeslicht verleicht; mabrend bas volle Dong am Abend im Glange feiner Belenchtunge-Tednif boch jede Boranojage erblaffen laft und affe Schreiberel gu ungenfigenbem Studmert?

Rein; ber Worte find es nun genng. Jeht bat überbaupt nur noch das Bublifum etwas gut fagen; und für biefen Ansbrud wird ein einziges Wort

> Applaudite cives! E. E. E.

Die Weihe des Haufes.

Beute Mittag 12 Uhr fand bie feierliche Weibe bes neuen Theaters an der Luifenftrofie vor einer Berfammlung gelabener Gafte ftatt. Der himmel machte ja gerade tein allgu freundliches Geficht in biefem feltlichen Alt, aber bas tonnte ber allgemeinen frendigen Stimmung, welche fiber bem gangen, in Farbenfrenbigfeit getauchten Saufe lag, feinen weiteren Abbruch inn. Gobald die Gafte bas baus betraten und bas in berrlichem Blumenichmud prangende Gover durchichritten, empfing fie bas ftolge, freudige Gefühl, einem bedeutsamen Ereignis beimohnen gu fonnen, einem Ereignis, bas feine Gaben hinansfpinnt in die Bergen ber Burgericaft und ber gablreichen Grenube, bie bem Theater auch in feinem prächtigen Gewande erbatten bleiben werben.

Und mit biefem Weffift teilte fich bie allgemeine Aberrafdung und Bewunderung über die mundernolle Metamorphole, welche bas Refibengtheater er-fabren bat. Aberall konnte man Ausbrude bochfter Birtens in beg Balinhofftraße jo fiberraidend ge- reibt fich bas nene Refideng-Theater wie ein fenem filt die bisher arg vernachfaffigten Befinder | Anertennung fiber ble neue Bierbe unferer Stadt

Stantsgebiet. Aft bas etwas anderes als poli-tifche Unmahrhaftigfeit?

Gines Commentars fonnen wir und enthalten. Rur eine weitere Fesistellung Zimmermanns fei noch angefügt. Die "Samb. Rache," veröffentlichen — um fich eben als nationalliberales Blatt aufzufpielen - gera "Bufchriften aus parlamentarifchen Rreifen ber nationalliberalen Bartei." Das wird natürlich und foll auch nicht anders verftanden werben, als handle es fich um bie Bufchrift eines Mitgliebes ber nationallibe-ralen Reichs- ober Landtagsfraftion. Bimmermann bat in einem folder Falle festgestellt, bag ber "parlamentarifche" Berfaffer feit 15 Jahren bem Barlament nicht mehr angehort!

" Burge politifche Radrichten.

Die Fenerbestattung in Bapern, Die Stadt Murnberg will nach bem febt ergangenen Regierungeverbote bes Rrematoriumbetriebes gunachft ein juriftifdes Gutachten auf die Enticheidung der Regierung bin ausarbeiten laffen und bann eveninell auf dem Progesmege bas Recht auf Generbestattung in Bavern erftreiten, ba gefenliche Bestimmungen gegen bie Teuerbestattung in Banern nicht besteben.

Behandlung frangojenfreundlicher lotheingifcher Bereine burch bie Regierung. Die Langmut ber Regierung gegen die Frangoplinge in Lothringen ichein: enblich ericopft ju fein. Dem Turnverein "Borraine fportive" tft es feit einigen Wochen verboten, mit flingendem Spiele, wie funft, burd bie Strafen ber Stabt gu gieben. Das lebte Geft biefes Bereins war einer ftrengen Benfur unterjogen. Der Berein "Sonvenir francate", der fich früher bes befonderen Wohlmollens bes Meber Begirfsprafibenten Grafen Beppelin-Michaufen erfrente, mußte feine Gebentfeier mefentlich einichranten und alle öffentlichen Rund. gebungen unterlaffen. Bei ber porgeftrigen Gedentfeier bes "Souvenir français" an dem frangofficen Dentmal gu Roiffeville wollte ber Pril-Abent Jean Die Rieberlegung eines Branges mit wenigen Worten begleiten. Er wurde aber von den amorjenden Gendarmen unter bem himveis auf eine eveninelle Berbafiung daran gehindert.

Bon einem großpolnijden Geheimbunde ergabit in der "Braunichw. Landesgig," ein Berliner Mit. arbeiter. Diefer Gebeimbund foll bie gerftrenten Rrafte der Bolen benticher Rationalität in Rheinland-Beftfalen, Solefien, Bofen und Weftpreugen feit gujammenfolieften, um fle im Rriegsfalle gu einer Macht gu entfalten, die geeignet mare, dem Dentiden Reich ichwere Ronflitte im Innern aufguhalfen. Borbereitet morden fet ble Grundung biefes Bunbes por etwa einem halben Jahre in Bromberg, und als man anfing, feften Grund gu verfpuren, feien and amei Reichstageobgeordnete in bie "nationale" Sache eingeweiht worden. Gier joll nun allerdings ber Erfolg ein negativer gemejen fein, mobl ang dem triftigen Grunde, weil bie Cache einem Banbegverrat febr abulid lab.

Gin augebliches Sanbidreiben bes Raifers au ben Papit. Das Organ ber frangofifchen Proteftanten "La vie nouvelle" teilt in feiner Rummer vom 27. Auguft mit, bag Raifer Billbelm II. aus Aulag bes Rongreffes für freies Chriftentum an ben Bapft Pius X. einen Brief geichrieben babe. In biefem Brief foll Ratfer Bilbelm bem Bapfte u. a. Derfichert haben, bag weber er noch bas beutiche Bolt die Angriffe bes Rongreffes gegen ben Glauben an die Gottlichteit Bein billigten. Bie die "Magdeburgifche Big." von gutunterrichteter Geite erfabren, ift bie gange Gefdichte ein Darden.

ift noch beute eingeschriebenes Mitglied bes na- teren Poftbeamten por einer frithzeitigen Efetionalfiberalen Bereins fur bas hamburgifche ichliegung gewarnt werben. Es ift angevebnet worden, daß in Bufunft feber Boftbote, der Die Abficit bat, fich ju verheiraten, fich bei ber ibm porgefetten Boftbeforbe gu melben bat, damit biefe eine Prufnug ber Berbaltniffe des betreffenden Beamten vornehmen fann,

> Der Berireieriag bes Jungliberalen Reichovers banbes ift, wie icon gemeldet, für ben 22. und 28. Oftober anberaumt. 2018 Dauptreferat feiner Rolner Berjammlung ftebt gur Betatung: "Die ausmartige Bolitit Deutichlands mit befonderer Berüdfictigung ber Birtichaftsfrage". Die Bobl biefes The-mas ericeint und außerft gladlich. Endlich einmal tein inneres Parteigegant, fonbern bie fachliche Behandlung einer Grage, die von den bentichen Bolititern, inebefondere auch ben bentiden Parlamentariern, viel gu menig im Ange gehalten wird. Die Beiter bes Jungliberalen Reichsverbanbes erwerben fich ein wirfliches Berdienft, indem fie in der beranmachfenben Generation bas Berftanbuls fur bie auswärtige Potitit gu weden verfuchen und auf ibrem Barteitage ber auswartigen Bolitif Dentichlande den Blat einraumen, der ihr im politifchen Beben ber Ration gebiihrt, gleichwohl aber nur fo ungemein felten guteil wirb.

> Arbeiterfibermeifung. Die Mitteleuropaifchen Birtichaftsvereine beabfichtigen, im Laufe ber erften Dalfte Ottober eine Ronfereng nach Dienpeft gur Beratung ber Grage ber gegenfeitigen lleberweifung des Arbeiterüberichuffes in den mitteleuropäischen Ländern einzuberufen. Gur Dentidiand liegen bereits von einer Angahl gro-Berer induftrieller und landwirticaftlicher Bereinigungen Ammelbungen für Die Teilnahme an der Berauftalinng vor.

> Wegen ben Terrorismns. Der Gefamtverein ber Dresbener Gvangelifchen Arbeitervereine bat in einer Bertrauensmänner-Berfammlung über "Terroriomus in ber Arbeiterbewogung" folgenbe Entichliebung angenommen: "Die Bertrauens-mannerfibung ertlart es ale bie Pflicht jebes Mits altedes, alle Terrorisumsfalle fofort bem Borftande gu melben. Gleichzeitig werden bie Musichuffe ber nationalen Arbeiter- und Gehilfenorganifation aufgefordert, bei den Unternehmer. Dr. ganifattonen babin ju mirfen, bag in Bufunft nur folde Arbeitetarife abgeichloffen werben, welche auch ben auf nationalem Boben ftebenben Arbeitern und Arbeiterinnen bie Arbeitemöglichteit gemabrleifien. Die Bertrauensmanner erflaren jeben anderen Tarifvertrag ale einen Berftog gegen die guten Gitten."

Ginigung ber bürgerlichen Parteien in Renft 1. 9. Rach mehrwochentlichen vertranlichen Berbandlungen mit den verichiebenen politifchen Organtfationen im Garftentume ift es, wie wir ben "L. R. R." eninehmen, der Beitung ber nationaltiberalen Partel in Stauß J. B. gelungen, eine Ginigning der burgerfichen Parteten berbeignführen. Camiliche politifchen Parteten und Intereffenverbanbe, wie Landesverein ber gort. idrittliden Boltspartel, Danja-Bund. Mittelfiands . Bereinigung, Bund ber Bandwirte ufm., haben bet ben Berhandlungen mit bem Borftanbe ber national. liberalen Landeborganisation übereinstimmend bie Unficht tundgegeben, bab nur burch eine Einbeitsfanbibatur bas Reichblagsmandat für Reuf 1. 2. bem Bürgeriume erhalten werden tonne, und erffarten fich auf Borichlag ber nationalliberalen Berhandlungeleitung bereit, ben bisberigen Reifisingsabgeordueten Beh. Regierungsrat Land. rat forn in Schleig aufe neue als gemeinfamen Reichbingstandidaten ju afgeptieren und fichern feiner Babl bie vollfte Unterfichung gu. Diefer Borgang beweift von neuem, daß die nationalliberale Pariei wie feine zweite geeignet ift, nus. Barnung por fruggeitiger Cheichliefung. Die gleichend auf bie politifchen und wirticaftlichen Oberpofibireftion Duffeldorf bai eine Berfügung Gegenfabe ju mirten als eine mabre Mittel.

boren. Unter ben ericbienenen Baften bemertten wir u. a. herrn Regierungsprafibenten Dr. von Weiker, Juiendanten Kammerberen Dr. von Meiker, Juiendanten Kammerberen von Meiker, Jundeshanpimann Krefel, Polizeipräfident v. Schend, Landrat Kammerberen v. Deimburg und Beigeordneten Körnuer jowle weitere Berreier der Behörden, des Magikrats, zahlreiche Siadiverordnete, und nicht zu vergesten ein großer Krauz von Damen, welche der prächtigen Versammlung einen würdigen Rahmen verlieben. Von auswärtlagen Gäten Rabmen verlieben. Bon auswärtigen Gaiten waren ericienen: Direftor Osmarr von Mei-ninger Doftbeater, Schriftfteller Andolf Dergog, ber Berfaffer bes Brologe für die bentige Eroff. nungevorftellung und der frühere hochverbiente Regiffeur bes Refibeng-Theaters, jebige Oberregiffeur in Rorlerube Otto Rienicherf. feierlich-erwartungsvolle Stille lagerte fich fiber dem neuen Daufe, als gum erftenmal das Theater iprach und Becthovens feelenvolle Afforde ber Duverture "Die Beibe bes Daufes" ben weiten Raum burchflangen.

Und bann trat Direftor Dr. Rauch por ben Borbang, um in ichlichten, berglichen, von innerer Bewegung gengenben Worten ben Gaften für ihr gablreiches Ericbeinen gu danten. Geine befonberen Dantesworte galten fodann bem Erbauer und Schopfer des Daufes, der Regierung und ber Stadt für das fete bewiefene große Entgegentommen. An das fejie Berfprechen, auch im neuen Saufe die Alten bleiben gu wollen und, eingebent bes unfterblichen Goetheichen Wortes, mabre, echte Runft nach bestem Bollen und Ronnen fteis bieten gu wollen, fnüpfte er bie Bitte an alle Gonner und Grennde des Theaters, auch dem neuen Saufe tren gu bleiben, beffen Rahmen neu fei, die Rfinftler-ichar und die Darbietungen aber die alten ge-

Rachbem fich ber minutenlange frürmifche Beifall gelegt batte, ergriff Belgeordneier Rorner bas Wort gu einer Unfprache, in ber er Deren Direttor Rauch, dem Erbaner bes Saufes und allen benen, welche an dem iconen Ban mitgeholfen haben, die berglichen Gindmuniche ber Stadtverwaltung ansfprach, gang befonders aber auch ber vortreffiichen Runftlerichar bes Theaters. Die ftabilichen Behörden batten gern die Dand geboten, um bem Theater einen murbigen Banplat gu verichaifen, in bem Bewußifein, bier eine ernente Bilegeftatte ber ernften und beiteren Runft erfteben gu feben. Die fiadificen Rorperschaften waren ebenfo überzeugt, bag bas Godelben wad Bilbben biefes Aunstempels and ben wirtschaftlichen Intereffen unterer Stadt dient. Mogen alle bie Ermariungen, die mit Ihnen alle Burger Biesbabens an bas Webelben bes neuen Theaters fnftpfen, in wollem und reichlichem Mage in Erfüllung geben,"

Bum erften Mal bos fich nun ber Borbang und es begann bas Beibeiptel, bas Bilb. Elobes gur Gröffnung bes neuen Saufes gebichtet batte. Das frifd und flott, teils in fluffigen Berfen, teils in Broia fich gebenbe Stud erfallte vollfommen feinen 3med; es gab bie rechte hoffnungefrendige, erwartungefroße Stimmung. Eine bunte Rfinft-lericar nabt fich bem Tore ber alten Stadt, in ber ber Baumeifter foeben fein Saus ben Rünften bes Griebens errichtete. Greudig werden bie fahrenden Gefellen aufgenommen, die allerlet habiche Dinge jum Preife ihrer Runft gu fagen miffen, in behaglicem Schers, wie in ernfter Begelfterung. Reichen Beifall fanben befonbere bie bubiden lofalen Minfpielungen, die ber Berfaffer bem luftigen Rat (von Derrn Rider practig bargeftellt) in den Mund legte, mabrend berr Reffeltrager fich in feiner Schlubrebe - bie Schiffermadte ftand ibm gnt su einem martigen Baibos erhob. Bie biefe Runft. Icr, jo inten and bie anbern ifr Beftes: Rein. bolb Dager als Bargermeifter, R. Diltnerdonan ale Bantanftler, Rurt Reller. Rebri, ein humorvoller Bertreter ber heiteren Runft, Bella Bagner als Colombine, enblich bie Gerren Tachaner, Taub und Binter in ber Ginleitungsische (Bachtmeifter, Arkebufter und Dandwertogefell).

In ber folgenden Banje mar ben Sorern Be-legenbeit gegeben, bie beiter-prachtigen Raume bes Daufes behaglich gu burchmandern, und aus allen Wefprachen tounte man bie freudige Genugtunng über diefe fo mobigelungene Feier herausboren. Rretidmers Boltungermaric Hebergang gum gweiten Teile, ben Ludwig Gulfallte. Rach etwas fcmerfalliger Ginleitung ent-widelte fich boch bier eine marmere Stimmung freundlicher heiterkeit, die wohl gu bem Angen-blide paste, gumal Agnes dammer und Andolf Bariat in lebendigem Dialog und drolligem Spiel fich fiberboten. Auch Marianne Ballot und Billy Schafer maren in ben Bedientengenen recht amitfant. Der Regiffeur war auf bem Beitel nicht verzeichnet, aber auch ber Ungenannte verbient volles Bob für die lebensvolle Ggenerie bes erften Stude und ben fein abgetonten Stil bes Ginaftere.

Cogniagen mit einem beiteren, einem naffen Muge war man por einigen Boden binandgezogen aus dem alien Saufe, biesmal gab es feine Webmut, nur hodigefpannte Erwartung, und mas biefe Beatfeter brachte, nahm man bin, ale gelungene Brobe einer Runft, die in biefem iconen Rabmen immer bobere Blete fich fteden barf.

Beer und Slotte.

Ariegomebaillen. Der bergog Ernft Ganther von Schlesmig-Bolftein-Sonderburg-Muguftenburg bat fünf filberne Mebaillen gestiftet, die bie fünf alteften noch lobenben ichlesmig bolfteinifgen Rampfgenoffen aus ben Inbren 1848-51 erhalten follen. Die in Betracht tommenben baben famtlich bas 88. Lebendiahr fiberfchritten.

Mus den Kolonien.

Die evangelifche Rirde in Gubwefinfrifa. Das firchliche Beben in Dentich-Gudweftafrita beginnt fich raich gu entwideln. Go ift neuerdings auch in Reetmansboop eine evangelifche Rirchengemeinde gegrundet worden. Die evangelifche Rirche in Binbbut wird vorausfichtlich im Ofiober feierlich eingeweißt werben fonnen,

Stadtnachrichten.

Bicababen, 1. Gept.

Gine eigenartige Geier and Anlag ber 40, 2Bie-Eine eigenartige Feier and Anlas ber 40, Wiesberkehr bes Sebantages. Man ichreibt und unierm 81. August aus Schlüchtern: Nach einem Beschusse des Areiskriegerverbandes Schlächtern foll die 40. Wiederlehr des Sedantages in gleichmäßiger Welfe, zugleich eigenartig erdacht, geseiert werden. Gleichwie an jolchen Gedenktagen die im Getriebe des Alltagolebens ichlummernde Begeisterung erwacht und boch ausloht, so jollen nach jahrelanger Paufe in altdeutscher Sitte am 2. September die Flammengeichen dum Dimmel auflodern, die Ariegerverseine werden fich im Verein mit allen ihnen fich anseiten werden fich im Verein mit allen ihnen fich anseiten werden fich im Verein mit allen ihnen fich anseiten werden fich im Verein mit allen ihnen fich anseiten eine werben fich im Berein mit allen ihnen fich anichließenden pairiotifd Gleichgefinnten in geichloffe nem Buge rechtgeitig an die Stelle begeben, mo in jeder Gemeinde bas Feuer abgebrannt werben foll Dit bem Gintritt ber Dunfelbelt, gegen 8 tibr, wird vom Drafenberg and burch Rafeten das Bei den gum Angunden ber Dolgfiofe gegeben. Das Beiden wird in Calminfter, Comargenfele und Dingerfteinau aufgenommen und in gleicher Weife den entfernter liegenden Teilen bes Arelfes weitergegeben werden, fobah fiberall im Breife Schlich-tern gur gleichen Beit 86 Feuergefiben auflodern werden. An den Feuerftellen felbft follen patrioti-iche Aniprachen gehalten und Lieder gefungen

Richt gewerbomaftige Stellenvermittlung. Salbamilich mird und mitgeteili: Auf Grund bes am amilich wird uns mitgetein: Auf Grund bes am 1. Oftober in Kraft tretenden Stellenvermittlergeiches baben die zuftändigen Minifter über den Geschäftsbetrieb der nicht gewerdsmäßigen Etellenvermittlungen, die Stellep für das Gesinde oder für die in der Landwirtschaft oder im Gal- oder im Schankwirtschaftsgewerde beichäftigten Bersonen vermitteln, Borschriften erlassen. Darin heißt es: An der Straßenseiseite des Daufes auf, über oder neben dem Angelingene und am Gingange an den neben bem bauselngang und am Gingange gu ben Beidafieraumen ift in beutlich lesbarer Schrift bie nabere Begeichnung ber Stellenvermittlung mit bem Bufab "nicht gewerbomabige Stellenvermittfomie ber Blame bes Bereing, ber Wefellicaft, ber Firma ufm., von benen bie Stellenvermittlung unterhalten mirb, und der Rame bes Geichafisteliers anzubringen. Weitere Begeichungen fewie Abfürzungen find ungulöffig. Auseichnungen im Beitungen, Anicklägen, Reflamezeiteln und dergleichen find mit der genauen Angabe der Geschäftsräume und mit der Bezeichnung "nicht gewerbömäßige Siellenvermittlung" zu verseben. Abfürzungen find ungulöffig. Die Gelchäftsfürgungen find ungulaffig. Die Geldafte -raume burfen fich nicht in Raumen befinden, in beneu ein Gewerbe ausgenbt wird, auch darf ber Bugang gut ben Geicafteraumen ber Stellenvermittlung nicht durch Raume erfolgen, in denen ein Gewerbe ausgefibt wird. Die Orispoligel-beborde fann ben Gefcaftsbetrieb in Saufern, in benen ober in beren unmittelbarer Rabe fich eine Gaft- ober Schankwirtichaft ober eine Rleinhand-lung mit geiftigen Getranten befindet, verbieten.

Berbefferungen im Binterfagrplan. Die Berbinbung awifden Grantfurt und Berlin ift im Binterfabrplan erheblich verbeffert worben, inbem man eine Berfurgung ber Gabrgeit für bie beiben Machtgegenzüge berbeigeführt hat. Es handelt sich einmal um den D-Zug 101, Frankfurt bisher ab 11,15 abends, fortan 11,13 abends, Aniching von Wiesbaden bezw. Matnz-Kaftel mit Eilzug 48, Wiesbaden ab 10,08 abends, von Mainz-Haustbahn-hof mit D-Zug 118, ab 10,04 abends. Der Gegenang D 104 trifft, wie bisber, um 6,00 früh in Frant-furt ein. Anschluß nach Biebbaben um 7,15, nach Maing um 7,17 vorm. Diese beiben Buge Frant-furt-Berlin werden im Binter zwischen Salle und Berlin Mub. Bbf. mit ben D.Bugen 87 und 38 veretnigt gefabren. Dierburch wird eine erhebliche Gabrzeitverfürzung ergielt. D-Bug 101 ift fortan icon um 9,05 vorm. in Berlin Anb. 236f., während er bieber erft um 10,47 norm, auf bem Botab. Bbf. eintraf. Der Gegengug fahrt erft um 8,25 abenba in Berlin Ang. Bbf. ab, wahrend er bisber bereits um 7,85 abends vom Botab. Bof. abging. Das bebeniet also eine erhebliche Fahrzeitverfürzung. — Zwischen Wiesbaden-Homburg-Nauheim werden die Eilzüge 288, Wiesbaden ab 2,55 nachm., Nau-beim an 4,35 nachm., und 280, Nauheim ab 6,35 nachm., Wiesbaden an 8,18 abends, die bisher im Binter ausfielen, fortan, wie im Sommer, ge-fabren, außerbem amet meitere Gifgnge in jeber Richtung beibehalten. Jusgefamt fallen alfo von ben im Sommer bestehenben gebn Bugen (fünf nach jeber Richtung) vier aus. Der gefteigerte Bertebr auf diefer Strede gab Anlag ju ber Berbefferung.

Die Ernenerung ber Lofe gur britten Rlaffe ber preußtichen Rlaffenlotterte muß bis gum 5. September abende 6 Uhr gefcheben fein.

Beichlaguahmte Gifche. Beute Bormittog wollte ein biefiger Berr an einem Stande auf bem Marti Gifche faufen. Er nahm gunachft einen ber Gifche in die Dand, um nach ber Garbung ber Riemen fomie ber Abrigen Beldielle gu feben, mobei es fich ergab, bag, wie bas bann und wann gefchiebt, nm ben nicht mehr gang frifden Bifden ben Unfarbt worden maren. Der Berr mandte fic ale-bald an bie Boligei, melde bie Beidlagnahme ber gefärbien Gifche vornehmen lieft.

Bolfolefehalle. Die bisberigen Raume ber Boltslejeballe find umgugebalber von Sonntag, 4. Ceptember, an geichloffen. Der Beitpunft ber Biebereröffnung ber Boltblefehalle in ben neuen Raumlichkeiten Delimunbftrage 45 1. Stod wirb noch befannt gegeben.

Rurbans, Theater, Bereine, Bortrage, Berfammlungen. K.V. Rurbans. Um allen Rreifen ber Bevolferung bas morgige Monfterfongert (1000 Ganger)

im Rurgorten guganglich ju machen, beirägt ber Eintritispreis nur 1 M. In anbeiracht bes patrip-tifchen Zwedes - Errichtung eines Bismardturmes - follte niemond gurudfteben und jeber fein Cherfiein beiftenern. Das Rongert beginnt um menistongert fiait. - Abermorgen (Samstag) fin-bet ein polisifimliches Gartenfeft mit großem Feuerwerf fiait, au bem ber Gintrittspreis nur 50 Pf. beträgt.

Bebrerinnenverein für Raffau. Die Denateverfammlung findet Camstag, 3. Cept., nade mitags 5 Uhr auf der alten Abolishohe ftatt: Bericht über die Berfammlung au Magdeburg, Winterprogramm. Der Besich der Kellereien Dentell sindet Mittwoch, 7. Cept., nachmittags 8 Uhr ftatt. Sammelpunft: Portal Denfell gegenkber dem Canbebbenfmal.

Gericht und Rechtsprechung.

Das Buchtigungorecht bes Lehrers. Eine in neuefter Beit vielfach bebandelte Frage ift die, ob dem Lehrer ein Süchtigungbrecht gufteben foll ober nicht. Deshalb burften nachtebende bemertenemerte Aneführungen bes Reichegerichte in ben Areifen der Lebrer wie ber Allgemeinheit Iniereffe finden. Im erften Falle war ber Ange-flagte als Oberlebrer an einem ftabtifchen Brogomnafrum in Weftfalen angeftellt. Er batte einen gebn Jahre alten Gertaner, ber lachte, besmegen in ber Beife geguchtigt, baf er ibn mit beiben Banben in der Gegend ber Schlafe an ben Saaren Bog. Dem Rnaben murben dabei auf beiben Geiten des Ropfes die Saare auf einer Glache von ber Große eines Bebupfennigftudes ausgeriffen; tablen Stellen maren gefdwollen und gerotet. Das Bandgericht Effen batte ben Angeflogten wegen fabrlaffiger Rorperverleibung verurteilt, und gwar in erfter Binte beshalb, weil ihm nach & 21 ber m einer Einte deshald, weil ihm nach § 21 der Disziplinarordnung für die höheren Lebrankalten ber Broving Weftfalen vom 19. April 1879 ein Büchtigungsrecht im vorliegenden Falle überhaupt nicht augestanden habe. Der Angeklagte legte Revifion ein, worauf der fünfte Straffenat des Reichsgerichts erklärte:

Gur bie boberen Lehranftalten fehle es in Brenften an gefehlichen Borfdriften über bas Buchtigungsrecht. Allerdings fei bie Aufgabe ber boberen Schule ebenfo gut wie ber Bollofculen, ben Schulern nicht nur Renntniffe beignbringen, fondern auch deren Erziehung an fittlichen Berfonlichfeiten au fordern. Dagu feien Ordnungeund Diegiplinarftrafen erforderlich. Dier fet allein maßgebend die ermabnie Disgiplingrordnung, die eine forperliche Suchtigung an Schulern ber bret unteren Klaffen nur ausnahmsweise bei Ans-brüchen von Robeit und offener Bibersehlichkeit aulaffe, sonft aber ausschliche Diese Borans-sehungen hätten nicht vorgelegen, sodaß der An-geklagte im vorliegenden Galle ein Recht der Buch-tigung nicht gehabt habe. Die Revision des Ange-flagten wurde deshalb zurückgewiesen. Dagegen hatte im ameiten Falle die Bentsian

Dagegen hatte im gwelten Falle die Revision bes Angeflagien Erfolg. Dier handelte es fich um einen Bolfsichullebrer in der Rheinproving. Diefer batte einem Goffler wegen Unaufmertfamfeit erft einige Obrfeigen gegeben und ibn bann mit einem freifen Pappbedel an ben Ropf und ichliefelich erft mit dem dunnen, bierauf mit dem dichen Ende des Zeigenocks auf den Ropf gefclagen. Das Gericht nahm au, daß infolge diefer Schläge auf den Kopf eine leichte Gehirnerschütterung des geguchtigten Knaben verursacht worden sei, nud veruriellte den Angeklagten unter Judistlung mildernder Universität milberner Umftände auf Grund des & 340 des Meichsftrafgesehündes (vorlähliche Auf die Korperverlehung im Amte) zu einer Weldftrafe. Auf die Reviffen führte der fünfte Straffenat aus: Für die Boltsichulen fei das Büchtigungserecht durch die Bestimmungen des Angemeinen

Landrechis und burch bie Anbineitsorber von 1825, bie noch bente in Rraft feien, gefenlich ge-regelt. Da bas Landgericht von einem rechtetrigen Standpunft - auch fur Bolfeichnlen fei bas Buch. tigungerecht nicht gefehlich geregelt - ausgegan-gen fei, mußte auf Aufbebung bes Urreile unb Burndverweifung ber Cade an bie Borinftang er-

grankfurter Borfe.

Biesbaben, 1. Sept. Dach dem alten Wefebe, stowergielung erirent, manote die Spefulation Ach nunmehr ben bisber vernachläffigten, beimiichen Bantattien gu; jum Teil fonnten gegen ben gestrigen Schlag noch Moancen ergielt werben. Auch Montauwerfe lagen fest, Barpener und Efchweiler bober.

Damburg-Amerta lebhaft und fteigenb. Bon Bahnen Combarben abgefdmacht.

Naffanifche Nachrichten.

4 Abnigftein, 31. Aug. Die Grobbergogin von Baden ift bente Racomittag 5 Uhr auf dem biefigen Schloffe gur Tellnahme an der Dentmale. einweitung für ibren feligen Bater Bergog Abolf von Raffan, Großbergog von Lugemburg, einge-troffen. Die Großbergogin-Mutter von Luxemburg bat ihre Tochter in Cronberg am Babnbof bie Strafen jum Schloffe reichlich Flangenichmud. Morgen wird die Konigin-Mutter Emma ber Rieberlande bier erwartet, doch ift beren Aufent empfangen. Bu Chren bes boben Befuches trugen balt nur ein furger, benn an ben Dentmalsfeier. lichkeiten nimmt bie bobe Brau nicht teil.

- Erbach (Beftermalb), 1. Sept. Der Gabr. plan für die Renbauftrede Gebloft ibbaufen. Erbach ift bereits gemacht; er tritt nach ber in Rurge gu erwartenben Inbetriebnahme ber Strede in Profe.

(1) Gladenbach, 31. Aug. Tobesfall. Conn. tag ftarb bier eine im Arels Biebentopf wohl-befannte Berfonlichteit, ber Bfarrer und Defan Beinrich Rornborfer, im 78. Lebensjahr. Der bekannie Perfonligten, Der Bebensjahr. Der Beinrich Kornborfer, im 78. Lebensjahr. Der Berfaridene, ber fast die gange Beit seiner stebenundvierzigiährigen Amiswirtsamfelt der epangelifc-lutherischen Kirche des Areites Biedentopf gedient hat, hat auch dret Jahre lang im Dillfreis,
und awar als Pfarrvifar in Eisemroih von 1800
sin 1872 amtiers. Dier in Gladenbach war er seit

b. Saiger, 81. Aug. Bablen. Bei ben gestern ftattgefundenen Ergänsungsprablen für die Stadt vertreiung wurden in der 1. Klasse Wagnermeister Gustav Stieft und Kaufmann Gustav Köhlinger gewählt. In der 2. Klasse wählte man Kaufmann Otio Menf. In der 8. Klasse liegte Schlossermeister D. Theis mit im Stimmen. Der Gegenfandidat Schlossermeister B. Schneider I, erhielt 98 Stimmen.

(Diffenburg, 31. Ming. Stabtifches. Die Stadtvertretung beichlof ein Ortsftatut über bie Anftellung und Berforgung ber Gemeindebeamten, nach welchem die Auftellung famtlicher Beamten auf Runbigung erfolgen foll. Der Begirteausichus bat bie Genehmigung verfagt gu einer biebbegige : lichen Unftellung bet ber Stabtfefreiar- und Stabt. ? turmes - folite niemand gurudfieben und jeder rechnerfielle. Die Stadtverordneten genehmigten fein Scherflein beifienern. Das Kongert beginnt um einen Antrag bes Magiftrate, die Entscheibung bes Uhr. Bet ungunstiger Bitterung findet Abonne- Provinialrates einzuholen. Ein Antrag des Mas